

Feuchtgebiete	
Nr. F01	Unterrikon, Kanalstück mit Hecke

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 5890, 5893, 5894, 7758
Koordinaten: 2701893 / 1256070	Fläche (a): 91.0

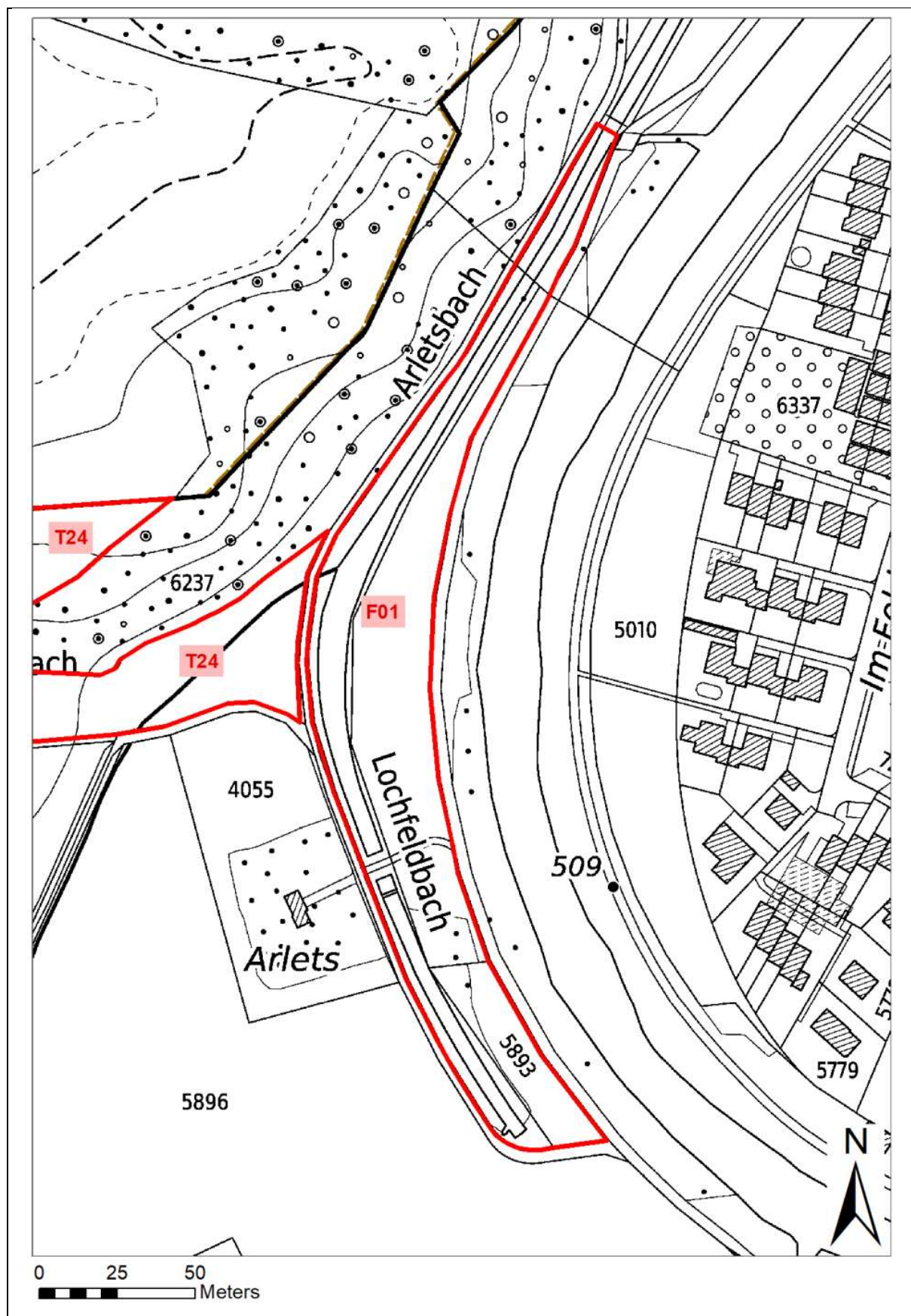


Beschreibung:	Lochfeldbach bzw. Arletsbach mit seinem Ufergehölz und angrenzenden Wiesenstreifen.
Arten (Auswahl):	Gehölz mit verschiedenen Weiden-Arten, Schwarz-Erle, Süsskirsche, Esche, Feld-Ahorn und verschiedenen Sträuchern. Krautsaum am Gehölz: Wald-Engelwurz, Wasserdost, Zottiges Weidenröschen, Kohldistel, Mädesüss, Wald-Schlüsselblume, Rote Pestwurz u.a. Trockene Wiesenbereiche mit Arten der Glatthaferwiese Invasive Neophyten: Spätblühende Goldrute. Fauna: Kleiner Eisvogel, Grosses Ochsenauge, Brauner Waldvogel, Schachbrettfalter
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Es sind zahlreiche junge Bäume vorhanden. Diese allenfalls reduzieren zugunsten der Strauchschicht und für eine grössere Strukturvielfalt in der Höhe des Gehölzes. Unterhalt: Gehölz periodisch durchforsten, abschnittsweise und selektiv. Dabei Uferstabilität berücksichtigen und Beschattung des Wasserlaufes erhalten. Krautsaum des Gehölzes ein Mal jährlich mähen, Teilbereiche stehen lassen. Entlang den Wegen nur zurückhaltend mähen. Trockenere Wiesenbereiche zwei Mal jährlich mähen mit 5-10% Nutzungsbrache. Schnittgut abführen, nicht düngen. Vorhandene Asthaufen im Gehölz periodisch ergänzen, zusätzliche anlegen. Bekämpfung von Neophyten.

Feuchtgebiete

Nr. F01

Unterrikon, Kanalstück mit Hecke



Feuchtgebiete	
Nr. F04	Burgweid, Riedtälchen

Zone: Landwirtschaftszone (komm. Freihaltezone), Wald	Parzellen: 2629, 2632, 2633, 2664, 2667, 7025
Koordinaten: 2703330 / 1256166	Fläche (a): 174.6

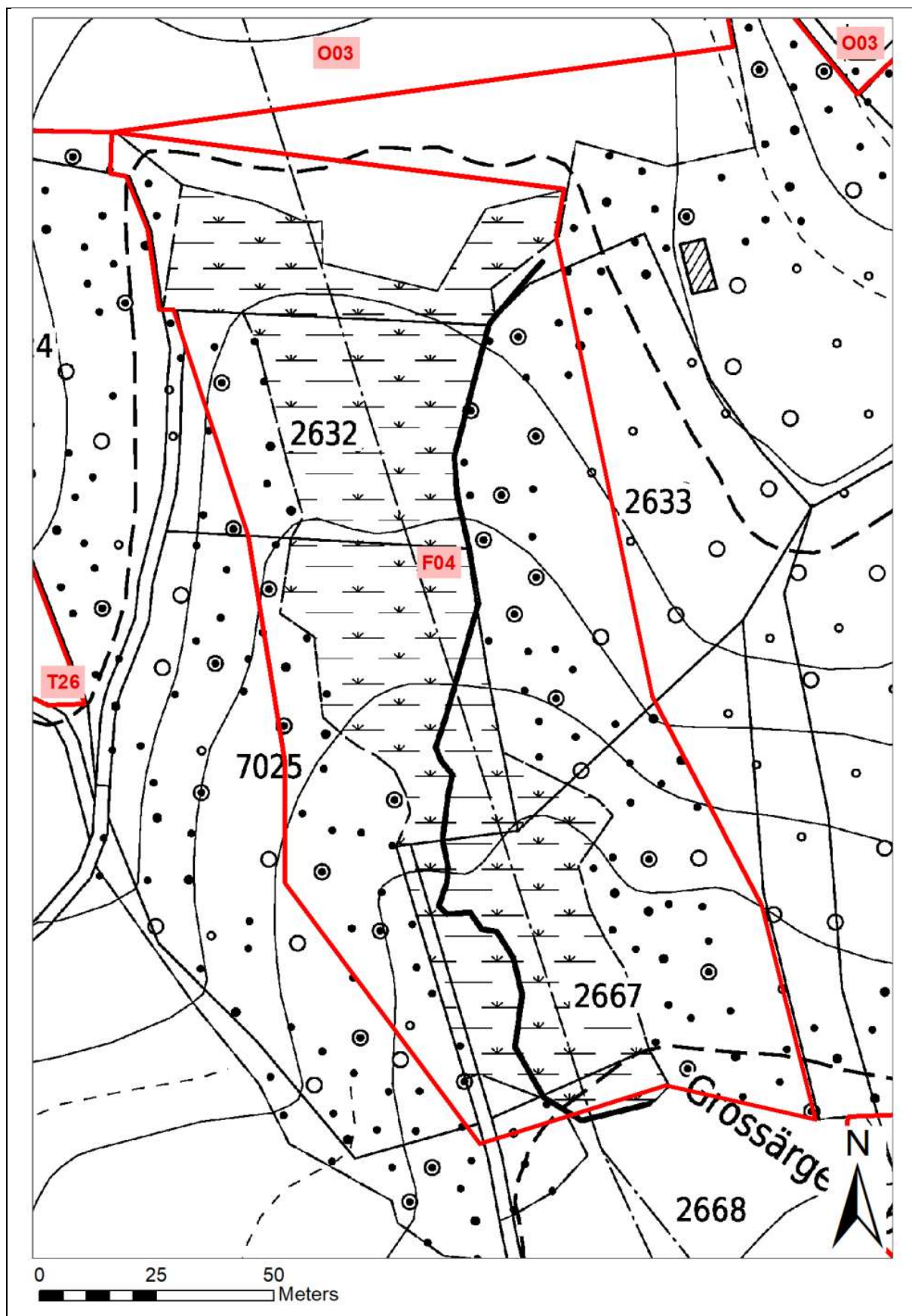


Beschreibung:	Hangried entlang des Grossärgentenbachs oberhalb Ifang, auf beiden Längsseiten von Wald umgeben und in Längsrichtung von einer Hochspannungsleitung überspannt.
Arten (Auswahl):	Schilf, Riesen-Schachtelhalm, Spierstaude, Schwarzer Holunder, Rote Heckenkirsche, Schwarzerle u.a.
Zustand:	Mittel, dichter Schilfbestand.
Massnahmen:	Aufwertung: Frühschnitt in Teilbereichen, um das Schilf zu schwächen. Unterhalt: Jährlich ein Schnitt im Herbst. Ca. 5% der Fläche an jährlich wechselnder Stelle stehen lassen, jedoch nur an Stellen ohne Neophyten oder dichtes Schilf. Neophytenbekämpfung.

Feuchtgebiete

Nr. F04

Burgweid, Riedtälchen



Feuchtgebiete	
Nr. F05	Gruebentobel

Zone: Landwirtschaftszone (komm. Freihaltezone), Wald	Parzellen: 2894, 2899, 7008
Koordinaten: 2703554 / 1256162	Fläche (a): 101.4

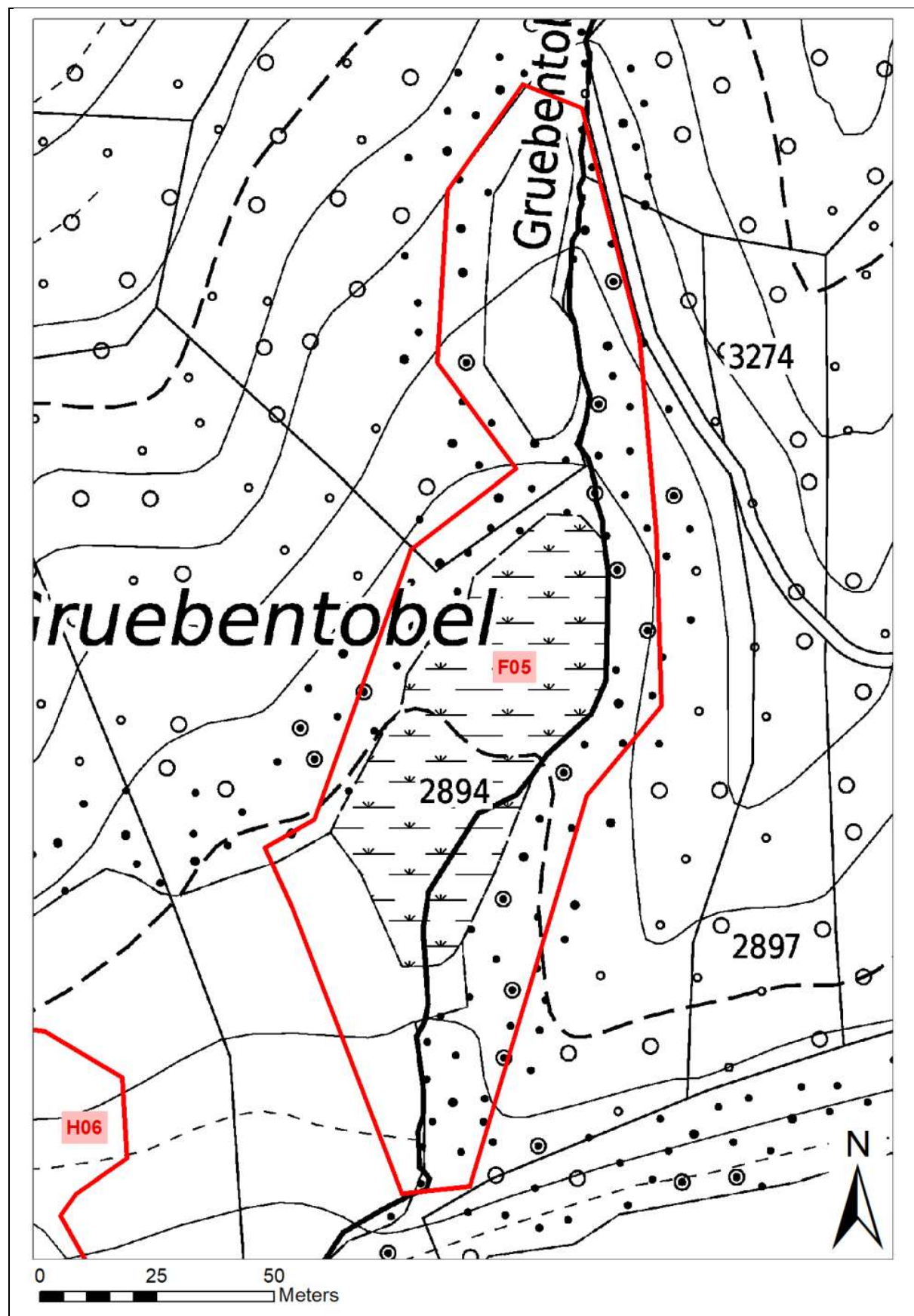


Beschreibung:	Von Wald umgebenes Hangried entlang des Gruebentobelbachs, unten ins Offenland beim Ifang übergehend.
Arten (Auswahl):	Schilf, Kohldistel, Sumpf-Kratzdistel, Gemeiner Gilbweiderich u.a. Invasive Neophyten: viel Spätblühende Goldrute.
Zustand:	Stark mit Goldruten belastet.
Massnahmen:	Aufwertung: Goldruten durch zusätzlichen Schnitt zurückdrängen. Längerfristig wenn möglich die Goldruten in Teilbereiche ganz entfernen und wieder eine Hochstaudenflur anstreben. Unterhalt: Ein Schnitt im Herbst, vorläufig ein zusätzlicher Schnitt notwendig zur Goldruten-Bekämpfung. Aufgrund der Neophytenbelastung vorläufig keine Nutzungsbrachen stehen lassen. Waldränder periodisch und abschnittsweise durchforsten, stufig gestalten.

Feuchtgebiete

Nr. F05

Gruebentobel



Feuchtgebiete	
Nr. F06	Zell, westlich Wingerten, Hangried und Trockenrasen

Zone: Landwirtschaftszone (komm. Freihaltezone), Wald	Parzellen: 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2986
Koordinaten: 2703726 / 1256174	Fläche (a): 101.3

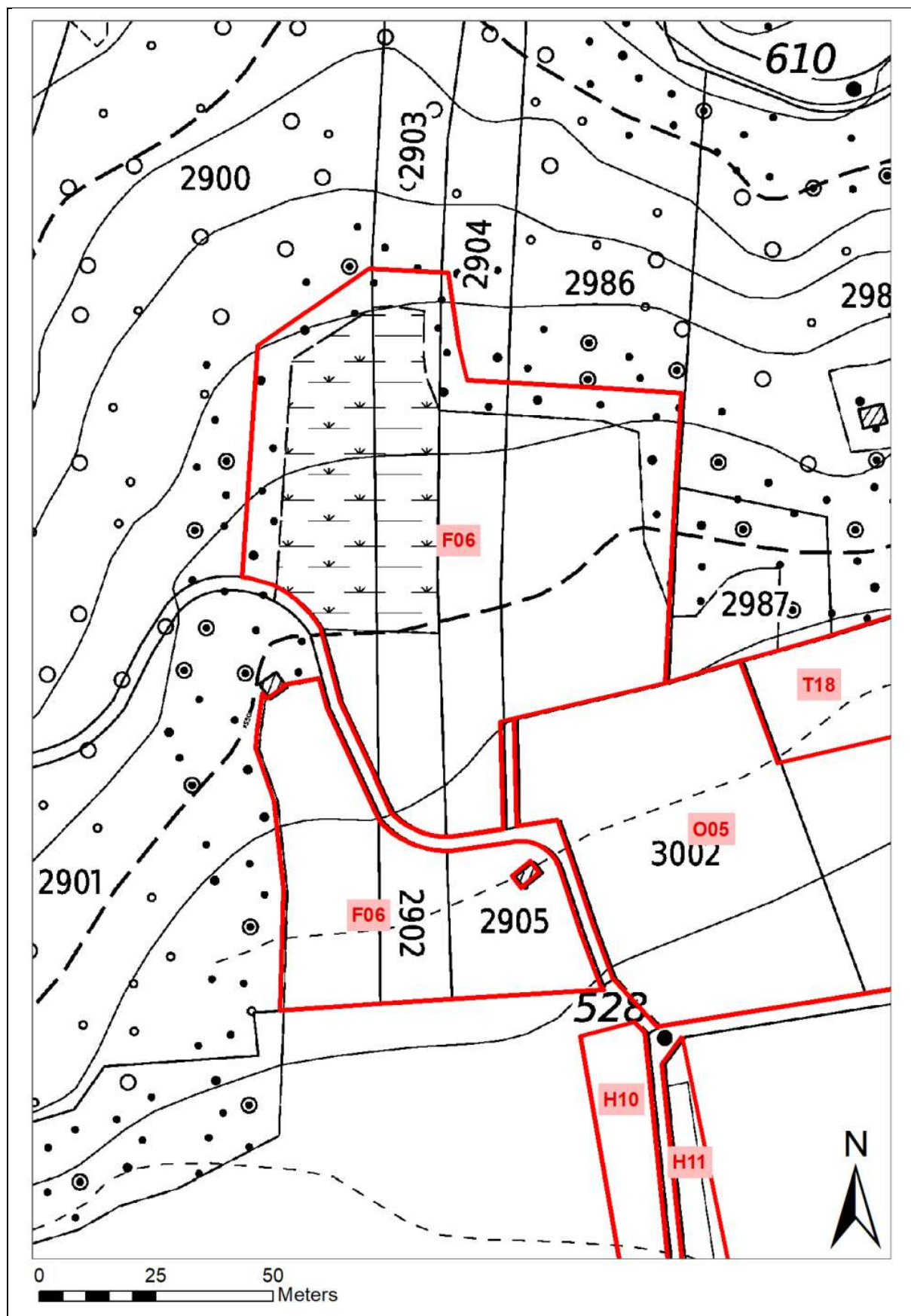


Beschreibung:	Von Wald umgebenes Hangried im oberen Teil, trockenere Magerwiese und Gehölz im unteren Teil des Objektes.
Arten (Auswahl):	Hangried: Adlerfarn, Spätblühende Goldrute (beides dominant), Pfeifengras, Mädesüss u.a. (Artaufnahme lückenhaft wegen hoher Deckung durch Adlerfarn). Magerwiese: Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Witwenblume, Wilde Möhre, Hornklee, Kleine Brunelle, Kleiner Wiesenknopf u.a. Invasive Neophyten: Spätblühende Goldrute.
Zustand:	Feuchtwiese massiv mit Adlerfarn und Spätblühender Goldrute belastet.
Massnahmen:	Aufwertung: Goldruten und Adlerfarn durch zusätzlichen Schnitt zurückdrängen. Längerfristig wenn möglich beides in Teilbereichen ganz entfernen und wieder eine Hochstaudenflur anstreben. Unterhalt: Streuwiese: Jährlich ein Schnitt ab dem 1. September, Vorläufig ein zusätzlicher Schnitt im Frühsommer notwendig zur Reduktion von Adlerfarn und Goldruten. Bekämpfung von Neophyten. Trockene Wiese: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten.

Feuchtgebiete

Nr. F06

Zell, westlich Wingerten, Hangried und Trockenrasen



Feuchtgebiete	
Nr. F08	Oberlangenhard, Stücklimoosbach mit Stauweiher

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 3279, 3280, 6223
Koordinaten: 2704018 / 1257057	Fläche (a): 59.5

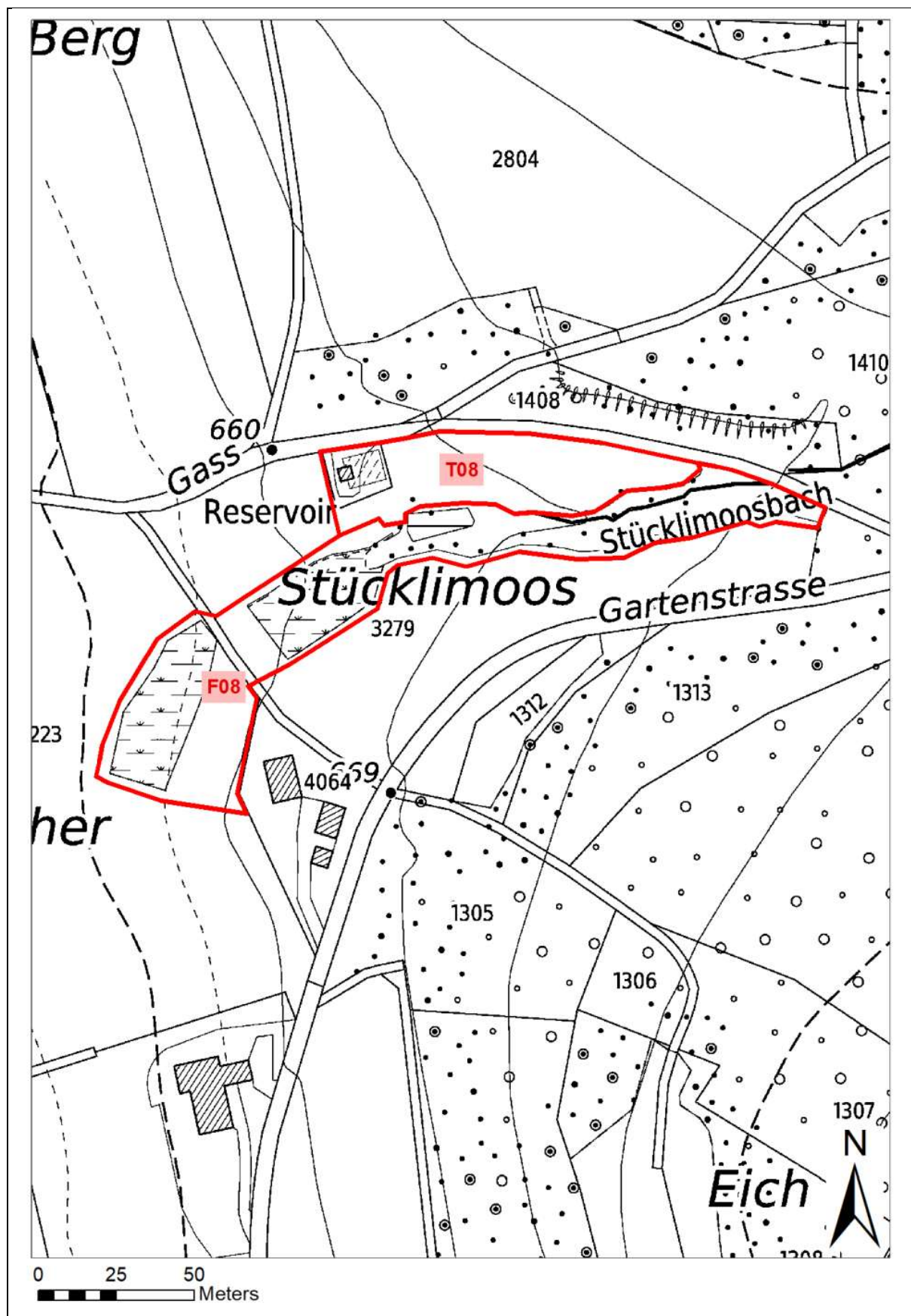


Beschreibung:	Abschnitt des Stücklimoosbaches und Stauweiher bei Oberlangenhard mit Bachgehölz und angrenzenden teilweise feuchteren Wiesen. Angrenzend daran liegt die Trockenwiese T08.
Arten (Auswahl):	Schilf, Gemeiner Gilbweiderich, Mädesüss. Bachgehölz praktisch ausschliesslich Hasel mit einigen Schwarzerlen. Invasive Neophyten: Spätblühende Goldrute.
Zustand:	Mittel. Viel Schilf und generell hohes Nährstoffniveau. Neophyten.
Massnahmen:	Aufwertung: Ausmagern der Bereiche, welche nicht als Streu definiert sind. Stark verschilfte Bereiche teilweise zwei Mal mähen (Zielvegetation: Hochstaudenflur). Neophyten bekämpfen. Artenvielfalt des Bachgehölzes wenn möglich erhöhen. Unterhalt: Der Stauweiher liegt in der Verantwortung der Gemeinde Zell, der Damm muss periodisch auf Dichtigkeit kontrolliert werden. Extensive Wiesen: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Streulflächen: Jährlich ein Schnitt ab dem 1. September, stark verschilfte Bereiche zwei Mal mähen. Hasel im Bachgehölz periodisch und abschnittsweise auf den Stock setzen. Bekämpfung von Neophyten.

Feuchtgebiete

Nr. F08

Oberlangenhard, Stücklimoos und Steinacher



Feuchtgebiete	
Nr. F10	Hornwiden, Riedwiese

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7467
Koordinaten: 2703337 / 1255199	Fläche (a): 90.3

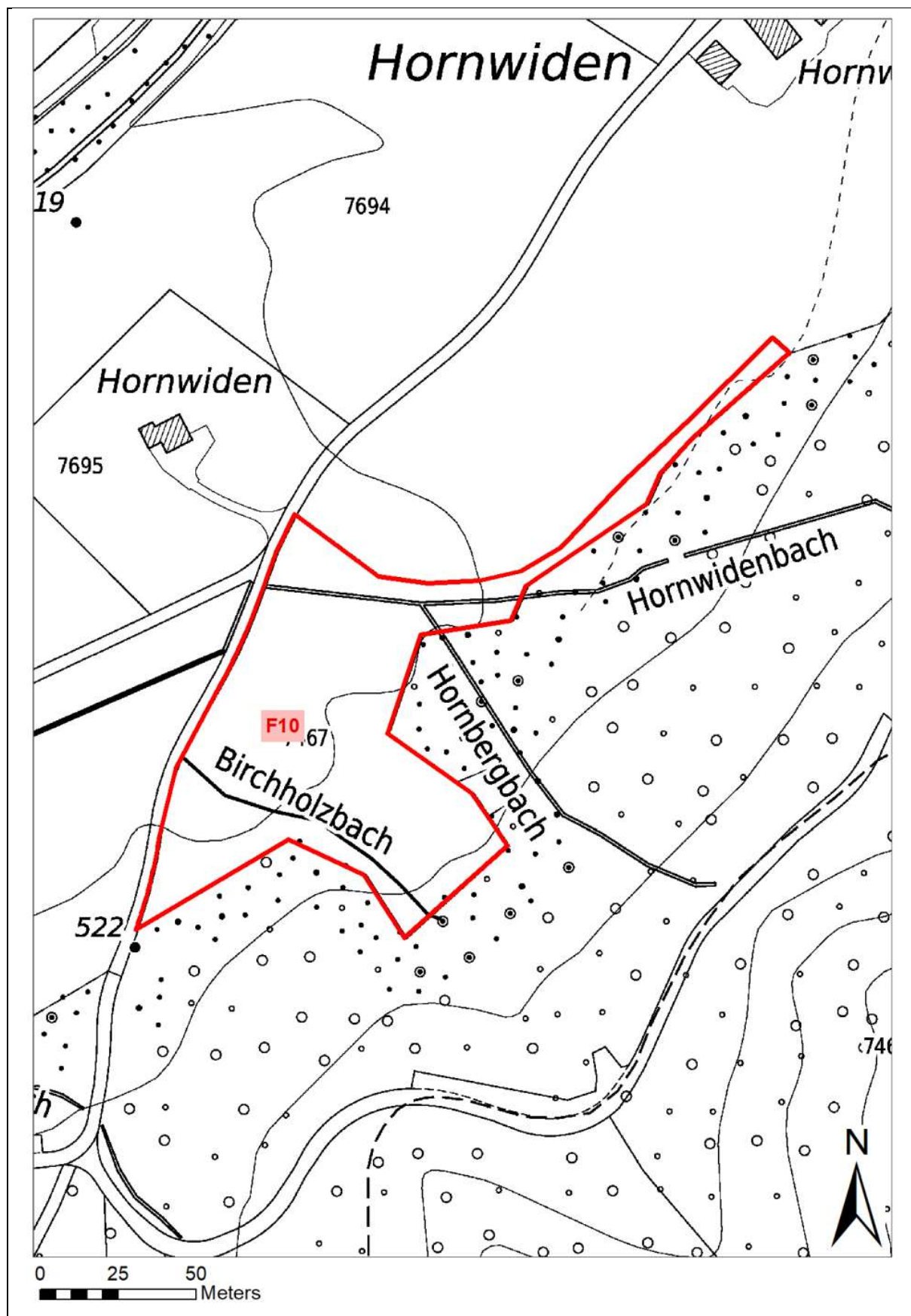


Beschreibung:	Die Abgrenzung wurde gegenüber dem ursprünglichen Objekt angepasst und umfasst neu die ganze Parzelle. Wechselfeuchte Wiese in Hanglage mit zwei kleinen Bächen (Hornbergbach/Hornwidenbach und Birchholzbach) und Dauerwiese. Der nördlichste Streifen ist eine Fettwiese, welche als Weide genutzt wird.
Arten (Auswahl):	Gemeiner Gilbweiderich, Blutweiderich, Kohldistel, Tormentill, Teufelsabbiss, Schwalbenwurz-Enzian, Orchideen, Wasserdost, Grosse Bibernelle, Zittergras, Kleiner Wiesenknopf, Zypressen-Wolfsmilch, Tauben-Skabiose u.a.
Zustand:	Gut. Der Birchholzbach wurde länger nicht ausgemäht und läuft über, so dass sich in einer Senke vor der Flurstrasse ein Flachteich gebildet hat. Dies ist aus Sicht Biodiversität positiv aber problematisch wegen der Grundwassernutzung (Pumpwerk Hornwiden). Grundeigentümerin ist die Stadt Winterthur, für die Wassernutzung notwendige Massnahmen sollen möglichst schonend ausfallen.
Massnahmen:	Aufwertung: S. auch Zustand. Extensivieren der Dauerwiese. Unterhalt: Wechselfeuchte Wiese: Jährlich ein Schnitt ab dem 1. September, dabei an unproblematischen Stellen (kein Verbuschungsdruck, keine Neophyten) ca. 5% der Fläche stehen lassen. Bekämpfung von Neophyten. Wasserläufe offen halten durch Ausmähen, Ausbaggern nur sehr zurückhaltend und ohne die angrenzende Fläche zu entwässern.

Feuchtgebiete

Nr. F10

Hornwiden, Riedwiese



Feuchtgebiete	
Nr. F11	Schooren, Riedwiesen Hand

Zone: Landwirtschaftszone (komm. Freihaltezone), Wald	Parzellen: 1812, 4075, 4536, 6862
Koordinaten: 2705914 / 1257119	Fläche (a): 228.3

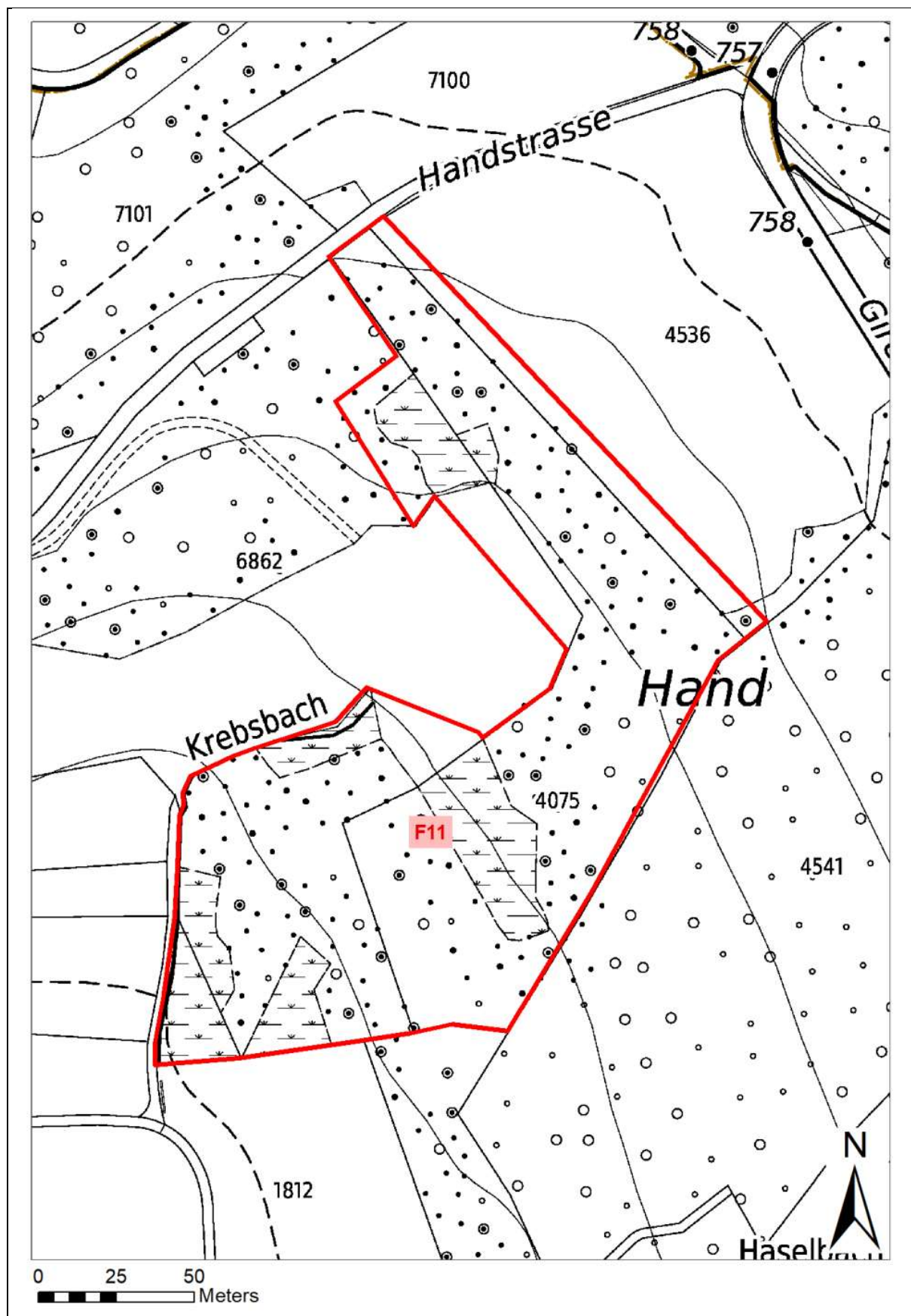


Beschreibung:	Komplex von kleineren Feuchtwiesen vor dem Waldrand bzw. verzahnt mit Wald. Vegetation von Hochstaudenfluren, Pfeifengraswiesen und Fettwiesen.
Arten (Auswahl):	Kohldistel, Grosse Bibernelle, Orchideen, Hornklee, Wiesen-Margerite, Riesen-Schachtelhalm, Gemeiner Gilbweiderich, Mädesüss, Wasser-Minze, Wald-Engelwurz, Kuckucks-Lichtnelke, Wiesen-Platterbse u.a. Invasive Neophyten: Drüsiges Springkraut am Waldrand und im Wald. Fauna: Schachbrettfalter, Kaisermantel, Zitronenfalter, Gemeine Strauchschrecke, Baum-Hummel
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Waldrand stufig gestalten, Strauchschicht schaffen. Unterhalt: Feuchte Flächen ein Mal jährlich, trockenere Wiesen zwei Mal jährlich mähen, Schnittgut abführen. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Feuchtgebiete

Nr. F11

Schooren, Riedwiesen Hand



Feuchtgebiete	
Nr. F15	Oberlangenhard, Quellried Hueb

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2807, 2808
Koordinaten: 2703698 / 1257420	Fläche (a): 46.5

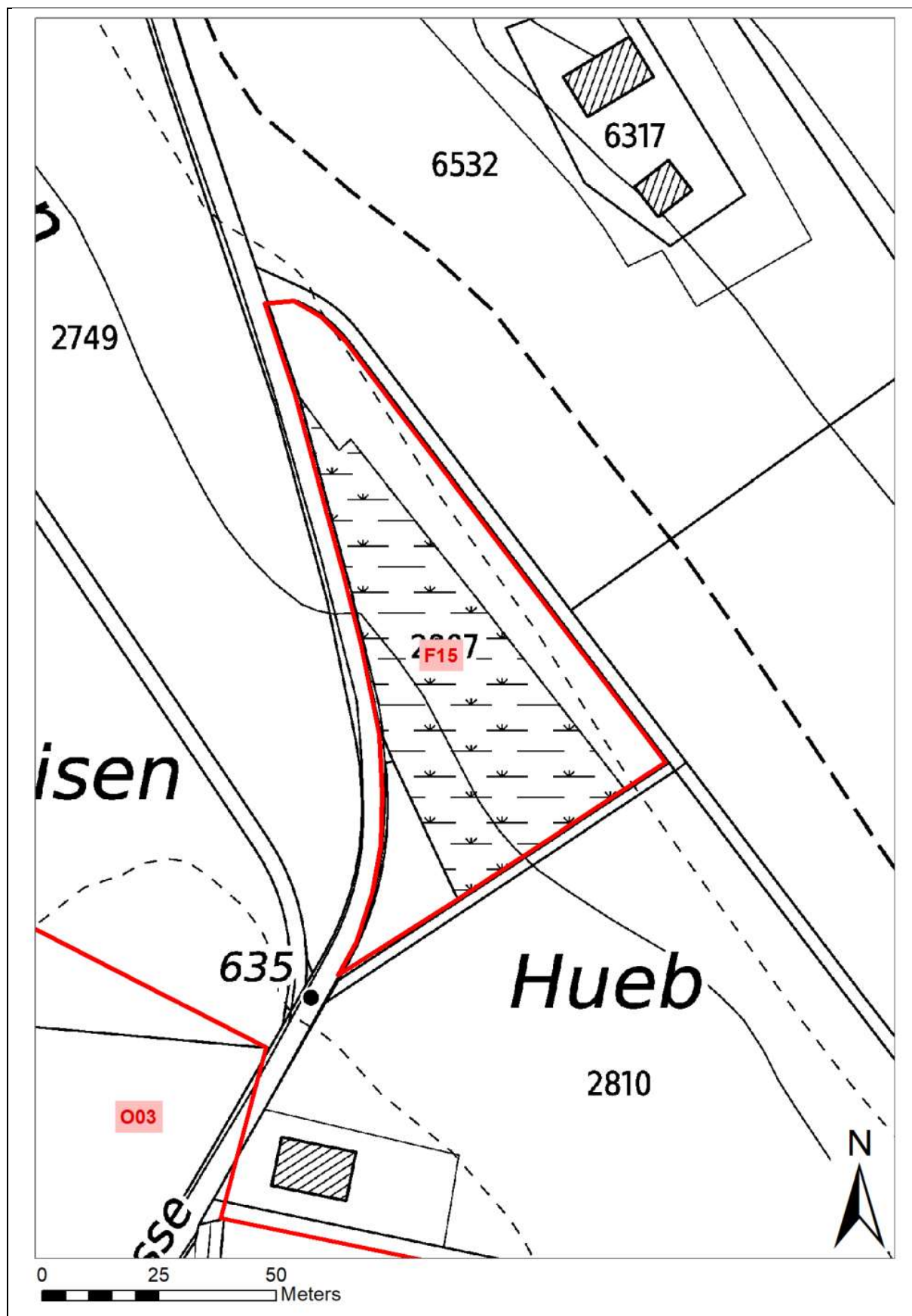


Beschreibung:	Riedfläche, Extensive Wiese, teilweise mit Obstbäumen und Hecke entlang der Schlatterstrasse bei Oberlangenhard.
Arten (Auswahl):	Wiesen-Schafgarbe, Wilde Möhre, Wiesen-Bärenklau, Hornklee, Zittergras, Kohldistel, Riesen-Schachtelhalm, Mädesüss, Wiesen-Platterbse, Grannen-Klappertopf, Blaugrüne Binse u.a.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Unterhalt: Extensive Wiese: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Feuchtwiese: Jährlich ein Schnitt ab dem 1. September, dabei an unproblematischen Stellen (wenig Schilf, kein Verbuschungsdruck, keine Neophyten) ca. 5% der Fläche stehen lassen. Bekämpfung von Neophyten. Hecke periodisch und abschnittsweise durchforsten, dabei schnell wachsende Sträucher stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Hochstamm-Obstbäume erhalten und pflegen zur Gesunderhaltung.

Feuchtgebiete

Nr. F15

Oberlangenhard, Quellried Hueb



Feuchtgebiete		
Nr. F17	Garten, Hangried	

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 1514, 7120
Koordinaten: 2705295 / 1257528	Fläche (a): 57.8

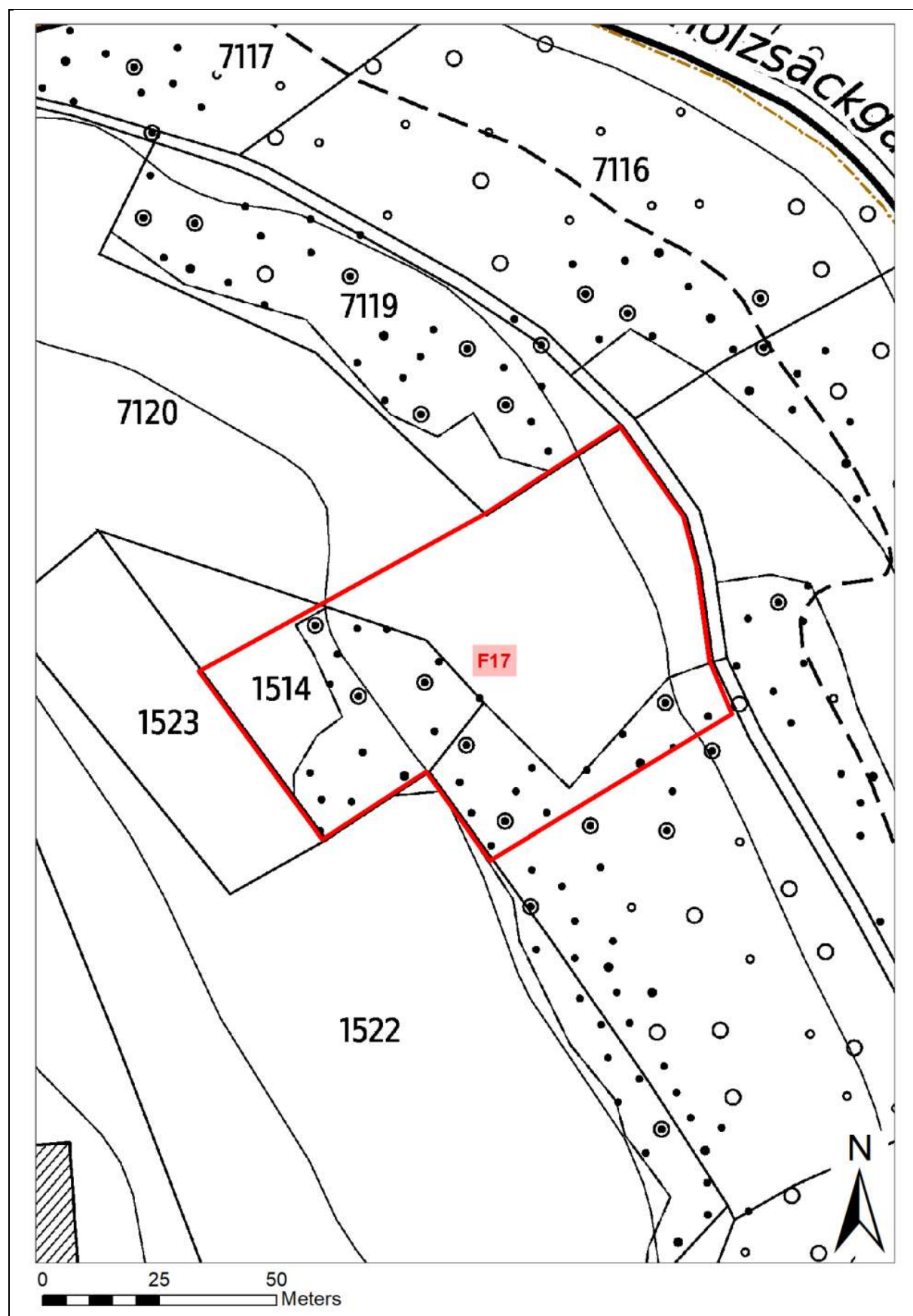


Beschreibung:	Das Objekt umfasst im oberen Teil auf der linken Seite des Wasserlaufs eine Extensive Wiese mit trockeneren und feuchteren Bereichen. Der obere Teil auf der rechten Seite des Wasserlaufs wird beweidet. Unterhalb eines bewaldeten Abschnittes liegt eine kleine Teilfläche mit Riedvegetation.
Arten (Auswahl):	Wiesen-Flockenblume, Feld-Witwenblume, Wilde Möhre, Raues Milchkraut, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Kohldistel, Mädesüss, Wasser-Minze, Wald-Engelwurz, Gemeiner Gilbweiderich, Blutwurz u.a.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Unterhalt: Wiese oberhalb des Waldes ein bis zwei Mal pro Jahr mähen. Teile mit Hochstauden (Kohldistel, Mädesüss etc.) beim ersten Schnitt stehen lassen. Ried unterhalb des Waldes ein Mal im Jahr nach dem 1. September mähen. Bekämpfung von Neophyten. Wasserlauf regelmässig ausmähen aber nur sehr zurückhaltend ausheben. Die angrenzenden Inventarflächen dürfen nicht entwässert werden. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten, stufig gestalten mit Strauchschicht.

Feuchtgebiete

Nr. F17

Garten, Hangried



Feuchtgebiete	
Nr. F18	Rämismühle, Hangried Seefeld

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 7479
Koordinaten: 2704230 / 1254779	Fläche (a): 233.7

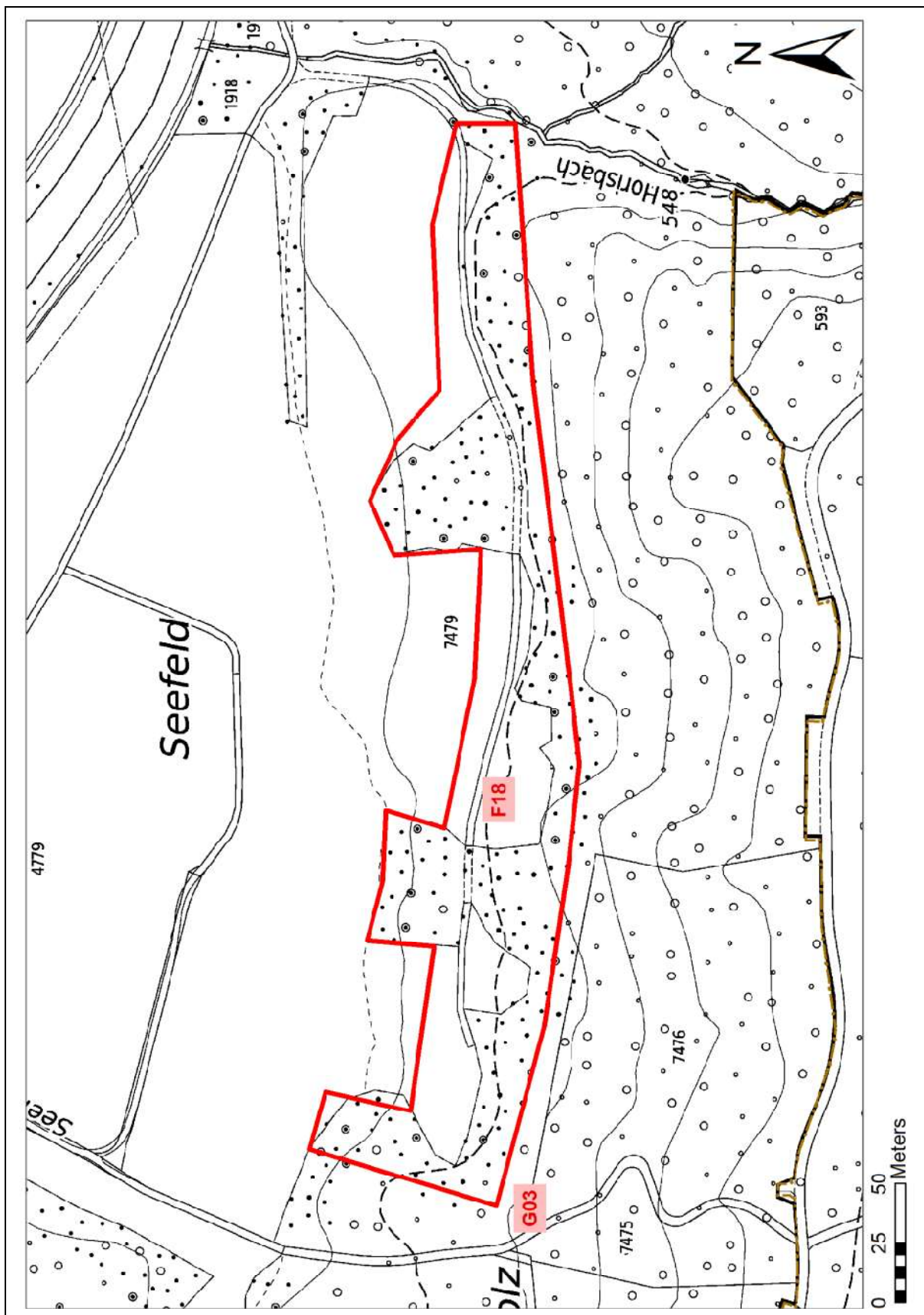


Beschreibung:	Stark verzahnter Übergang von Offenland zu Wald am Rand des Seefelds. Die offenen Bereiche teilweise beweidet, teilweise mit typischer Vegetation nasser Stellen.
Arten (Auswahl):	Riesen-Schachtelhalm, Mädesüss, Wald-Engelwurz, Wald-Schlüsselblume, Gemeiner Gilbweiderich, Blaugrüne Binse, Grosse Bibernelle, Kohldistel, Blut-Weiderich u.a.
Zustand:	Verbuschung in den offenen Flächen oberhalb des Bewirtschaftungsweges.
Massnahmen:	Aufwertung: Flächen oberhalb des Bewirtschaftungsweges entbuschen. Waldrand und Gehölze/vorspringende Waldbereiche durchforsten. Dabei grosse Bäume teilweise erhalten, junge weitgehend entfernen zugunsten einer vielfältigen Strauchschicht. Unterhalt: Flächen oberhalb des Bewirtschaftungsweges bzw. ausserhalb der Weidezäune ca. alle zwei Jahre mähen, um Verbuschung zu verhindern, Mähgut abführen. Verbuschung allenfalls auch durch Entfernen der Bäume statt Mähen verhindern. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Feuchtgebiete

Nr. F18

Rämismühle, Hangried Seefeld



Feuchtgebiete	
Nr. F20	Langenhard, Üsseri Weid

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 7230
Koordinaten: 2702318 / 1257306	Fläche (a): 21.4

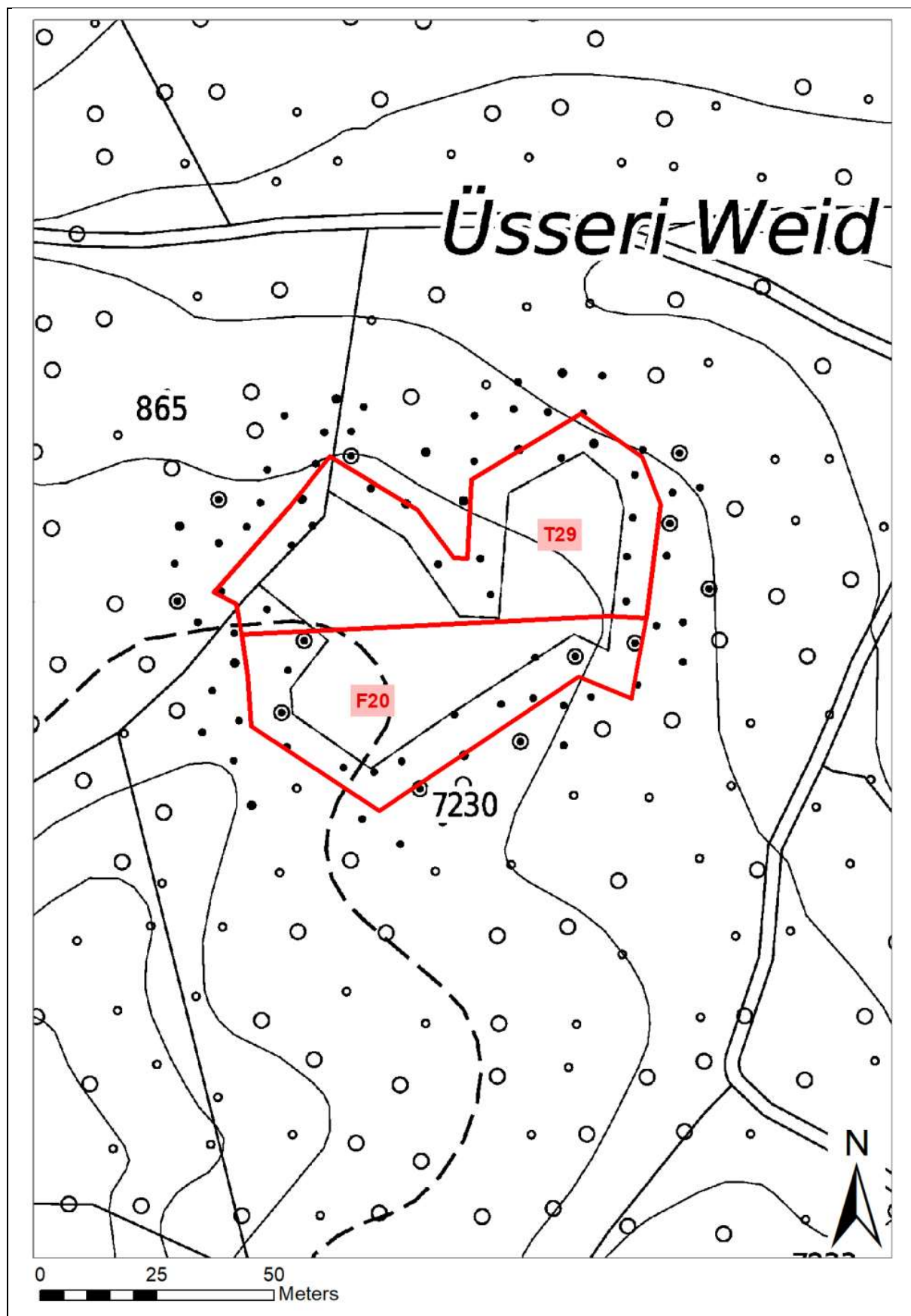


Beschreibung:	Feuchter, unterer Teil einer Waldwiese mit Hochstauden. Der obere Teil ist als T29 im Inventar enthalten.
Arten (Auswahl):	Sumpf-Kratzdistel, Kohldistel, Mädesüss, Riesen-Schachtelhalm, Wasser-Minze, Sumpf-Dotterblume
Zustand:	Gut. Goldruten und Adlerfarn befinden sich auf der Fläche von T29.
Massnahmen:	Aufwertung: Im Waldrand eine Strauchschicht aufbauen. Unterhalt: Jährlich ein Schnitt im Herbst, Schnittgut abführen bzw. nach Absprache mit dem Förster im unteren Teil der Fläche aufschichten in wenigen, klar definierten Haufen. Bekämpfung von Neophyten und Ausbreitung von Adlerfarn verhindern. Den inneren Waldrand periodisch durchforsten, stufig gestalten.

Feuchtgebiete

Nr. F20

Langenhard, Üsseri Weid



Trockenstandorte	
Nr. T03	Kollbrunn, Himmelswegli

Zone: Wald, (Bahnareal)	Parzellen: 5663, 7223
Koordinaten: 2701659 / 1257055	Fläche (a): 33.8

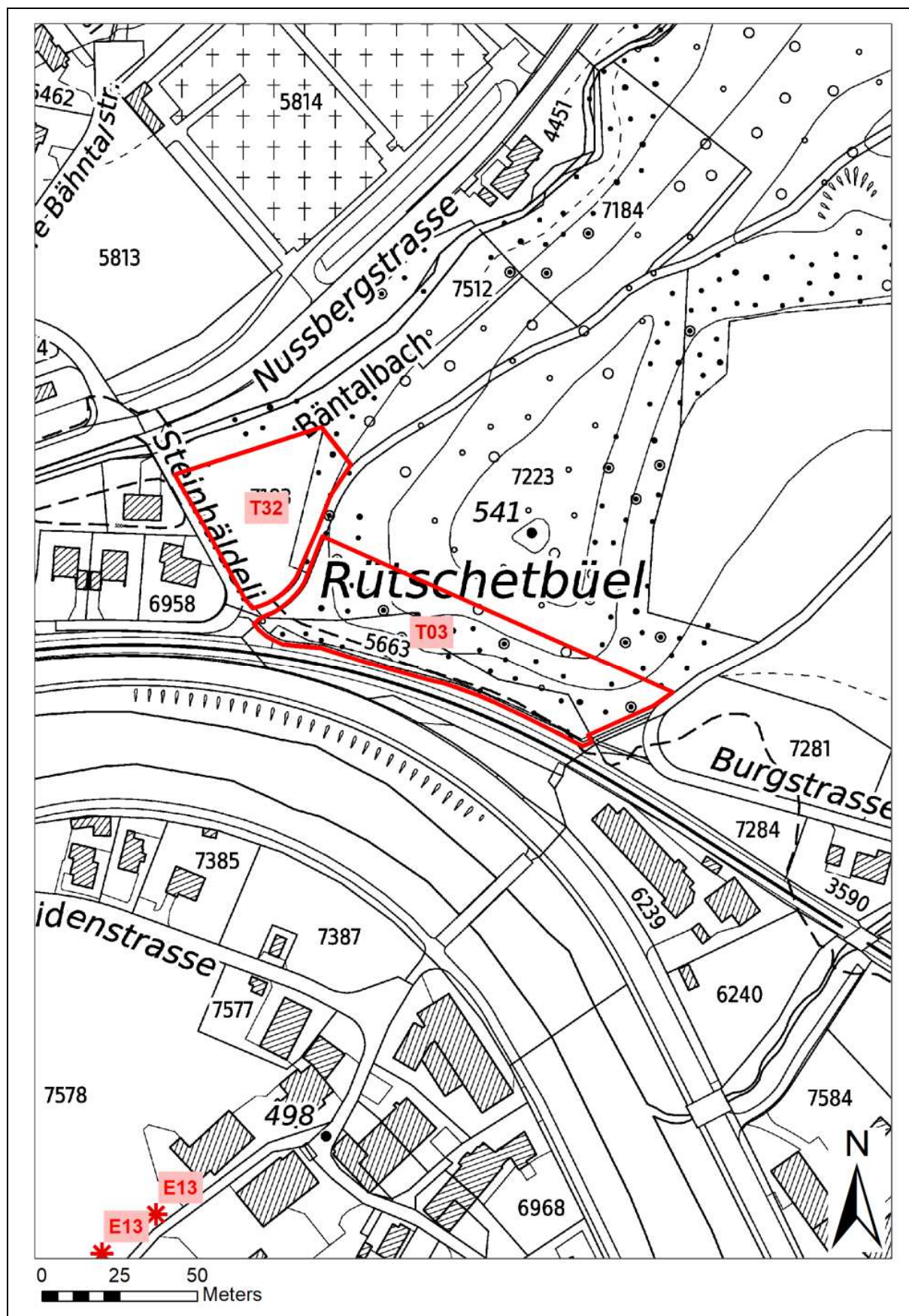


Beschreibung:	Schmale, steile Böschung mit arten- und blütenreicher Trockenwiese oberhalb der Bahnlinie sowie angrenzendem Wald am Rütschetbüel. Am Ostende eine etwas feuchtere Stelle mit Hochstaudenpflanzen.
Arten (Auswahl):	Gemeines Johanniskraut, Wilder Dost, Kriechende Hauhechel, Ästige Graslilie, Grosse Brunelle, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Edel-Gamander, Rindsauge, Kleiner Wiesenknopf, Echtes Labkraut, Nickendes Perlgras, Immenblatt, Klebrige Salbei, Hirschwurz, Zypressen-Wolfsmilch, Mädesüss, Gemeiner Gilbweiderich u.a. Invasive Neophyten: Spätblühende Goldrute.
Zustand:	Gut aber Verbuschungsdruck und aufkommende Brombeeren.
Massnahmen:	Aufwertung: Neophytenbekämpfung, periodisch aufkommende Sträucher oder Bäume ausstocken soweit die Hangstabilität es erlaubt. Unterhalt: Wiese jährlich ein Mal im Herbst mähen, Schnittgut abführen. Bis an die Sträucher mähen, um deren Ausbreitung zu bremsen. Bekämpfung von Neophyten. Sträucher des Waldrandes periodisch zurückschneiden bzw. auf den Stock setzen.

Trockenstandorte

Nr. T03

Kollbrunn, Himmelswegli



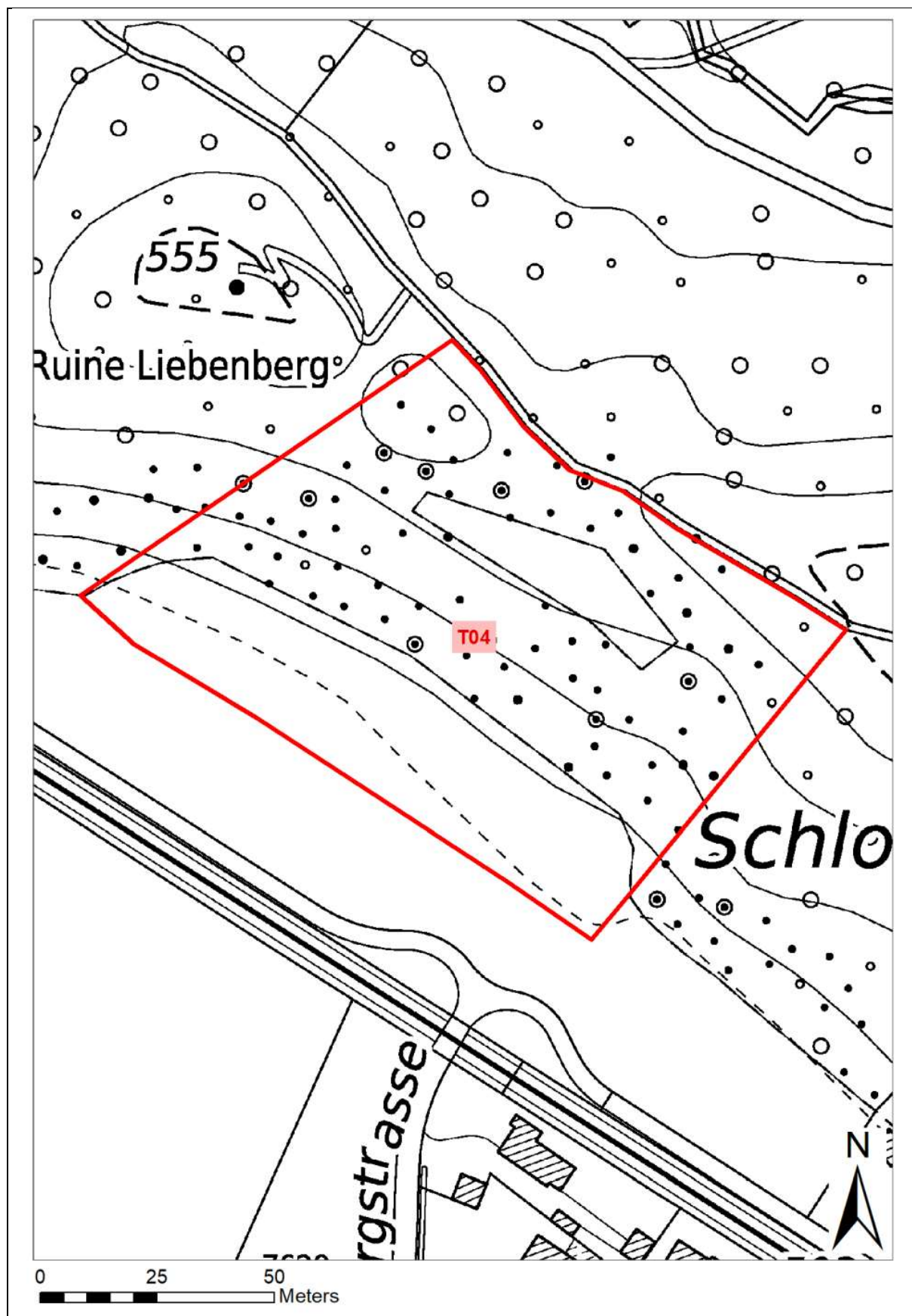
Trockenstandorte	
Nr. T04 Kollbrunn, Schlosshalden	
Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 7287
Koordinaten: 2702017 / 1256905	Fläche (a): 100.9
	
Waldlichtung	Extensivwiese

Beschreibung:	Waldstück bei Schlosshalden mit vollständig von Wald umschlossenem Wiesenstück im oberen Teil und einer arten- und blütenreichen Mähwiese am unteren Waldrand.
Arten (Auswahl):	Waldwiese: Wald-Engelwurz, Herbstzeitlose, Behaartes Johanniskraut, Klebrige Salbei, Kleiner Odermennig, Blaue Brombeere u.a. Wald: Laubmischwald mit vielen Wald-Föhren. Extensivwiese: Aufrechte Tresse, Glatthafer, Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Wilde Möhre, Hornklee, Echter Dost, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Wiesen-Salbei, Thymian, Zaun-Wicke u.a. Invasive Neophyten (unten): Einjähriges Berufkraut.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Durchforstung des südlichen inneren Waldrandes, um die Beschattung der Waldwiese zu reduzieren. Allenfalls frühere Verbindung zur unteren Wiese wiederherstellen. Unterhalt: Waldwiese ein Mal jährlich im Herbst mähen. Schnittgut abführen oder in Rücksprache mit dem Forst unterhalb der Wiese deponieren (klar definiertes Depot). Extensive Wiese: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand bei Waldwiese und bei Extensiver Wiese periodisch durchforsten, stufig gestalten, schnell wachsende Sträucher am Waldrand (Hasel) regelmässig aber in Etappen auf den Stock setzen.

Trockenstandorte

Nr. T04

Kollbrunn, Schlosshalden



Trockenstandorte	
Nr. T05	Kollbrunn, Bürgen

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 7224, 854
Koordinaten: 2701940 / 1257217	Fläche (a): 160.3

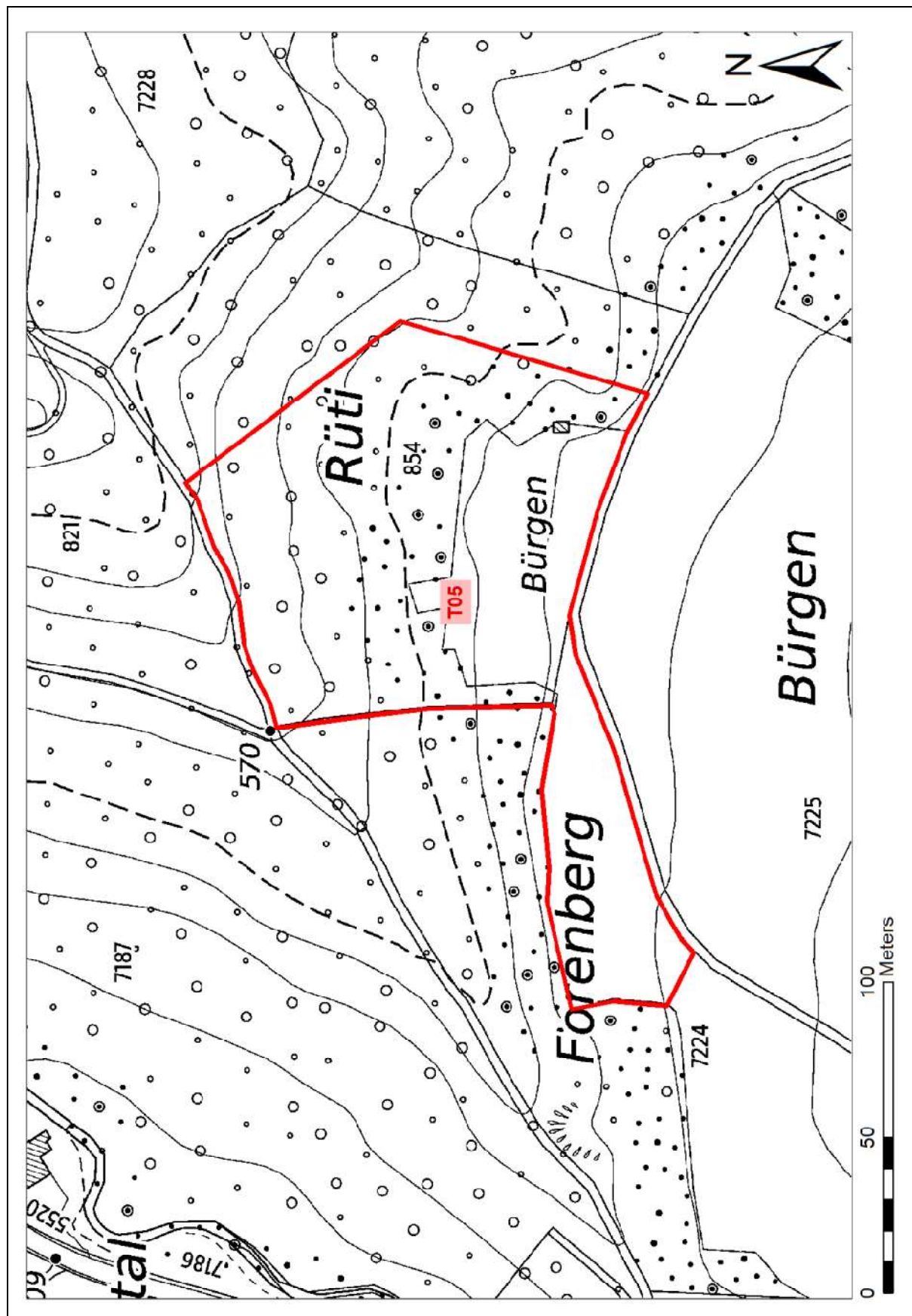


Beschreibung:	Südexponierte Mähwiese und Weide bei Bürgen, oberhalb der Weide ist auch Wald im Objekt enthalten.
Arten (Auswahl):	Mähwiese: Aufrechte Trespe, Fromental, Wiesen-Pippau, Wiesen-Margerite, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Schafgarbe, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Zittergras, Kleiner Wiesenknopf, Wilde Möhre, Hornklee, Acker-Witwenblume, Wilder Dost, Gemeines Johanniskraut u.a. Weide: Thymian, Kriechende Hauhechel, Rindsauge, Wilder Dost, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Zypressen-Wolfsmilch u.a. Invasive Neophyten: Einjähriges Berufkraut, v.a. in Weide Fauna: Kleiner Eisvogel, Grosses Ochsenauge, Schachbrettfalter, Magerrasen-Perlmutterfalter, Rösels Beissschrecke
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine dringenden. Auf der Weide Bekämpfung des Einjährigen Berufkrautes. Unterhalt: Mähwiese: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Weide: Gemäss individueller Vereinbarung, Ausrichtung auf den Erhalt der Artenvielfalt von Flora und Fauna. Keine Düngung. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T05

Kollbrunn, Bürgen



Trockenstandorte	
Nr. T07	Garten

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 5801
Koordinaten: 2705361 / 1257247	Fläche (a): 25.4

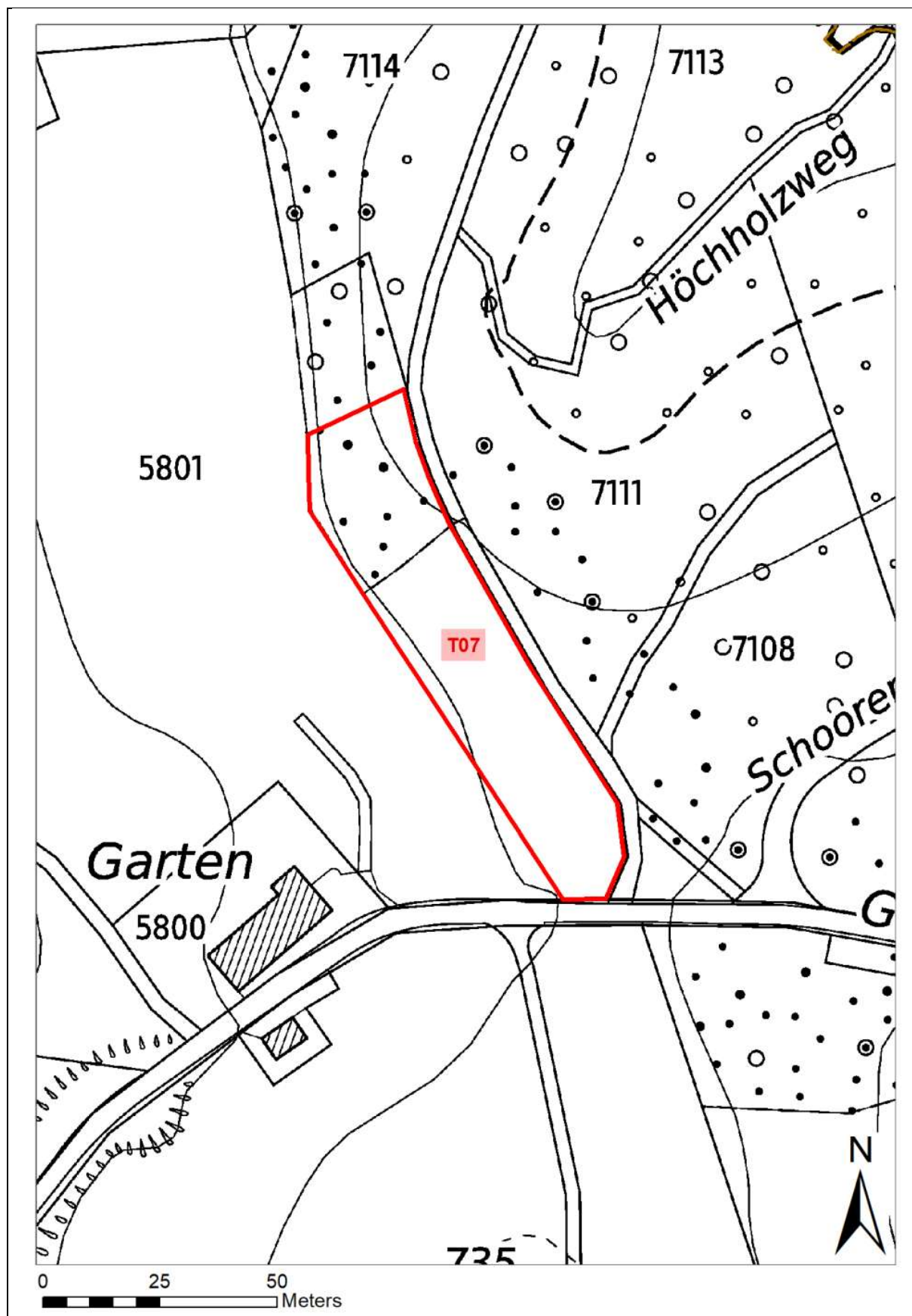


Beschreibung:	Trockenwiese in der Böschung vor dem Waldrand bei Garten, südwestexponiert. Ein Streifen Fettwiese mit einigen Hochstamm-Obstbäumen ist ebenfalls im Objekt enthalten.
Arten (Auswahl):	Trockenwiese: Aufrechte Trespe, Glatthafer, Wolliges Honiggras, Wiesen-Pippau, Wilde Möhre, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Wiesen-Bärenklau, Raues Milkraut, Gemeine Braunelle, Habichtskrautblättriges Bitterkraut u.a.
Zustand:	Der nördliche Teil wird stark beschattet, der Waldrand am Nordende wächst ein.
Massnahmen:	Aufwertung: Vor allem im nördlichen Teil den Waldrand durchforsten, um die Besonnung zu verbessern. Unterhalt: Fettwiese: Keine Vorgaben zum Schnittzeitpunkt, Düngung möglich. Erhalt der Obstbäume und fachgerechte Pflege zur Gesunderhaltung. Beim Absterben Erhalt als stehendes Totholz und Ersatzpflanzung. Trockenwiese: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Trockenwiese nicht befahren bei Bewirtschaftung der angrenzenden Fläche! Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T07

Garten



Trockenstandorte	
Nr. T08	Trockenwiese Stücklimoos

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2832, 3279
Koordinaten: 2704058 / 1257085	Fläche (a): 25.0

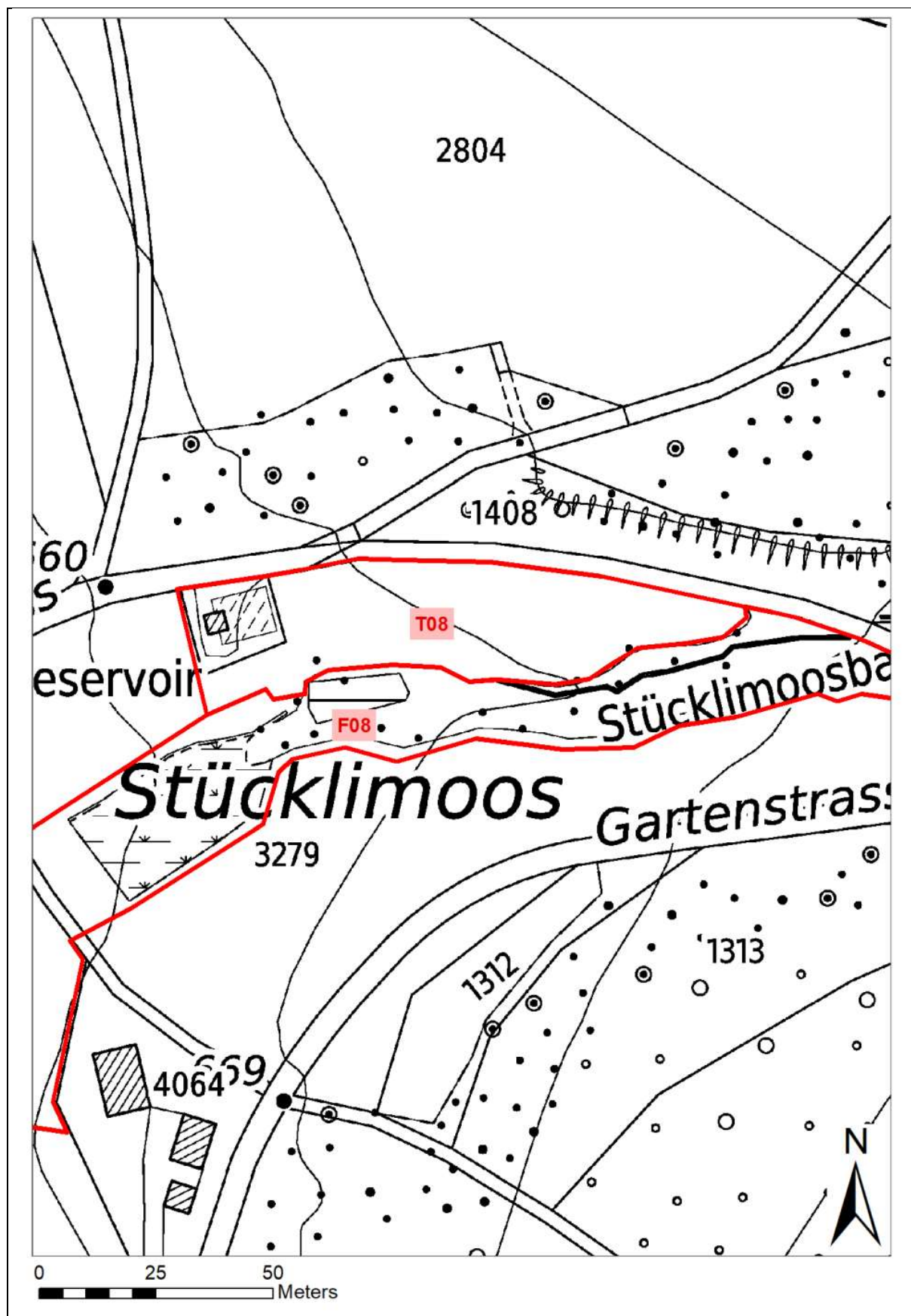


Beschreibung:	Trockenwiese beim Reservoir Langenhard, zwischen Stücklimoosbach (s. Objekt F08) und Strasse.
Arten (Auswahl):	Aufrechte Trespe, Glatthafer, Knautgras, Wiesen-Salbei, Wiesen-Pippau, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Flockenblume, Hornklee, Wiesen-Margerite, Wiesen-Schafgarbe u.a.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Vorwachsen der Gehölze vom Stücklimoosbach verhindern. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten.

Trockenstandorte

Nr. T08

Trockenwiese Stücklimoos



Trockenstandorte	
Nr. T10	Hinterrikon, Tobelhof

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7439, 7447
Koordinaten: 2702859 / 1254841	Fläche (a): 86.7



östlicher Teil



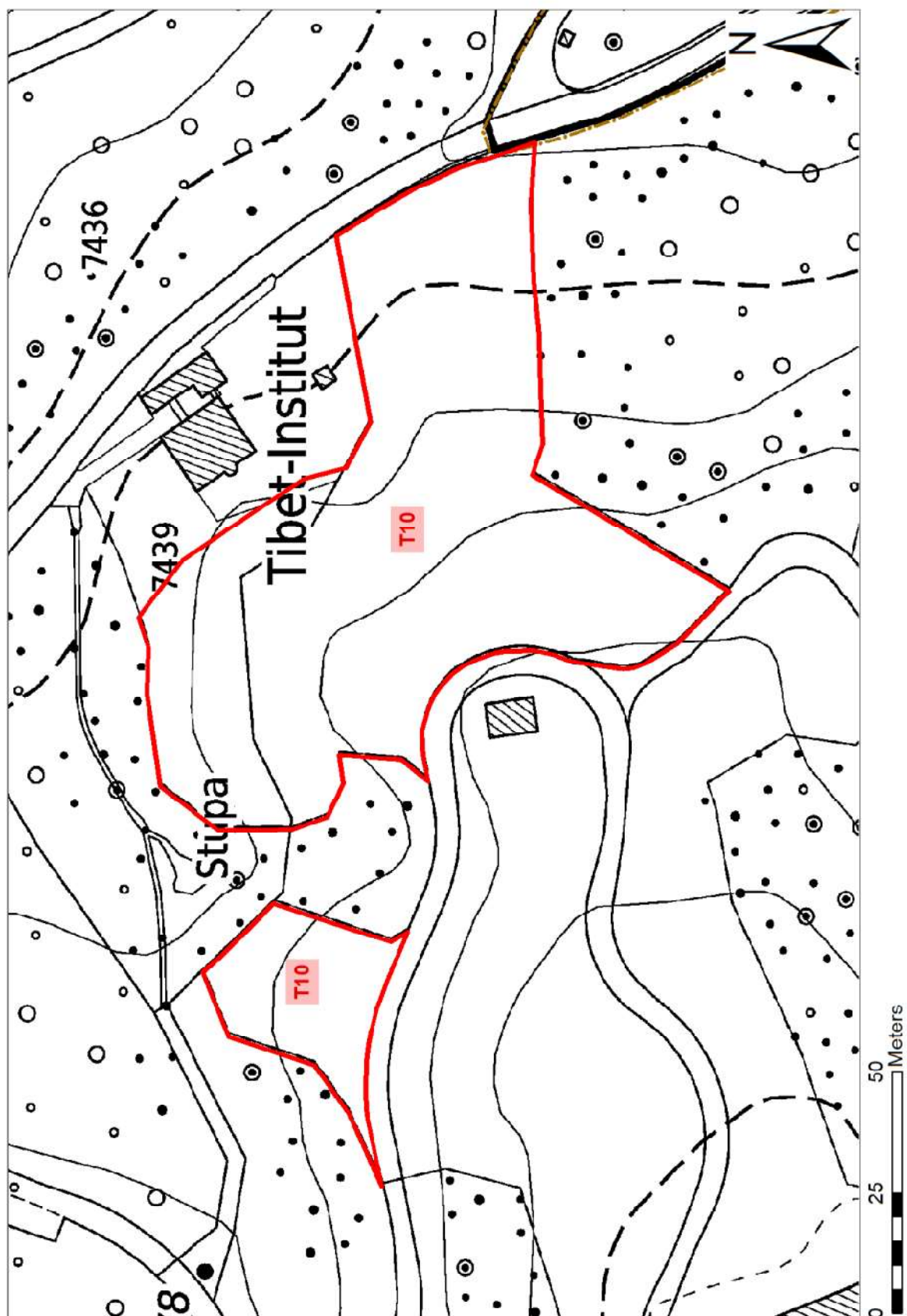
westlicher Teil

Beschreibung:	Mähwiesen und Weiden unterhalb des Tibetinstitutes.
Arten (Auswahl):	Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Zypressen-Wolfsmilch, Feld-Witwenblume, Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Margerite, Hornklee, Kriechende Hauhechel, Kleiner Wiesenknopf, Thymian u.a. Invasive Neophyten: Einjähriges Berufkraut
Zustand:	Starke Weidetreppenbildung auf Weideflächen. Die Mähwiese unterhalb des Tibetinstituts ist im flacheren Teil eher nährstoffreich. Die Mähwiesen sind vermutlich eher nährstoffreicher als zur Zeit der Aufnahme ins Inventar.
Massnahmen:	Aufwertung: Gehölz zwischen den zwei Teilflächen Durchforsten, Waldrand um die kleine westliche Fläche durchforsten, um die Besonnung zu verbessern. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten.

Trockenstandorte

Nr. T10

Hinterrikon, Tobelhof



Trockenstandorte	
Nr. T11	Langenhard, Burgweid

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 7023
Koordinaten: 2703014 / 1256114	Fläche (a): 44.8

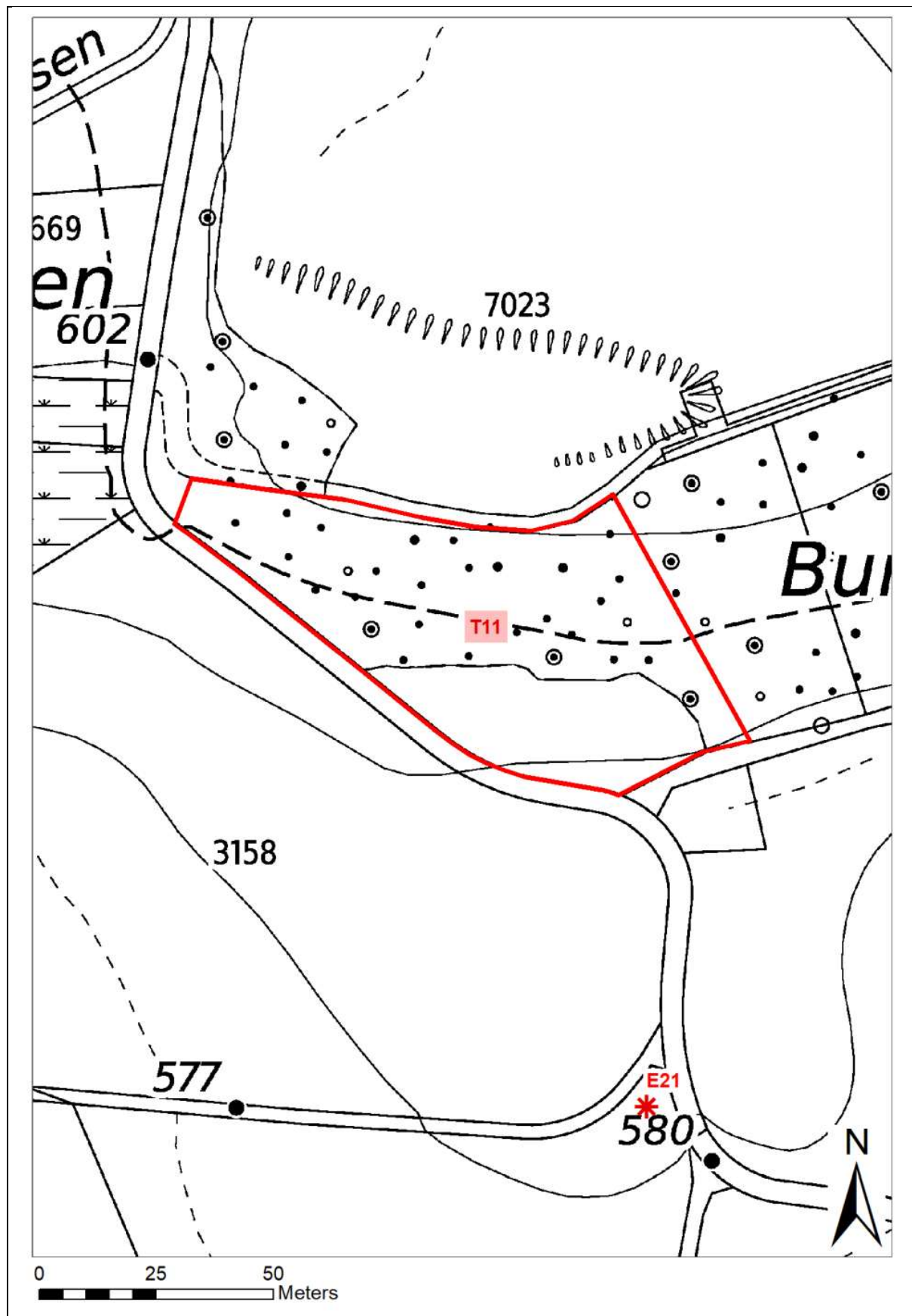


Beschreibung:	Das Objekt umfasst eine kleinere artenreiche Trockenwiese vor dem Waldrand bei Burghalden, angrenzend an die Burgweidstrasse sowie den direkt angrenzenden Wald.
Arten (Auswahl):	Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre, Wiesen-Witwenblume, Habermark, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf, Zypressen-Wolfsmilch
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnitzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch durchforsten und stufig gestalten mit ausgeprägter Strauchschicht.

Trockenstandorte

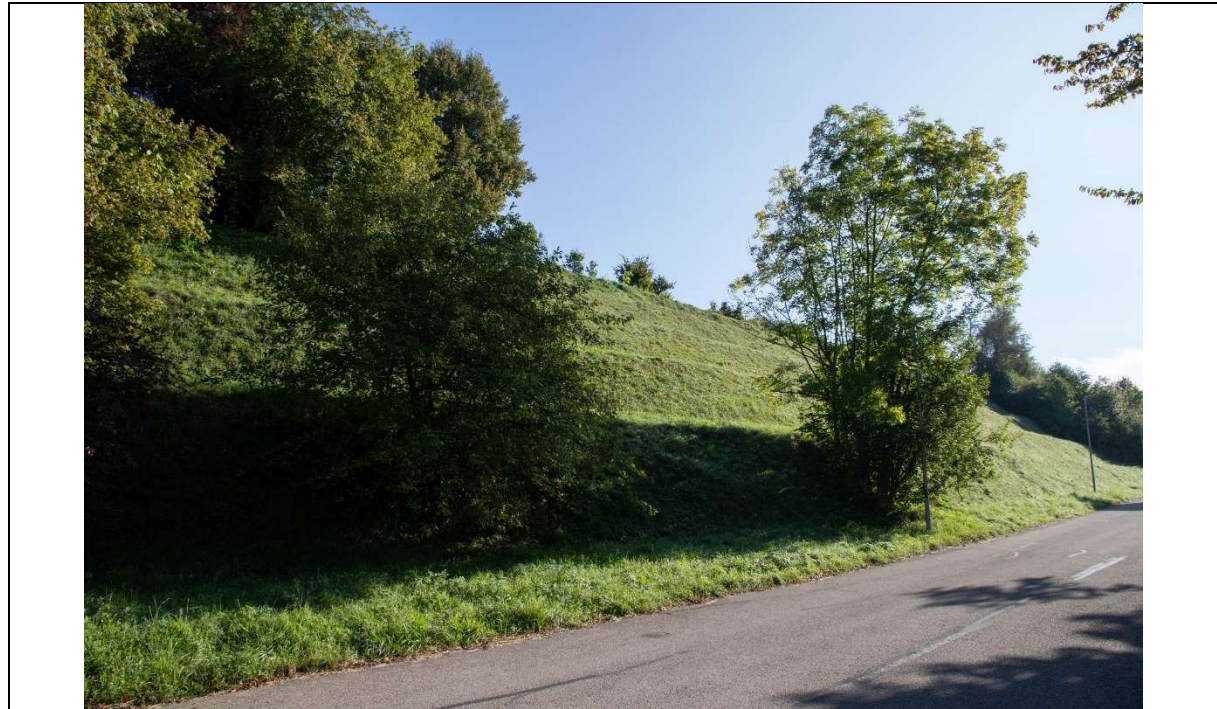
Nr. T11

Langenhard, Burgweid



Trockenstandorte	
Nr. T13	Rämismühle

Zone: komm. Freihaltezone	Parzellen: 6315
Koordinaten: 2704249 / 1255248	Fläche (a): 26.2

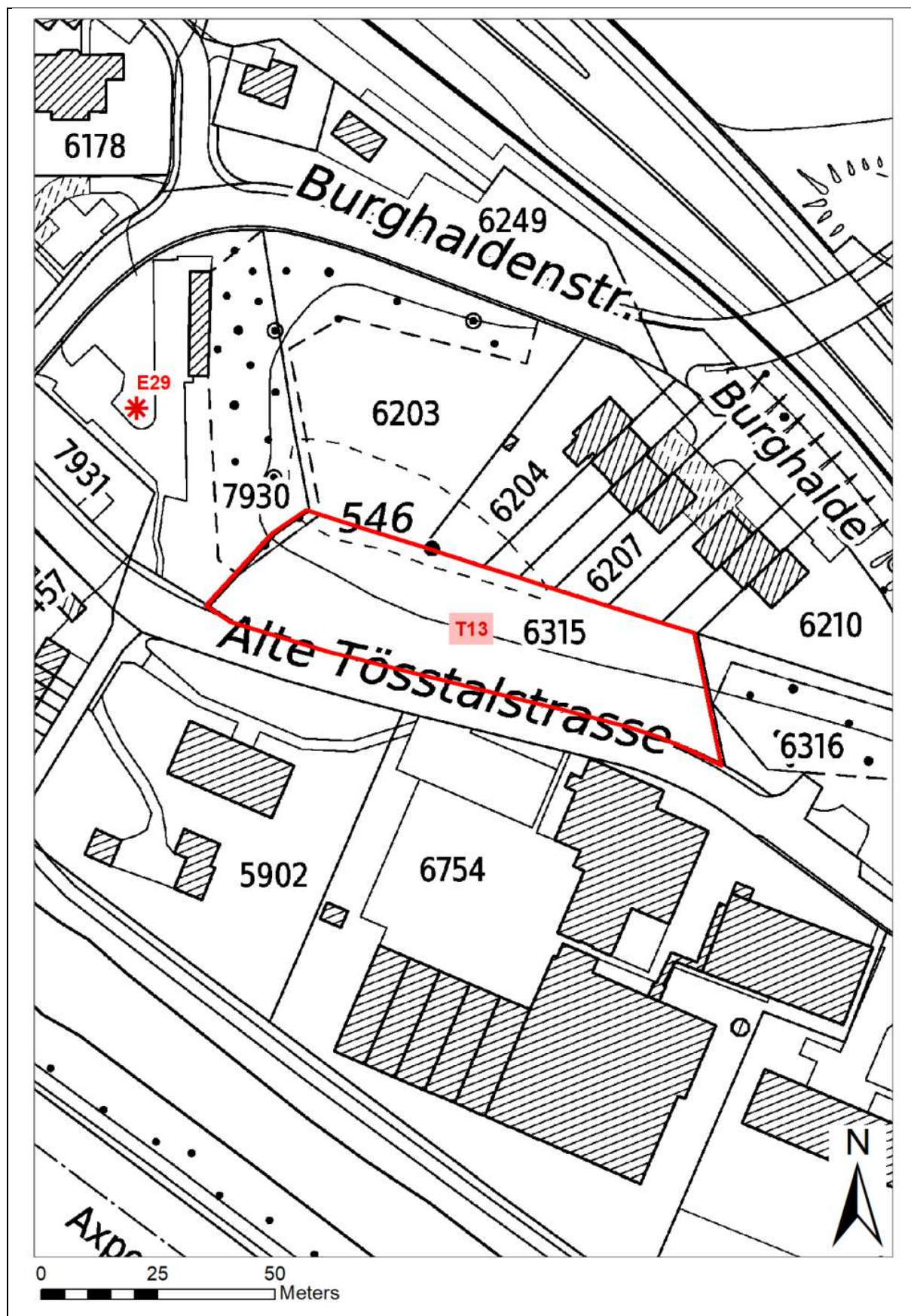


Beschreibung:	Steile, terrassierte Trockenwiese oberhalb der Alten Tösstalstrasse in Rämismühle.
Arten (Auswahl):	Wiesen-Salbei, Wilde Möhre, Kleiner Wiesenknopf, Skabiosen-Flockenblume, Hirschwurz, Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Flockenblume, Zypressen-Wolfsmilch, Grossblütige Brunelle, Aufrechte Trespe, Wilder Dost, Hornklee u.a. Zwei Apfelbäume und eine Esche.
Zustand:	Gut, jedoch relativ viel Moos.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Ev. periodisch in Teilbereichen das Moos ausrechn, damit offene Bodenstellen entstehen für Wildbienen u.a. bodennistende Insekten. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Vorwachsen des angrenzenden kleinen Waldstückes verhindern.

Trockenstandorte

Nr. T13

Rämismühle



Trockenstandorte	
Nr. T16	Zell, Schalmen

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 1858, 1859, 1860
Koordinaten: 2704731 / 1255890	Fläche (a): 43.7

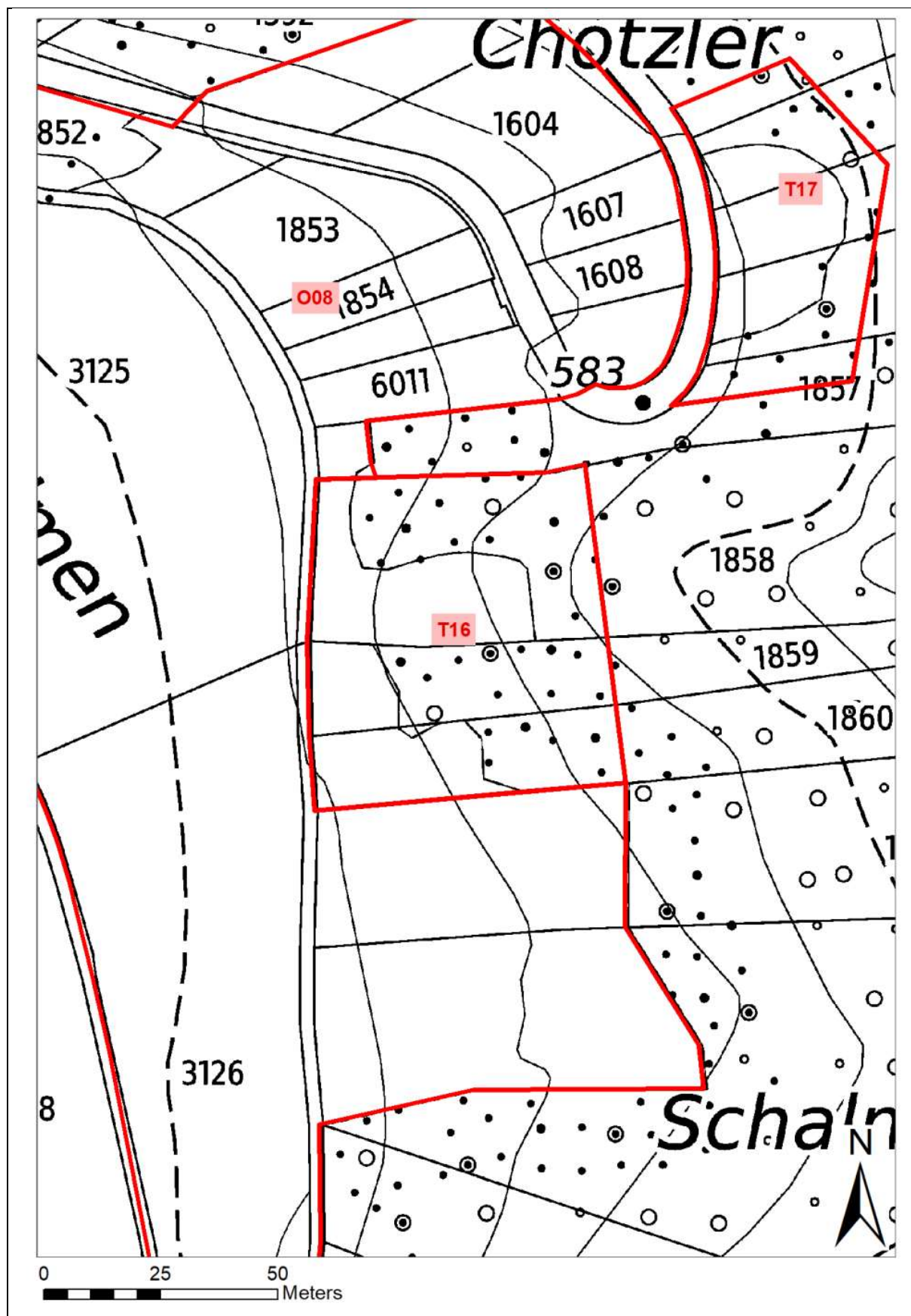


Beschreibung:	Sehr steile, westexponierte Trockenwiese, die stark mit Gehölzen bzw. dem angrenzenden Wald verzahnt ist. In der Fläche stehen drei jüngere Obstbäume.
Arten (Auswahl):	Aufrechte Trespe, Glatthafer, Wolliges Honiggras, Gemeines Johanniskraut, Kleiner Wiesenknopf, Wilder Dost, Wiesen-Witwenblume, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Wiesen-Margerite, Herbst-Zeitlose, Hornklee, Wiesen-Pippau, Wilde Möhre, Zypressen-Wolfsmilch, Wiesen-Flockenblume u.a. Fauna: Grosses Ochsenauge, Schachbrettfalter, Schwalbenschwanz (Raupe)
Zustand:	Gut, das Vorwachsen des Waldrandes und die Ausbreitung der Gehölze müssen verhindert werden.
Massnahmen:	Aufwertung: Waldrand und Gehölze werden regelmässig durchforstet, dies weiterführen. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Obstbäume erhalten und pflegen. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T16

Zell, Schalmen



Trockenstandorte	
Nr. T17	Zell, nördlich Schalmen

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 1605, 1606, 1609, 1610, 1857
Koordinaten: 2704798 / 1255979	Fläche (a): 23.2

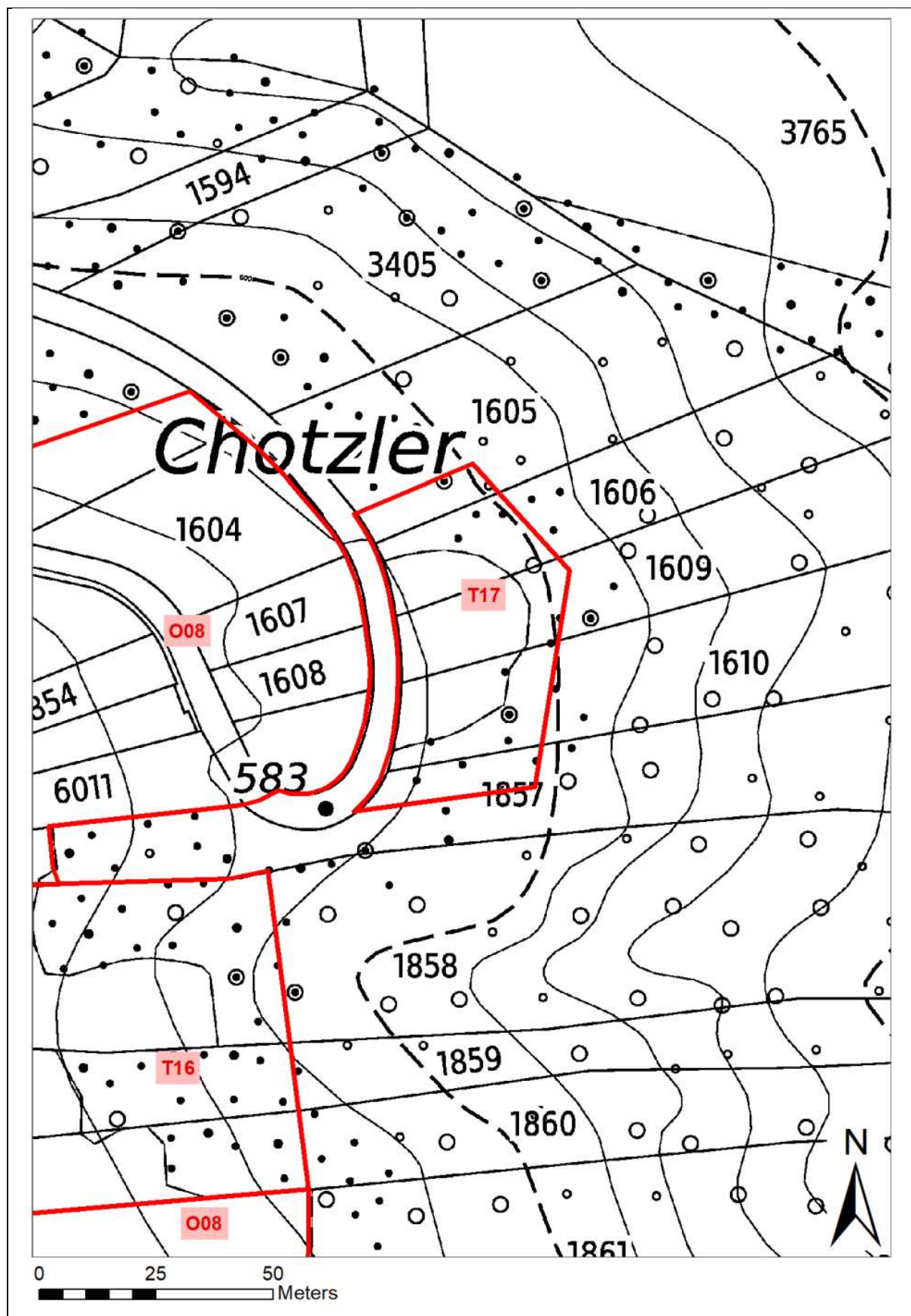


Beschreibung:	Relativ steile westexponierte Wiese zwischen Lettenbergstrasse und Wald mit teilweise feuchteren Bereichen durch Hangdruck.
Arten (Auswahl):	Riesen-Schachtelhalm, Akelei, Schilf, Wiesen-Pippau, Wirbeldost, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Tauben-Skabiose, Grosse Bibernelle, Herbstzeitlose u.a.
Zustand:	Gut, Beschattung durch den Wald, allenfalls Ausbreitung des Schilfes und Tendenz zur Nährstoffanreicherung.
Massnahmen:	Aufwertung: Waldrand durchforsten, junge Bergahorne entfernen. Unterhalt: Jährlicher Schnitt gemäss Bewirtschaftungsvertrag, im trockeneren Teil zwei Schnitte, im feuchteren ein Schnitt. Jährlich zwei Schnitte, in feuchten Bereichen ein Schnitt gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Schnittgut abführen, Schnittgutdepots nur an klar definierten Stellen (kein Nährstoffeintrag in die Fläche). Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T17

Zell, nördlich Schalmen



Trockenstandorte	
Nr. T18	Zell, westlich Wingerten

Zone: Landwirtschaftszone (komm. Freihaltezone)	Parzellen: 2988, 2998, 3001
Koordinaten: 2703875 / 1256192	Fläche (a): 65.0

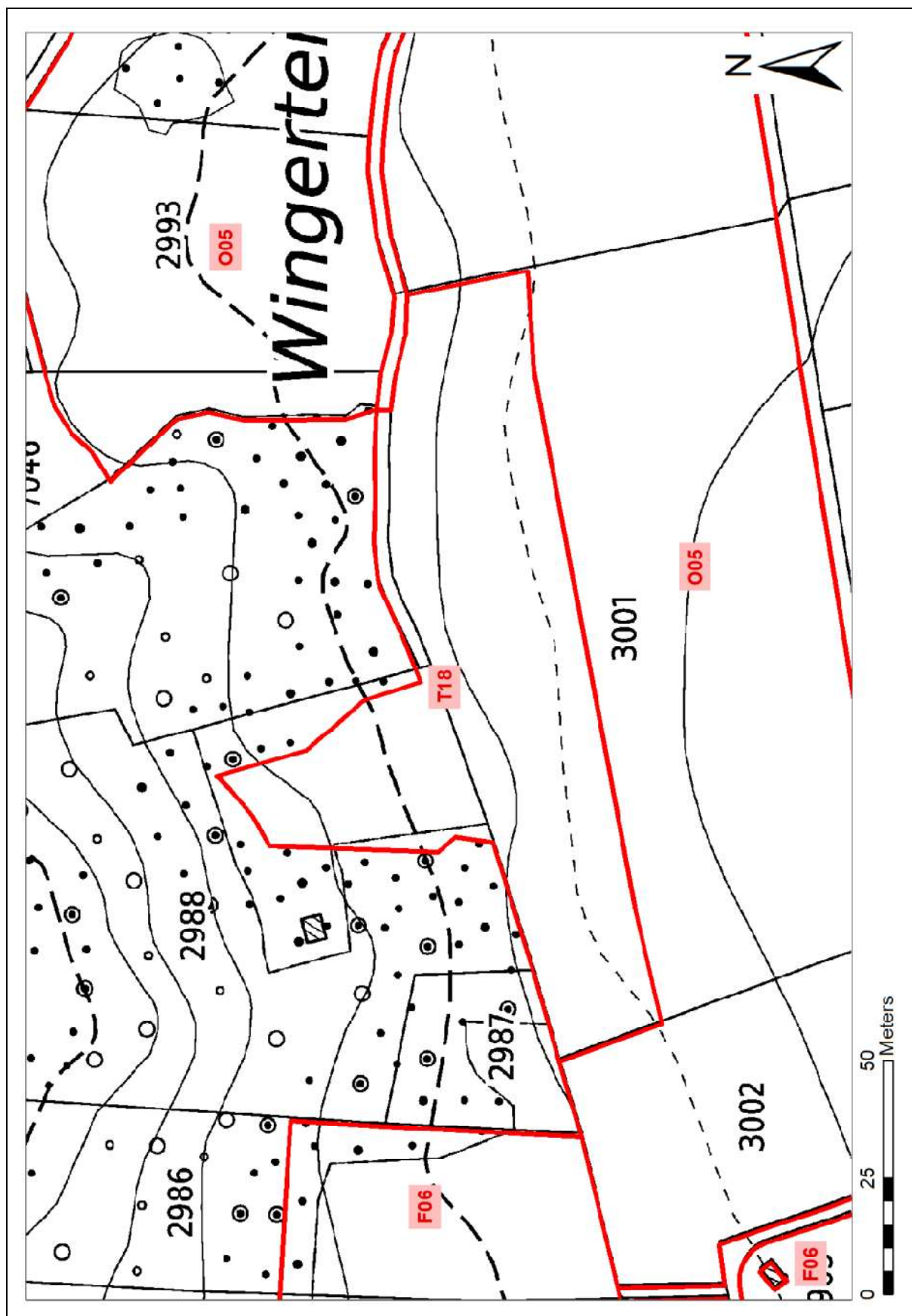


Beschreibung:	Im unteren Teil südexponierte, mässig geneigte Trockenwiese mit einer Reihe Obstbäumen am unteren Rand. Im oberen Teil ein in den Wald hineinragendes Stück Wiese mit Vegetation von Trockenstandorten und Krautsäumen.
Arten (Auswahl):	Trockenwiese: Aufrechte Tresse, Glatthafer, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Salbei, Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Platterbse, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Wilde Möhre, Tauben-Skabiose, Wiesen-Pippau, Habermark, Wilder Dost, Waldrebe (Niele) u.a. Oberer Teil: Fieder-Zwenke, Kriechende Hauhechel, Immenblatt, Rindsauge, Thymian, Echtes Labkraut, Schmerwurz, Sonnenröschen, Gemeines Johanniskraut u.a. Invasive Neophyten: Einjähriges Berufkraut Fauna: Schachbrettfalter, Grosses Ochsenauge.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Ausbreitung von Waldrebe (Niele) im oberen Teil verhindern, sonst keine notwendig. Unterhalt: Trockenwiese: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Im oberen Teil ein Schnitt jährlich, Schnittgut abführen. Schnittgutdepot als Unterschlupf möglich an klar definierter Stelle (kein Nährstoffeintrag in die unterhalb liegende Wiese). Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

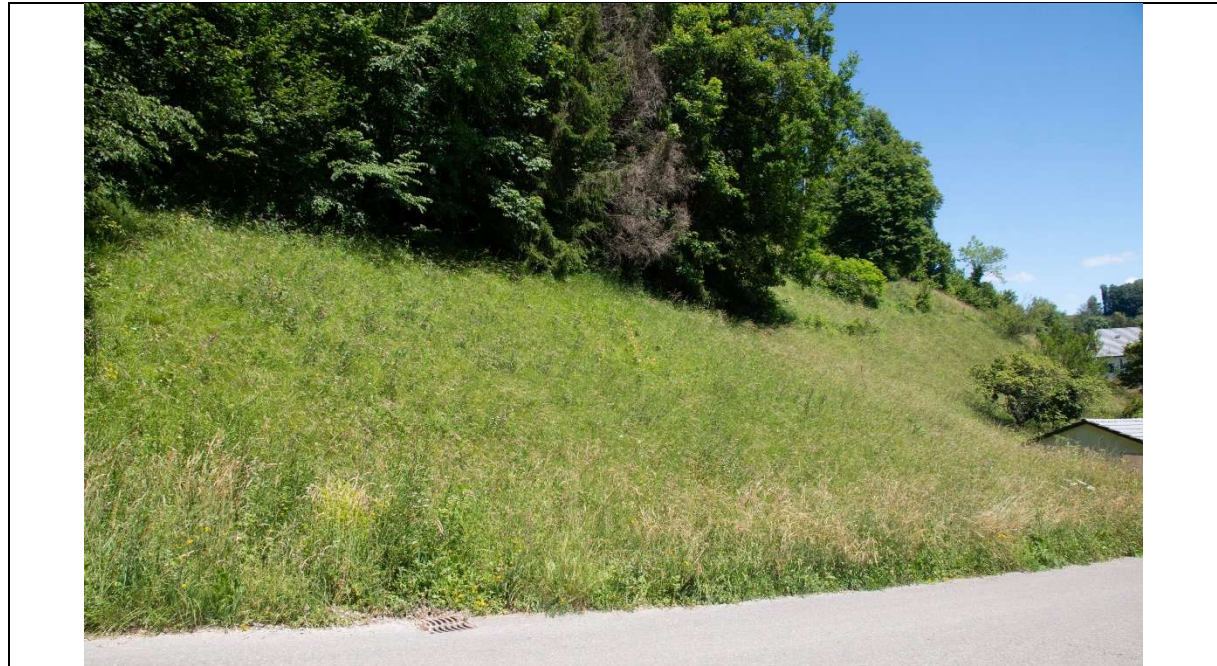
Nr. T18

Zell, westlich Wingerten



Trockenstandorte	
Nr. T19	Zell, Zellerhalden

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1278, 1282, 5419
Koordinaten: 2704174 / 1256307	Fläche (a): 46.9

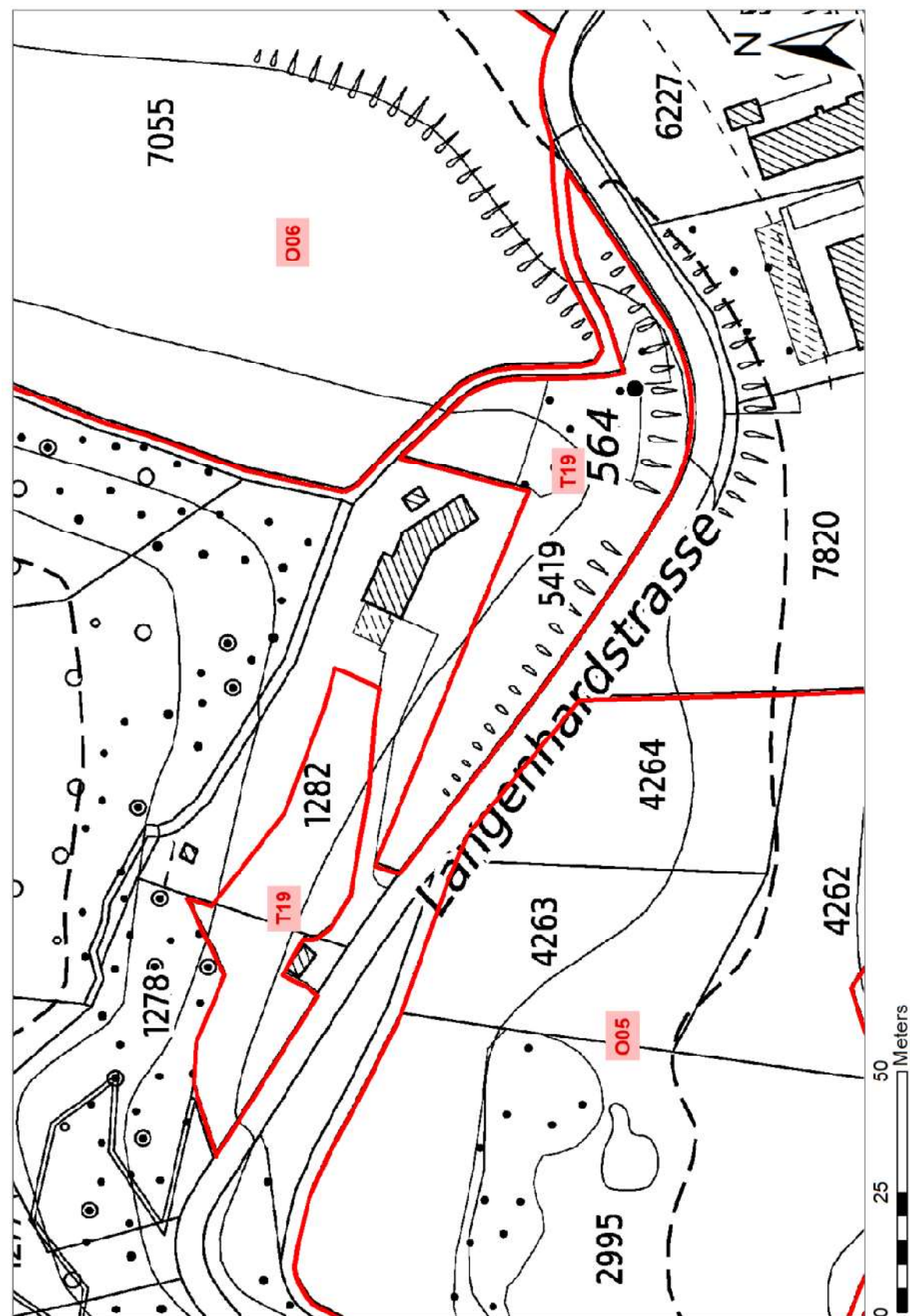


Beschreibung:	Trockenwiese in der Böschung oberhalb der Langenhardstrasse, unterhalb des Waldes.
Arten (Auswahl):	Aufrechte Trespe, Glatthafer, Zittergras, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Wilde Möhre, Wiesen-Pippau, Wiesen-Salbei, Knäuel-Glockenblume, Wiesen-Margerite, Kleiner Wiesenknopf, Rindsauge, Wiesen-Glockenblume u.a. Fauna: Schachbrettfalter Invasive Neophyten: Essigbaum, Einjähriges Berufkraut.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Essigbaum entfernen, Einjähriges Berufkraut konsequent jäten. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T19

Zell, Zellerhalden

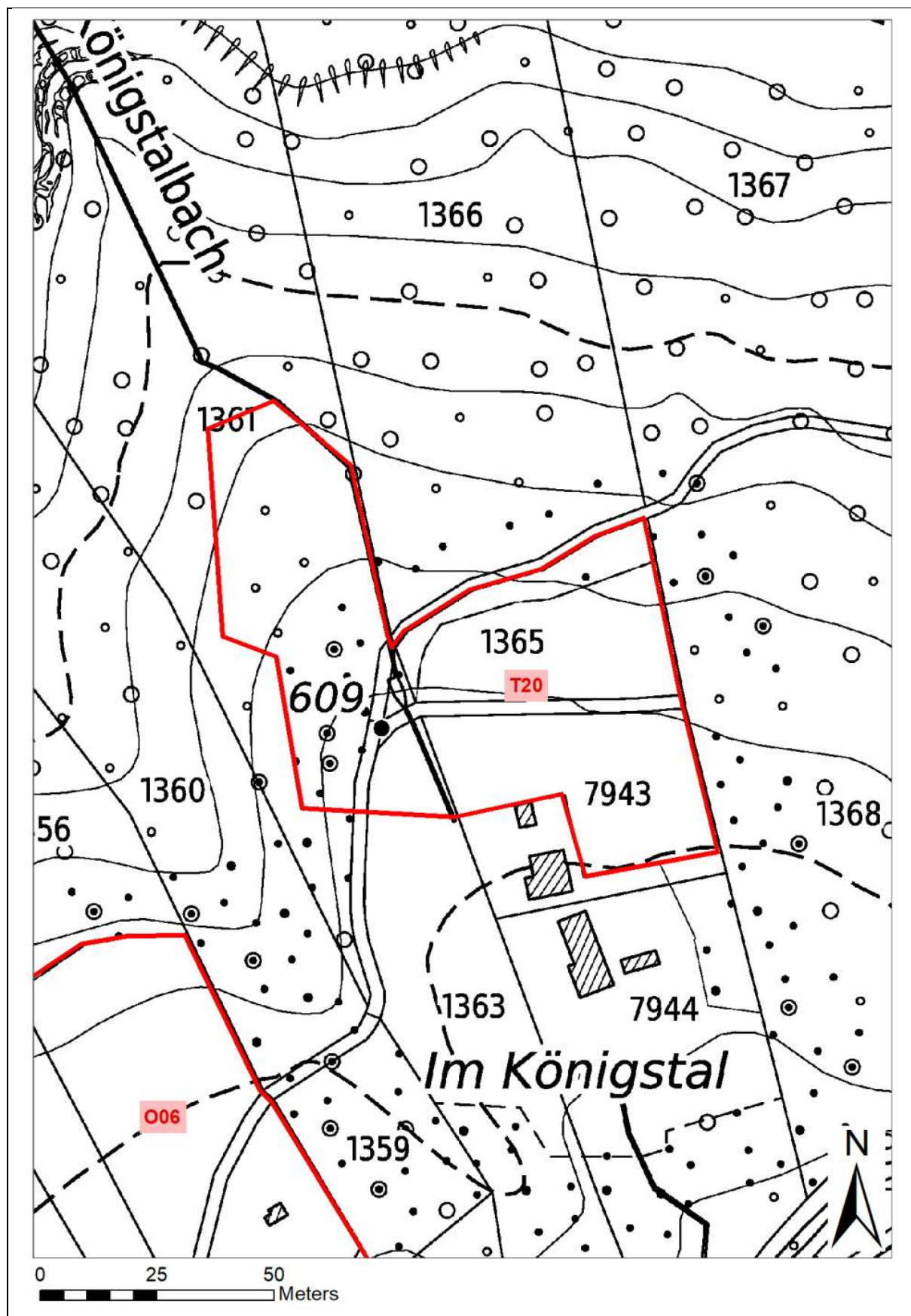


Trockenstandorte	
Nr. T20 Zell, Hinteres Königstal	
Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 1361, 1362, 1363, 1365, 7943
Koordinaten: 2704638 / 1256947	Fläche (a): 57.9
	
Beschreibung:	Extensive Wiesen beim Hof "Im Königstal" sowie ein Stück Wald westlich des Königsbachs. Für die Wiesen besteht seit 2025 ein kantonaler Übergangsvertrag zwischen Eigentümer und der kantonalen Fachstelle Naturschutz. Das Objekt im kommunalen Inventar wird vorläufig nicht angepasst.
Arten (Auswahl):	Wilde Möhre, Acker-Witwenblume, Habichtsbältriges Bitterkraut, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume, Raues Milchkraut, Zypressen-Wolfsmilch, Büschel-Glockenblume, Hornklee, Kleine Brunelle u.a.
Zustand:	Gut. Schonung der Wiese bei geplantem Bauvorhaben gewährleisten.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Unterhalt: Jährlicher Schnitt gemäss Bewirtschaftungsvertrag, in der Regel sind zwei Schnitte notwendig. Den frühesten Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T20

Zell, Hinteres Königstal



Trockenstandorte	
Nr. T23	Schlossshalden, Ruine Liebenberg

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7287
Koordinaten: 2702174 / 1256750	Fläche (a): 25.6

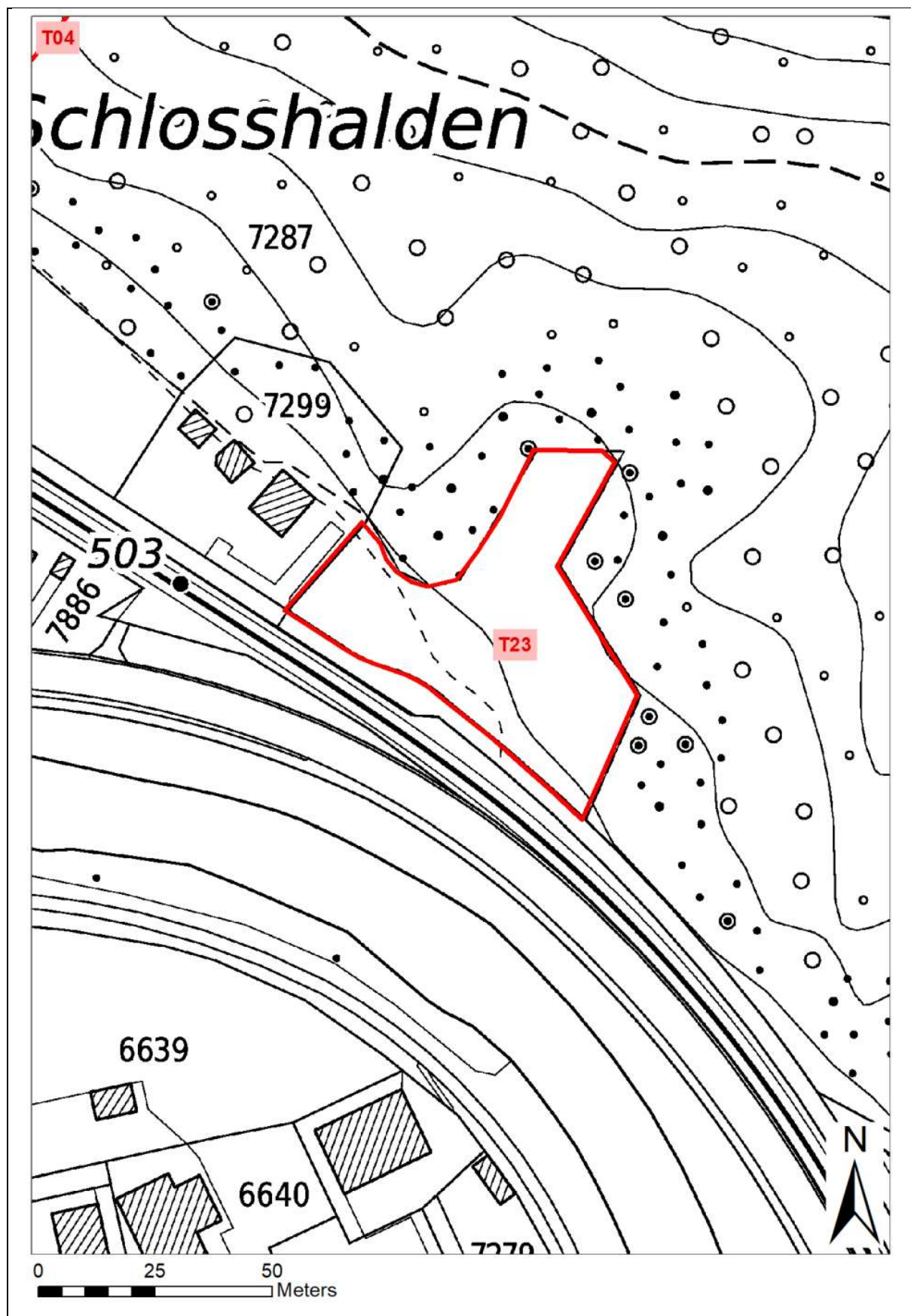


Beschreibung:	Teils flachere, teils steile Mähwiese unterhalb des Waldes. In der steilen Böschung Vegetation mit Feuchtigkeitszeigern, sonst Glatthaferwiese.
Arten (Auswahl):	Glatthafer, Zittergras, Wiesen-Schafgarbe, Wilde Möhre, Wiesen-Bärenklau, Hornklee, Saat-Luzerne, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Grosse Bibernelle, Blutwurz u.a.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Angrenzenden Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht. Bekämpfung von Neophyten.

Trockenstandorte

Nr. T23

Schlossshalden, Ruine Liebenberg



Trockenstandorte	
Nr. T24	Rikon, Schwändiberg

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 6237
Koordinaten: 2701783 / 1256083	Fläche (a): 78.3

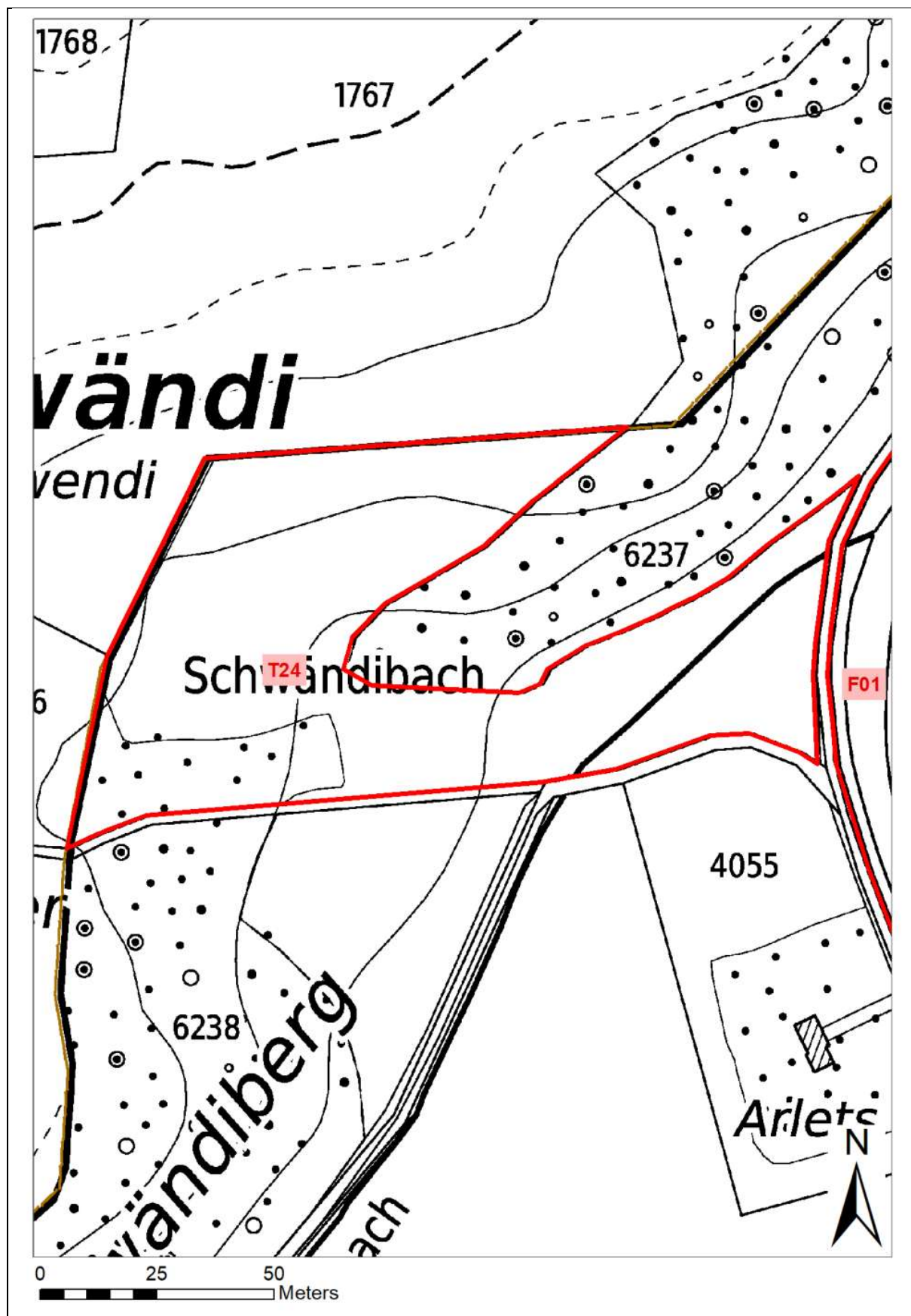


Beschreibung:	Wiese in Hanglage am Schwändiberg, verzahnt mit Gehölzen und durchflossen vom Schwändibach. Im oberen Teil feuchtere Wiese, im unteren trockener.
Arten (Auswahl):	unterer Teil (trocken): Wiesen-Pippau, Kleiner Wiesenknopf, Wolliges Honiggras, Knautgras, Glatthafer, Wilde Möhre, Hornklee, Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Flockenblume u.a. oberer Teil (feucht): Schilf, Blaugrüne Binse, Ross-Minze, Mädesüss, Wiesen-Platterbse, Blut-Weiderich u.a. Fauna: Schachbrettfalter, Grosses Ochsenauge
Zustand:	Der untere Teil des Hanges ist unternutzt durch nur einen Schnitt pro Jahr. Teile der Wiese sind stark beschattet durch die angrenzenden Gehölze bzw. den Wald.
Massnahmen:	Aufwertung: Für den unteren Teil des Hanges zwei Schnitte im Jahr einführen, erster Schnitt vorläufig ab 1. Juni oder sogar 20. Mai. Gehölze und Waldrand durchforsten für bessere Besonnung. Unterhalt: Im oberen Teil ein Schnitt jährlich ab 1. September. Im unteren Teil zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Bach im offen verlaufenden Abschnitt jährlich ausmähen, nur so weit ausräumen, dass Abfluss gewährleistet ist. Bekämpfung von Neophyten.

Trockenstandorte

Nr. T24

Rikon, Schwändiberg



Trockenstandorte	
Nr. T26	Burgweid/Burghalden

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2638, 2639, 2640
Koordinaten: 2703215 / 1256177	Fläche (a): 21.7

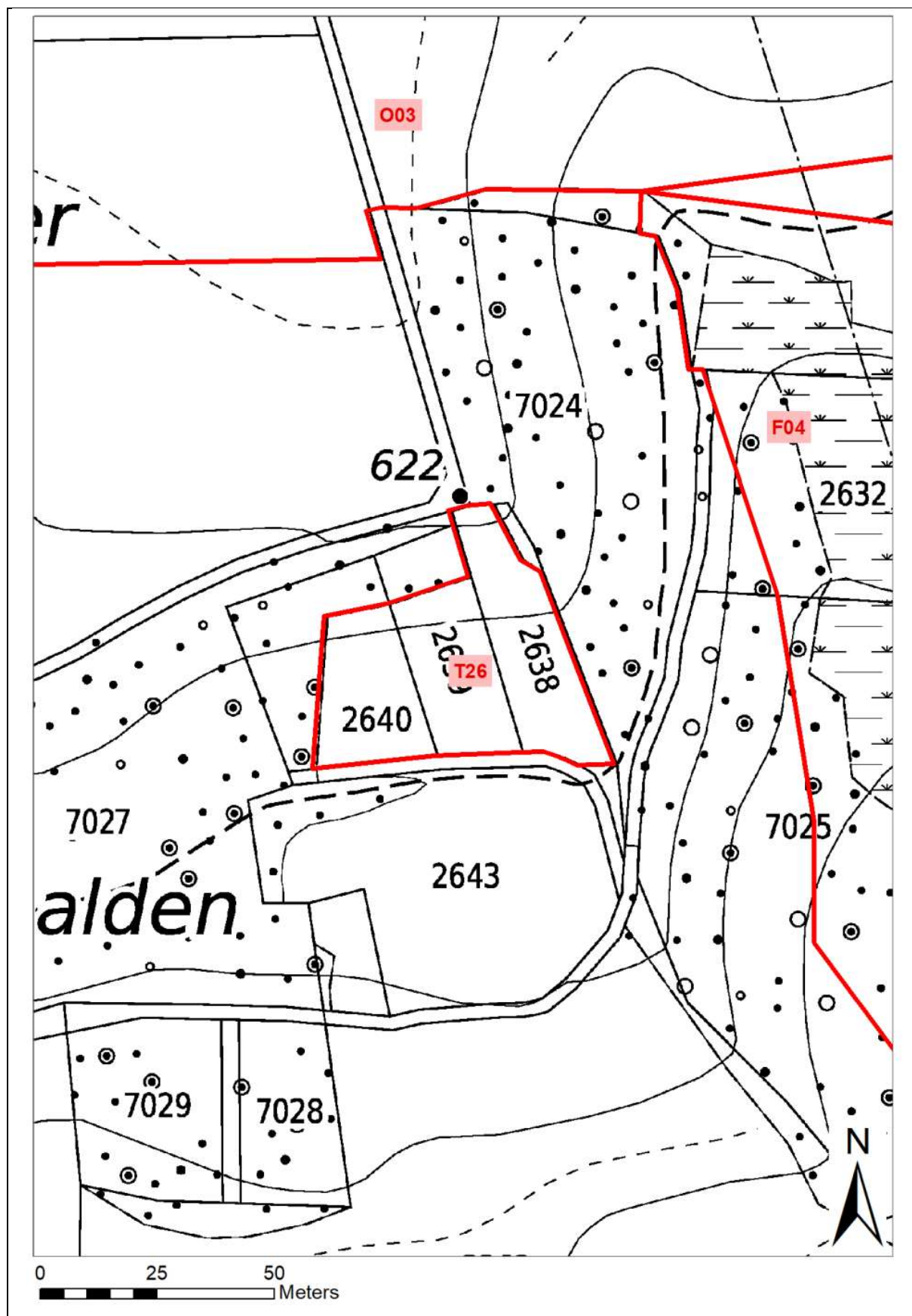


Beschreibung:	Steile, südexponierte Glatthafer-Wiese, umgeben von Wald und einer Weide.
Arten (Auswahl):	Glatthafer, Aufrechte Trespe, Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Wilde Möhre, Gewöhnlicher Hornklee, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Platterbse, Gewöhnliche Klatschnelke u.a. Fauna: Schachbrettfalter, Grosses Ochsenauge
Zustand:	Gut. Vom Wald her Verbuschungsdruck, Laubeintrag und Beschattung.
Massnahmen:	Aufwertung: Waldrand durchforsten, um Besonnung zu erhalten und den Strauchgürtel zu vergrössern. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

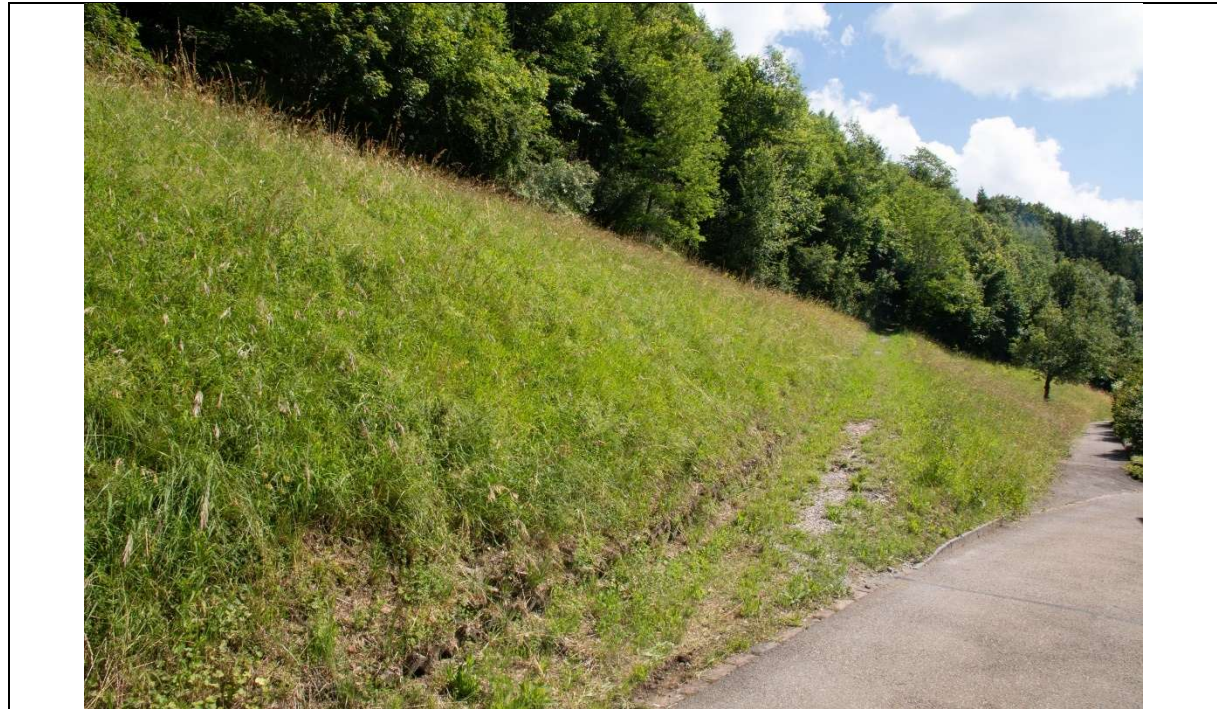
Nr. T26

Burgweid/Burghalden



Trockenstandorte	
Nr. T27	Tösstalstrasse, bei Heimstätte Rämismühle

Zone: Bauzone (in Waldabstandslinie)	Parzellen: 5837
Koordinaten: 2704764 / 1255351	Fläche (a): 14.7

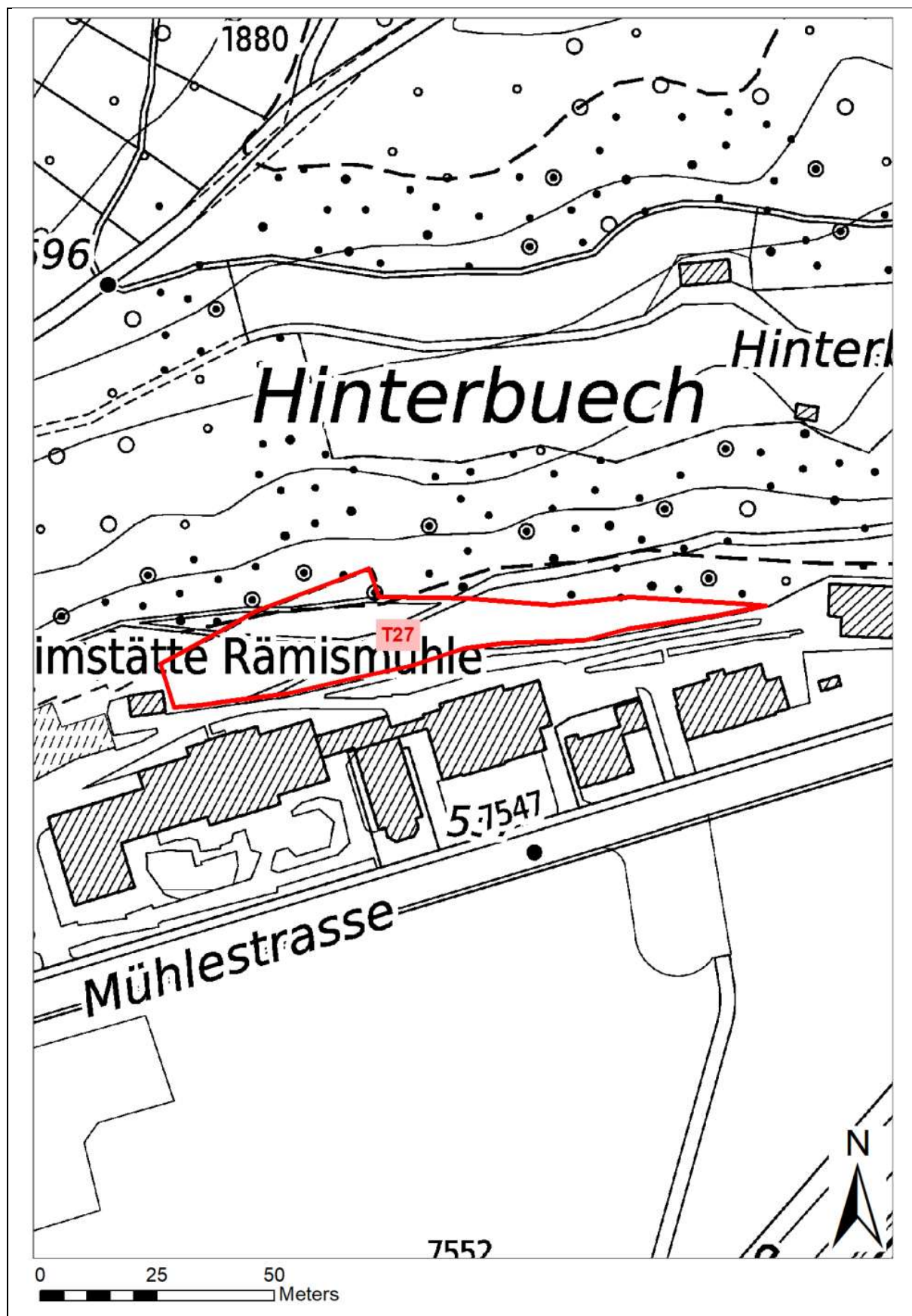


Beschreibung:	Steile, schmale Magerwiese zwischen der Heimstätte Rämismühle und dem Wald.
Arten (Auswahl):	Aufrechte Trespe, Fromental, Wiesen-Flockenblume, Thymian, Langhaariges Habichtskraut, Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Margerite, Wiesen-Witwenblume, Wilder Dost, Rundblättrige Glockenblume, Wiesen-Salbei, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Zypressen-Wolfsmilch, Wirbeldost u.a. Invasive Neophyten: Robinie, (Einjähriges Berufkraut) Fauna: Schachbrettfalter
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Wurzeltriebe von Robinie konsequent entfernen. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Sehr magere Bereiche beim ersten Schnitt stehen lassen. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T27

Tösstalstrasse, bei Heimstätte Rämismühle



Trockenstandorte	
Nr. T28	Hinterbuech

Zone: Landwirtschaftszone (komm. Freihaltezone)	Parzellen: 5837, 7547
Koordinaten: 2704425 / 1255272	Fläche (a): 14.0

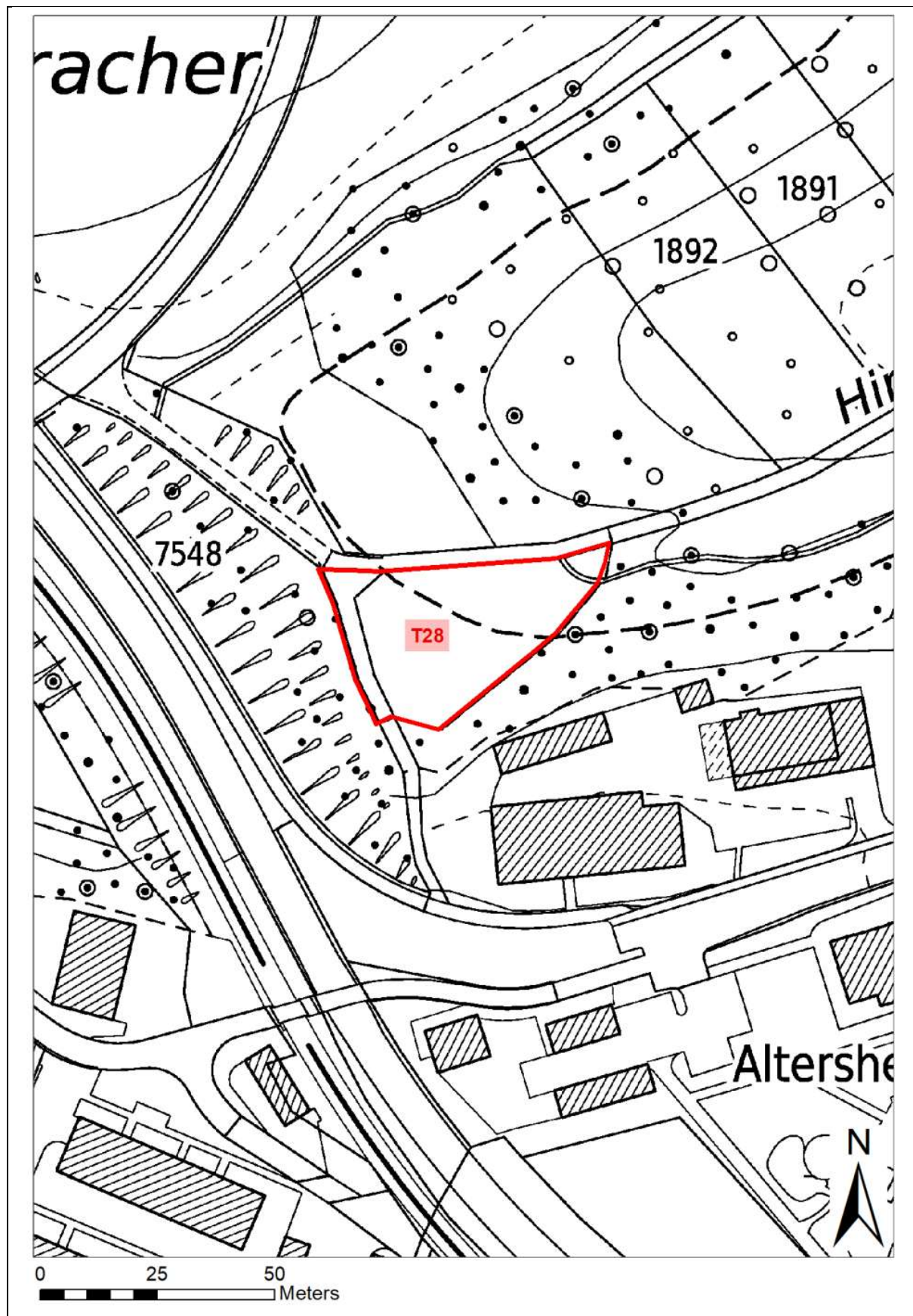


Beschreibung:	Kleinere Glatthafer-Wiese bei Rämismühle, welche fast vollständig von Wald umgeben ist.
Arten (Auswahl):	Glatthafer, Goldhafer, Wiesen-Pippau, Knautgras, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Kerbel, Hornklee. Invasive Neophyten: Einjähriges Berufkraut.
Zustand:	Gut, relativ viele nährstoffzeigende Arten aber Bestand nicht sehr wüchsig.
Massnahmen:	Aufwertung: Weiter ausmagern, ev. zusätzliche Arten der Glatthafer-Wiese ausbringen. Konsequente Neophytenbekämpfung. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T28

Hinterbuech



Trockenstandorte	
Nr. T29	Waldwiese Üsseri Weid

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 7230, 865
Koordinaten: 2702326 / 1257322	Fläche (a): 27.8

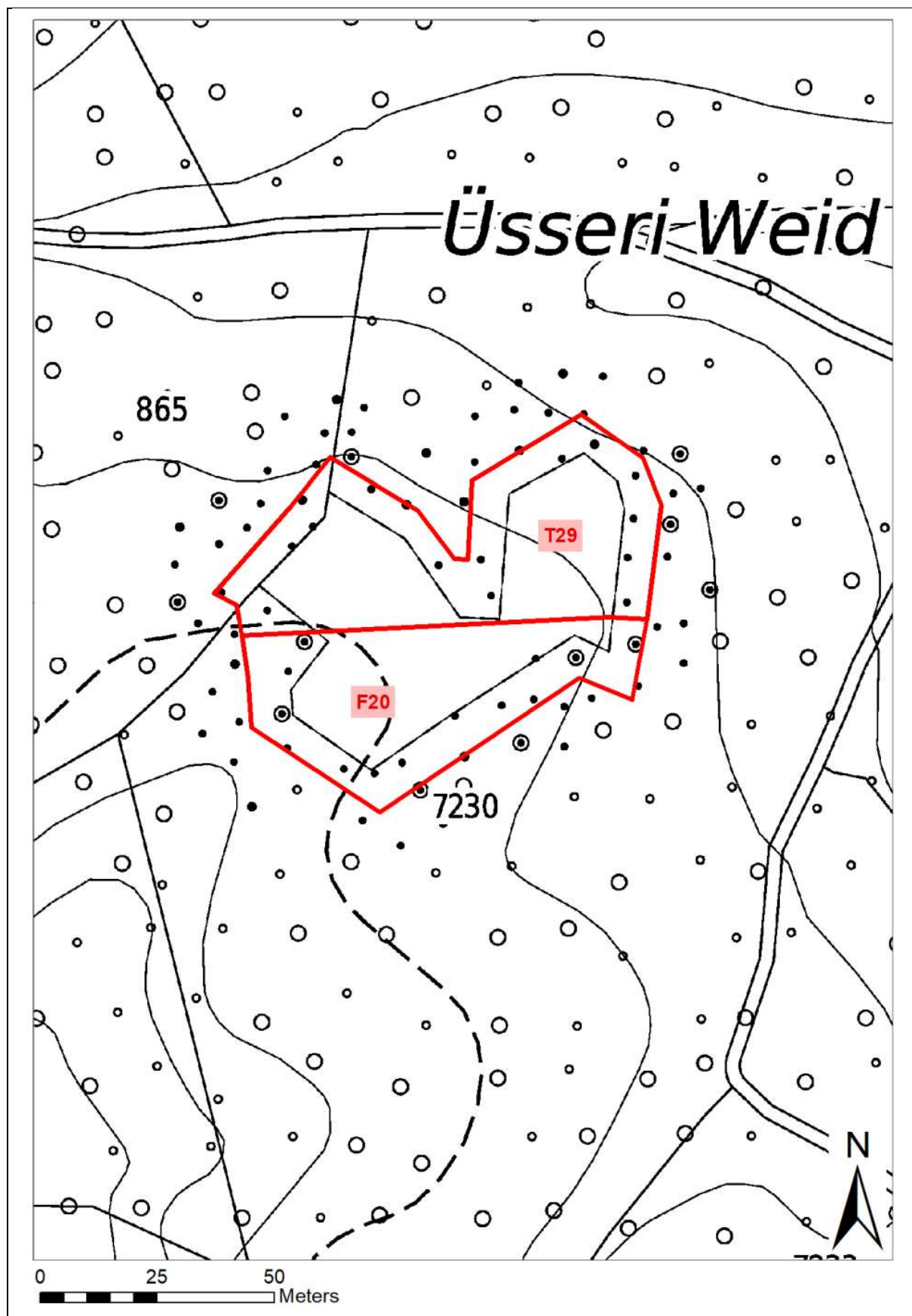


Beschreibung:	Waldwiese, teilweise Hochstaudenartig. Bildet den oberen Teil einer Waldwiese, den unteren Teil bildet das Objekt F20.
Arten (Auswahl):	Klebrige Salbei, Zypressen-Wolfsmilch, Adlerfarn, Pfeifengras Invasive Neophyten: Goldrute, Einjähriges Berufkraut Rote Keulenschrecke
Zustand:	Schlecht. Dichter Bestand von Goldruten und Adlerfarn auf einem grossen Teil der Fläche.
Massnahmen:	Aufwertung: Bekämpfen von Goldruten und Berufskraut sowie Zurückdrängen des Adlerfarns über mehrere Jahre, zuerst durch zusätzlichen Schnitt, später auch durch Ausreissen. Im Waldrand eine Strauchschicht aufbauen. Unterhalt: Jährlich ein Schnitt im Herbst, Schnittgut abführen bzw. nach Absprache mit dem Förster im unteren Teil der Fläche aufschichten in einzelnen, klar definierten Haufen. Neophyten bekämpfen und Ausbreitung von Adlerfarn verhindern. Den inneren Waldrand periodisch durchforsten, Bäume in der Fläche eher entfernen.

Trockenstandorte

Nr. T29

Waldwiese Üsseri Weid



Trockenstandorte	
Nr. T30	Waldwiese Rutzentobel

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 7234
Koordinaten: 2702310 / 1256997	Fläche (a): 15.1

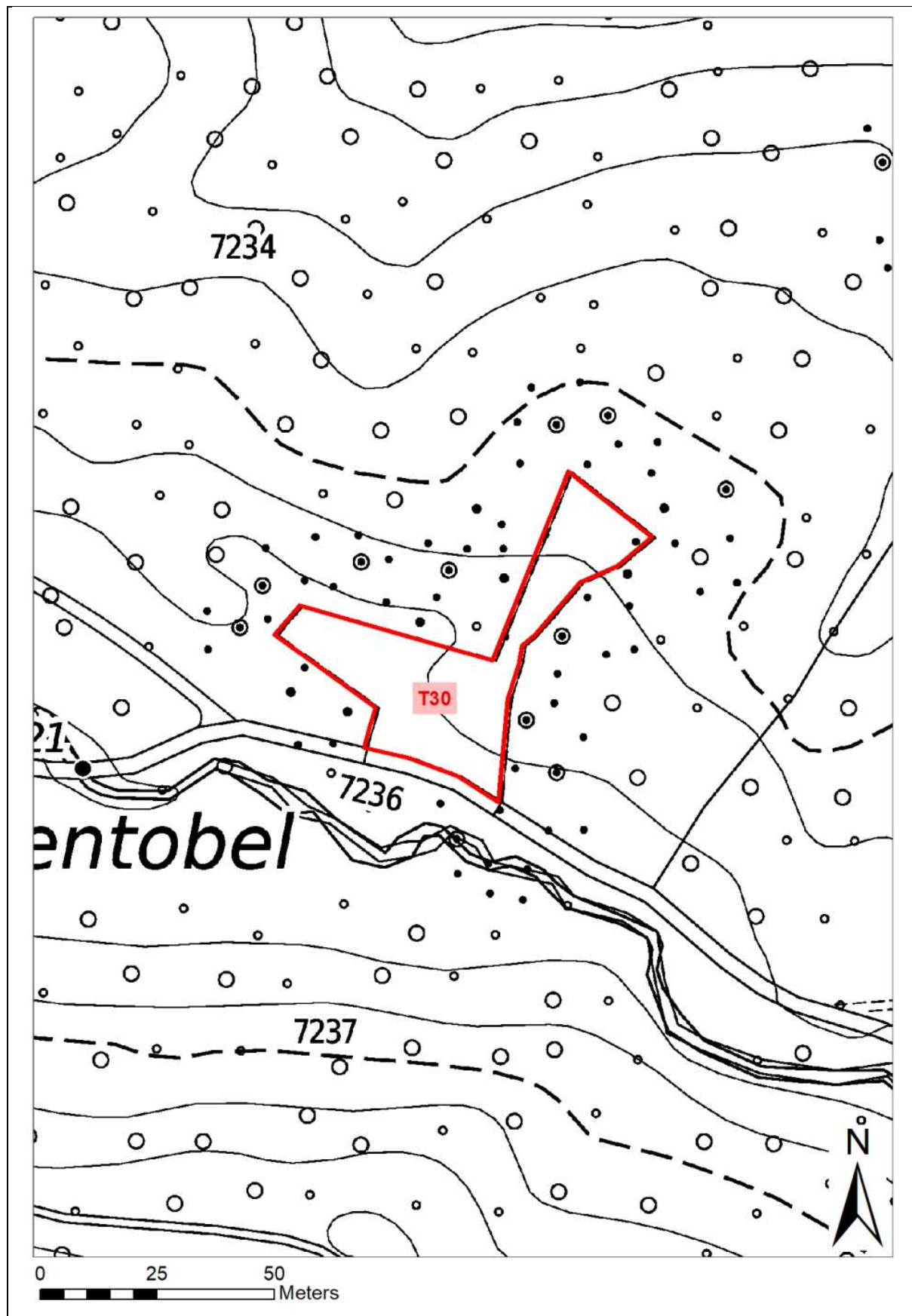


Beschreibung:	Relativ feuchte Waldwiese mit trockeneren Bereichen, in Hanglage im Rutzentobel.
Arten (Auswahl):	Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite, Hornklee, Zypressen-Wolfsmilch, Wirbeldost, Kohldistel, Wasser-Minze, Mädesüss, Wald-Engelwurz u.a. Fauna: Rote Keulenschrecke, Lauschschrecke, Ackerhummel.
Zustand:	Gut, aber im oberen Teil Tendenz zur Verbuschung.
Massnahmen:	Aufwertung: Die oberste Ecke im schmalen Teil wieder entbuschen und mähen. Unterhalt: Jährlich ein Schnitt im Spätsommer. Keine Düngung. Schnittgut abführen oder Schnittgutdepot an klar abgegrenzter Stelle im Waldrand. Waldrand periodisch durchforsten, vorwachsende Sträucher regelmässig zurückschneiden. Bekämpfung von Neophyten.

Trockenstandorte

Nr. T30

Waldwiese Rutzentobel



Trockenstandorte	
Nr. T31	Waldwiese Koppenholz

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 287, 288, 289, 349, 5508
Koordinaten: 2701686 / 1257420	Fläche (a): 13.6

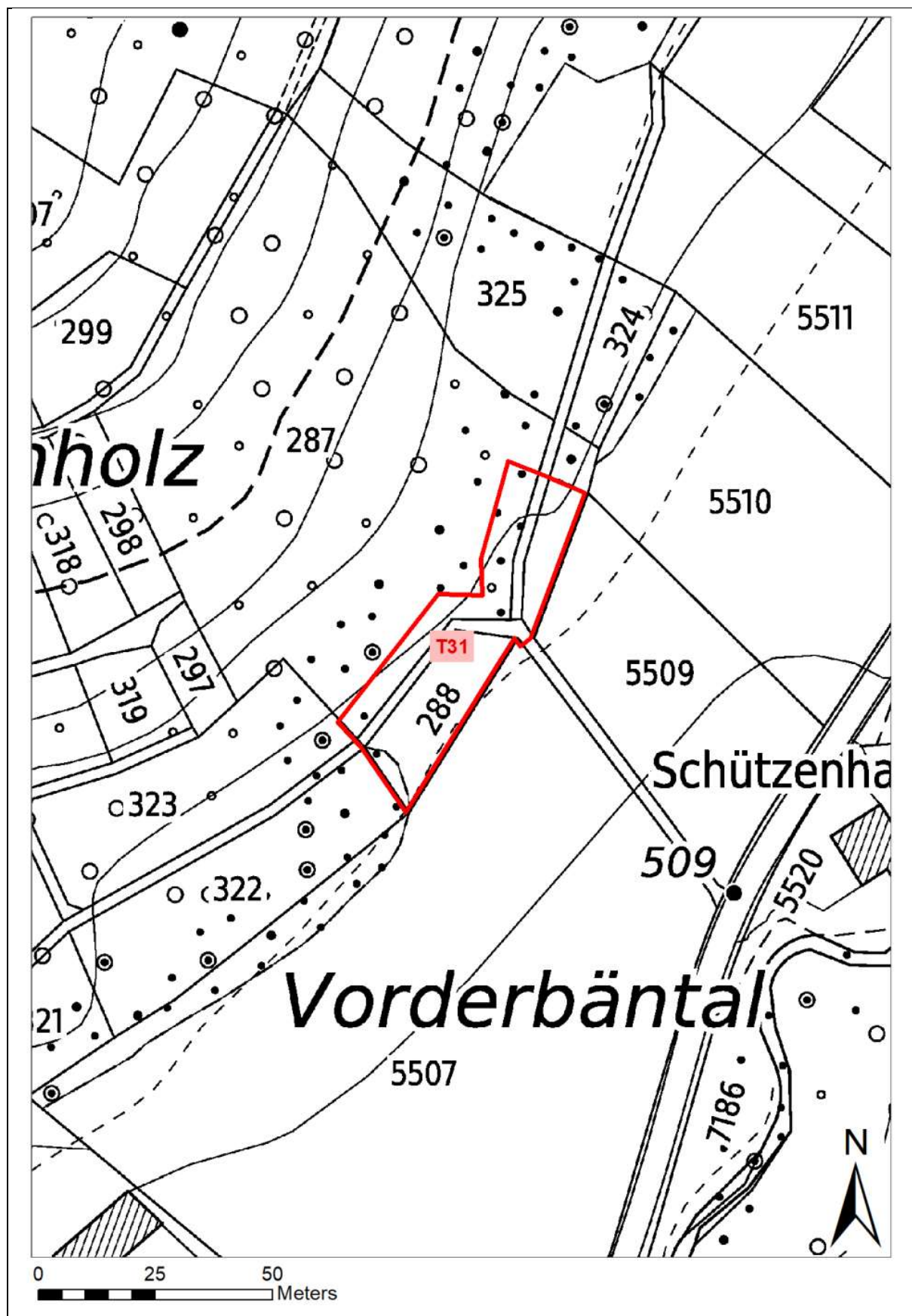


Beschreibung:	Nach Südosten exponierte kleinere Glatthaferwiese und angrenzender Waldrand im Vorderbäntal.
Arten (Auswahl):	Glatthafer, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Hornklee, Gemeine Brunelle, Kleiner Wiesenknopf, Hornklee, Wiesen-Bärenklau, Pfennigkraut u.a. Berg-Ahorn, Hartriegel, Hasel, Nussbaum, Liguster, Rote Heckenkirsche, Schwarzdorn, Wolliger Schneeball u.a.
Zustand:	Gut. Wald wächst vor, frühere Bewirtschaftungswege am Waldrand sind bestockt.
Massnahmen:	Aufwertung: Waldrand durchforsten, Bäume auf zugewachsenen Bewirtschaftungswegen und stark vorwachsene Buchen entfernen und einen Strauchgürtel schaffen. Aus dem Material grosse Asthaufen am Waldrand anlegen. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Unterhalt und Ergänzung von angelegten Asthaufen (s. Aufwertung). Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T31

Waldwiese Koppenholz



Trockenstandorte	
Nr. T32	Steinhäldeli

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 7183
Koordinaten: 2701599 / 1257101	Fläche (a): 17.8

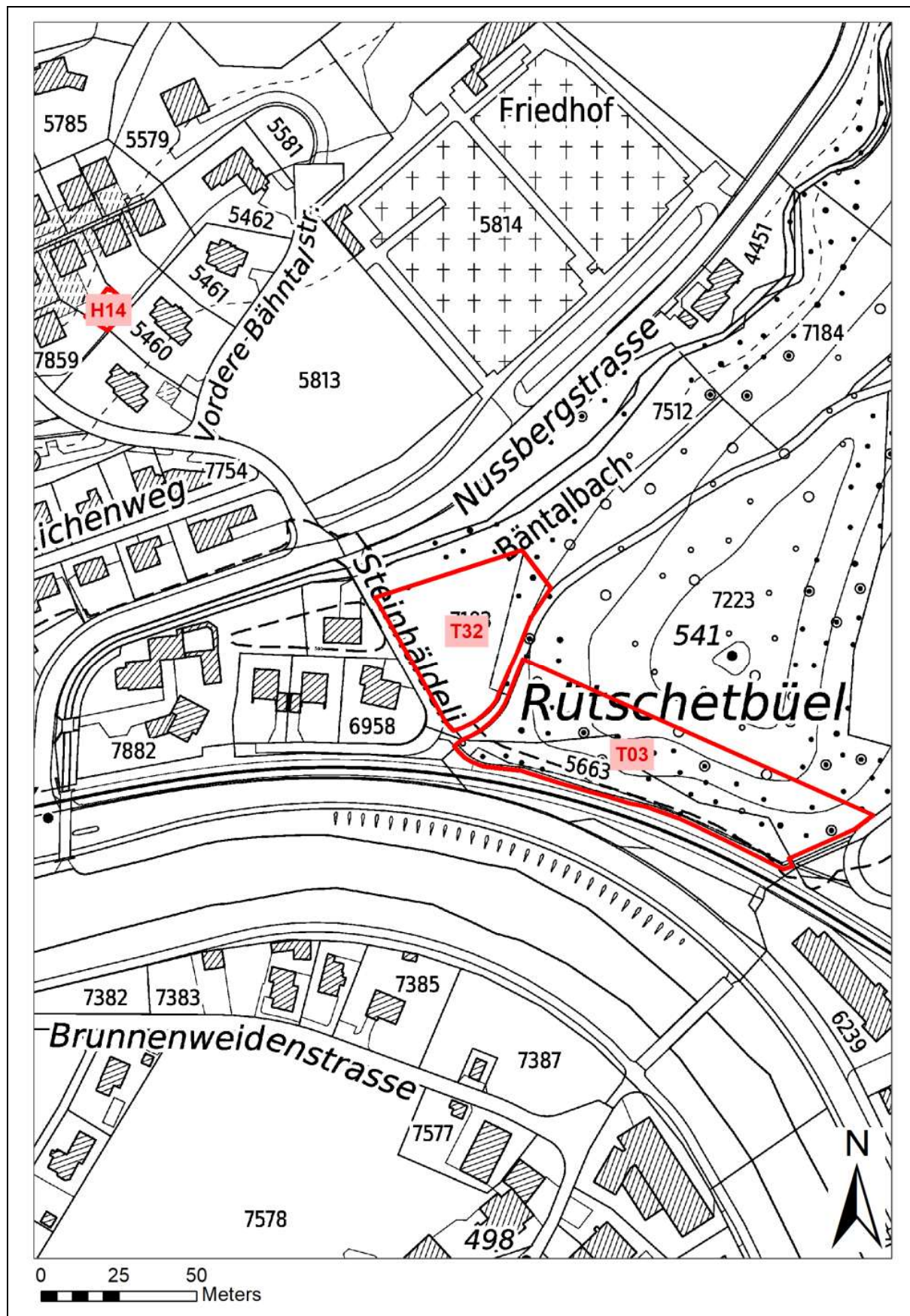


Beschreibung:	Kleinere Mähwiese am Rand von Kollbrunn. Auf zwei Seiten von Wald umgeben, auf der dritten an eine Strasse grenzend. Ursprünglich im Objekt F16 enthalten, mit der Revision als eigenes Objekt abgegrenzt.
Arten (Auswahl):	Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Ruchgras, Tauben-Skabiose, Hornklee, Zittergras, Wundklee, Wiesen-Bärenklau, Habichtskrautblättriges Bitterkraut, Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Witwenblume, Grosses Zweiblatt (Waldrand) u.a.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Allenfalls den südöstlichen Waldrand durchforsten, um die Besonnung der Wiese zu verbessern. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T32

Steinhäldeli



Trockenstandorte	
Nr. T33	Oberwald

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7482
Koordinaten: 2704880 / 1254896	Fläche (a): 63.6

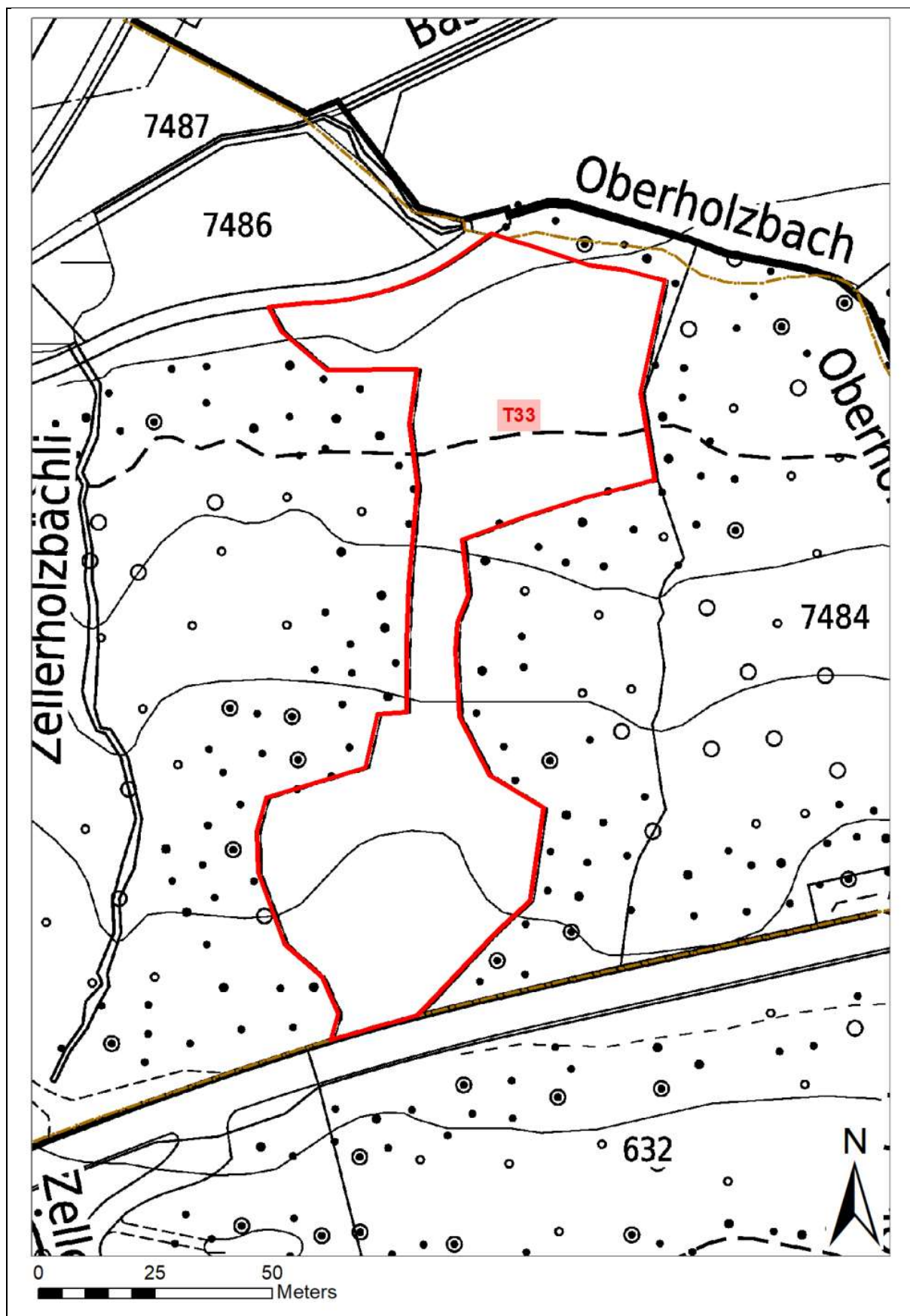


Beschreibung:	Langegestreckte Wiese in nordexponierter Hanglage unterhalb der Wildbergstrasse. Ehemalige Weide, deren Weidetreppen saniert und welche in Mähnutzung überführt wurde.
Arten (Auswahl):	Knaulgras, Ruchgras, Fromental, Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Platterbse, Wiesen-Bärenklau, Mädesüss, Kohldistel, Bach-Nelkenwurz, Wald-Engelwurz, Blaugrüne Binse u.a.
Zustand:	Noch nährstoffreich.
Massnahmen:	Aufwertung: Weiter ausmagern. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Beim ersten Schnitt die Bereiche mit Hochstauden (Mädesüss, Kohldistel etc.) stehen lassen und zweiten Schnitt erst nach deren Blüte durchführen. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittweise durchforsten und stufig gestalten mit Strauchschicht.

Trockenstandorte

Nr. T33

Oberwald



Trockenstandorte	
Nr. T34	Waldwiese Rutzentobel (ehemals F21)

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7238
Koordinaten: 2702434 / 1257113	Fläche (a): 13.3

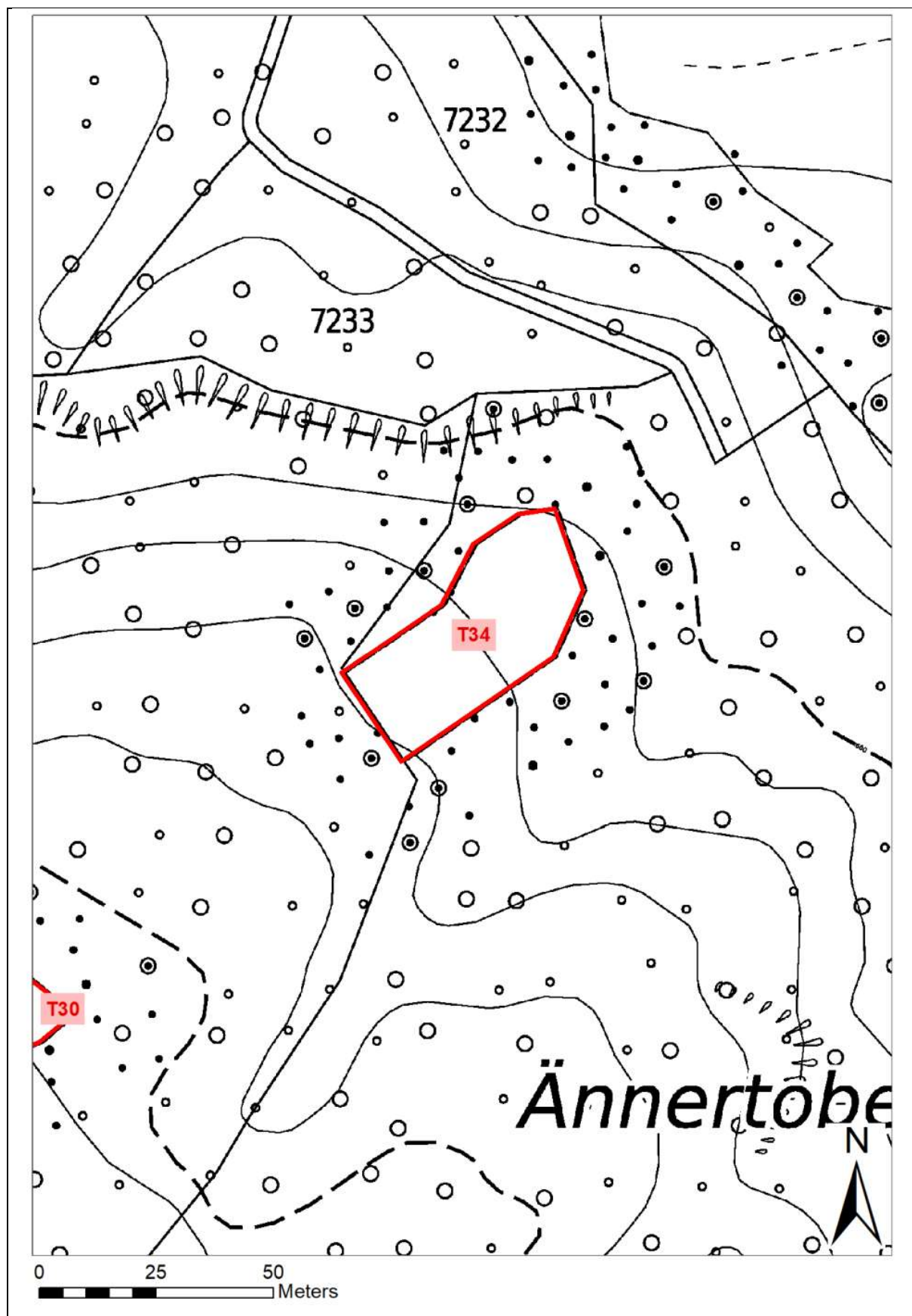


Beschreibung:	Abgelegene Waldwiese in Hanglage im Rutzentobel, oberhalb von T30.
Arten (Auswahl):	Wasser-Minze, Wasserdost, Herbstzeitlose, Mädesüss, Adlerfarn, Acker-Kratzdistel, Zypressen-Wolfsmilch, Akelei, Echtes Labkraut, Hornklee u.a.
Zustand:	Gut, aber Ausbreitung des Adlerfarns soll verhindert werden.
Massnahmen:	Aufwertung: Im unteren Teil Bäume in der Fläche gelegentlich entfernen, um das Zuwachsen nicht zu fördern. Generell Waldrand durchforsten und stufiger gestalten. Unterhalt: Wiese ein Mal jährlich mähen, Schnittgut zusammennehmen und an klar definierter Stelle am Waldrand zu Haufen aufschichten. Bekämpfung von Neophyten. Abgestorbenen Baum möglichst lange als stehendes Totholz erhalten, bei Umfallen am Rand als Haufen aufschichten. Waldrand periodisch durchforsten, auch schnell wachsende Sträucher am Rand regelmässig aber etappenweise auf den Stock setzen, Schnittgut zu Asthaufen aufschichten (auf der Waldfläche).

Trockenstandorte

Nr. T34

Waldwiese Rutzentobel (ehemals F21)



Trockenstandorte	
Nr. T35	Rikon, Hang hinter Schulhaus Hirsgarten

Zone: Bauzone	Parzellen: 5346
Koordinaten: 2702427 / 1256011	Fläche (a): 22.1

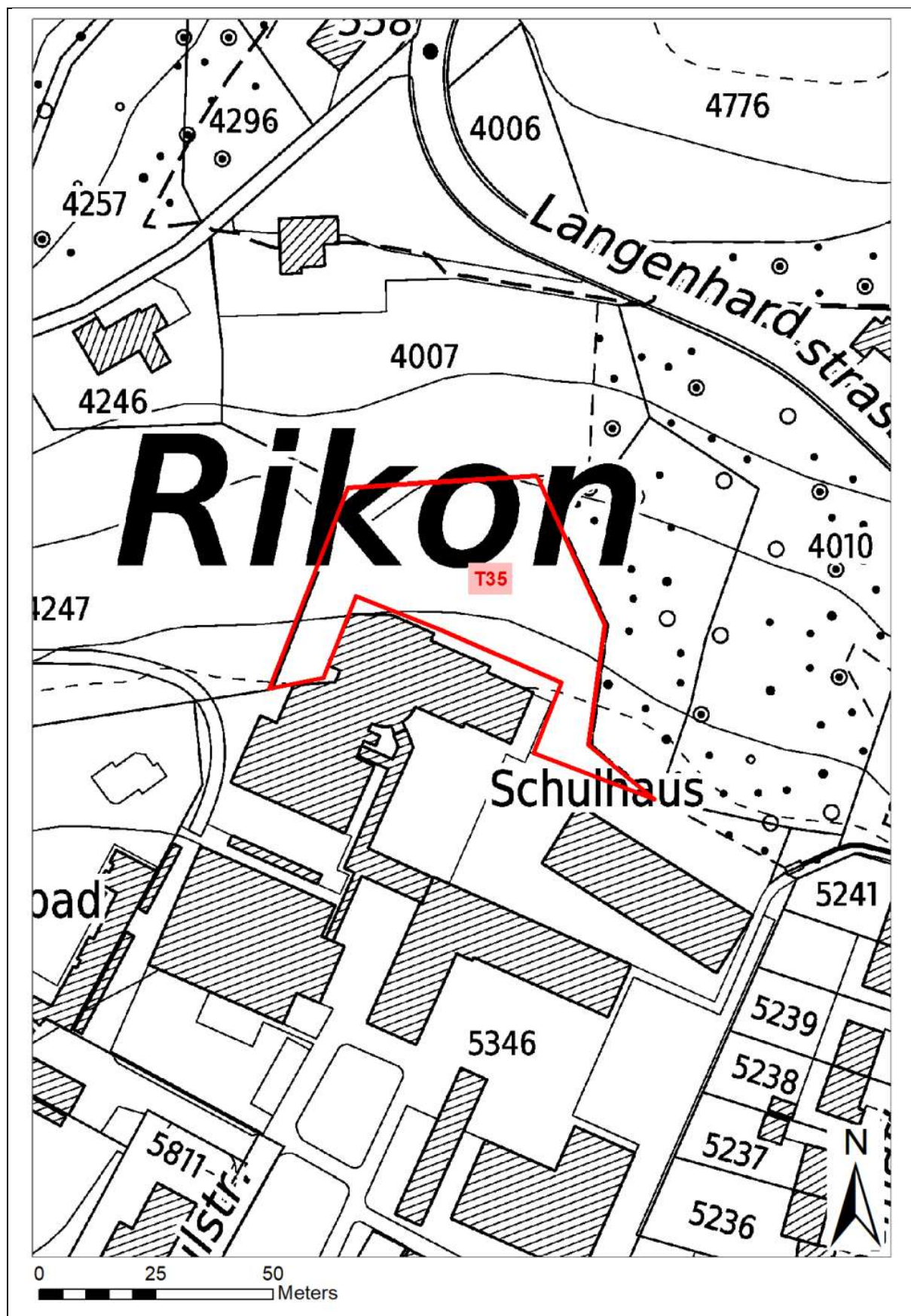


Beschreibung:	Wurde 1986 als T08 ins Inventar aufgenommen, danach aber wieder entlassen und die Objekt Nummer neu vergeben. Neuaufnahme als T35. Wiese im Hang hinter dem Schulhaus Rikon. Nährstoffreichere und eher magere Bereiche.
Arten (Auswahl):	Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Skabiosen-Flockenblume, Raues Milchkraut, Zaun-Wicke, Rotklee u.a.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine dringend, Waldrand im Osten wenn möglich durchforsten. Unterhalt: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Allenfalls ein Schnitt und schonende Beweidung im Herbst. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten.

Trockenstandorte

Nr. T35

Rikon, Hang hinter Schulhaus Hirsgarten



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H01 **Kollbrunn, Kanallauf in der Tösswies**

Zone:
Landwirtschaftszone

Parzellen:
7197, 7962

Koordinaten:
2699909 / 1257497

Fläche (a):
37.1

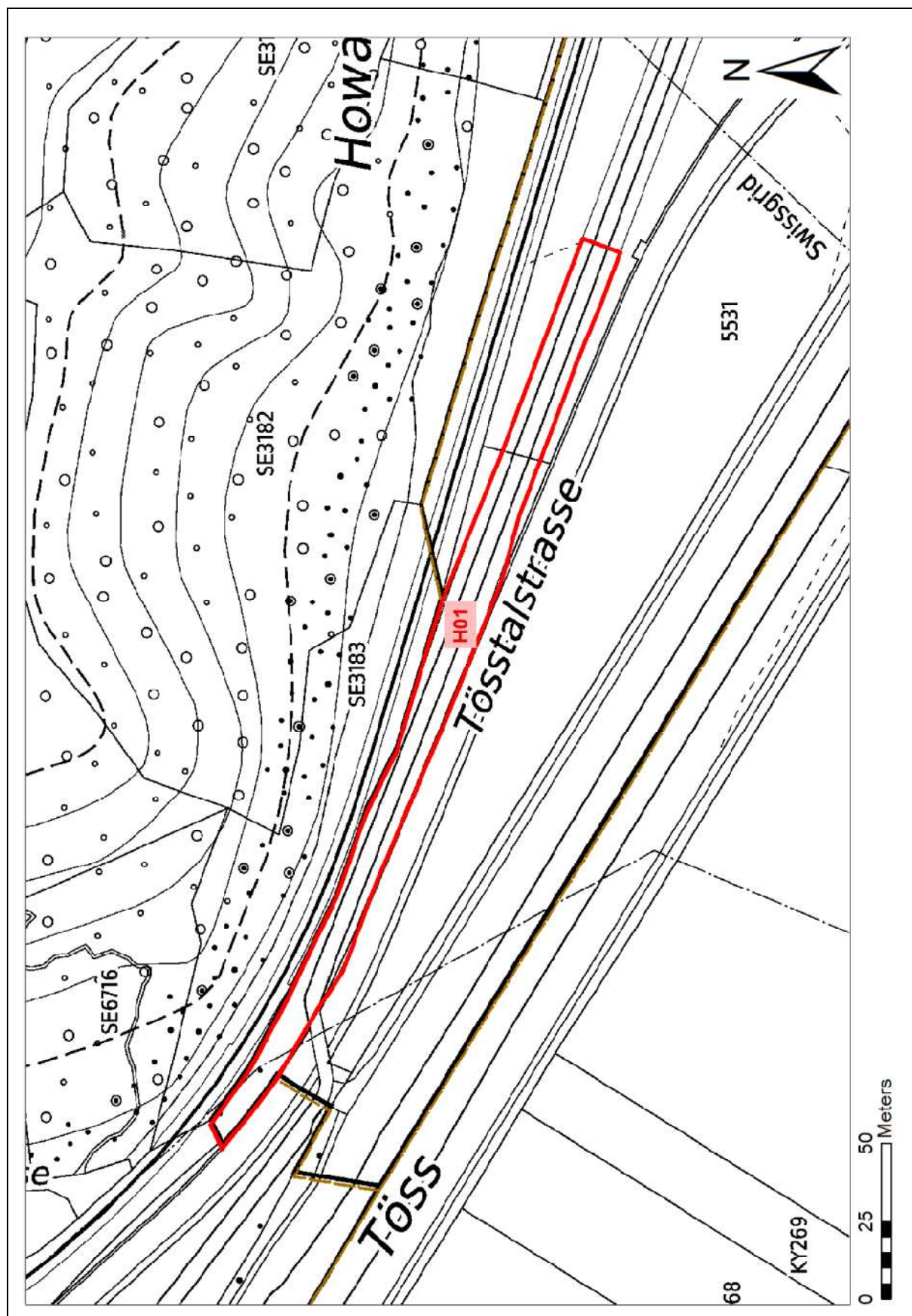


Beschreibung:	Hohe Hecke entlang des Kanals.
Arten (Auswahl):	Feldahorn, Bergahorn, Hartriegel, Hasel, Eingrifflicher Weissdorn, Pfaffenhütchen, Esche, Efeu, Nussbaum, Süsskirsche, Kreuzdorn, Weiden, Schwarzer Holunder, Rosskastanie, Gemeinder Schneeball, Waldrebe (Niele), Hopfen, u.a. Invasive Neophyten: Armenische Brombeere, vereinzelt Spätblühende Goldrute.
Zustand:	Durch einzelne enthaltene Bäume in der Höhe struktureich. Hopfen noch vorhanden. Entwicklungsmöglichkeiten durch das steile Kanalufer und die Nähe zur Strasse eingeschränkt.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine dringenden Massnahmen. Goldruten bekämpfen. Unterhalt: Periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Bei der Durchforstung die Uferstabilität beachten und die Beschattung des Gewässers erhalten, damit sich das Wasser nicht erwärmt. Krautsaum jährlich aber gestaffelt mähen, grasreiche Bereiche mindestens zwei Mal. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H01

Kollbrunn, Kanallauf in der Tösswies



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen	
Nr. H02	Kollbrunn, Auen

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 4648, 7929
Koordinaten: 2700787 / 1256890	Fläche (a): 9.5

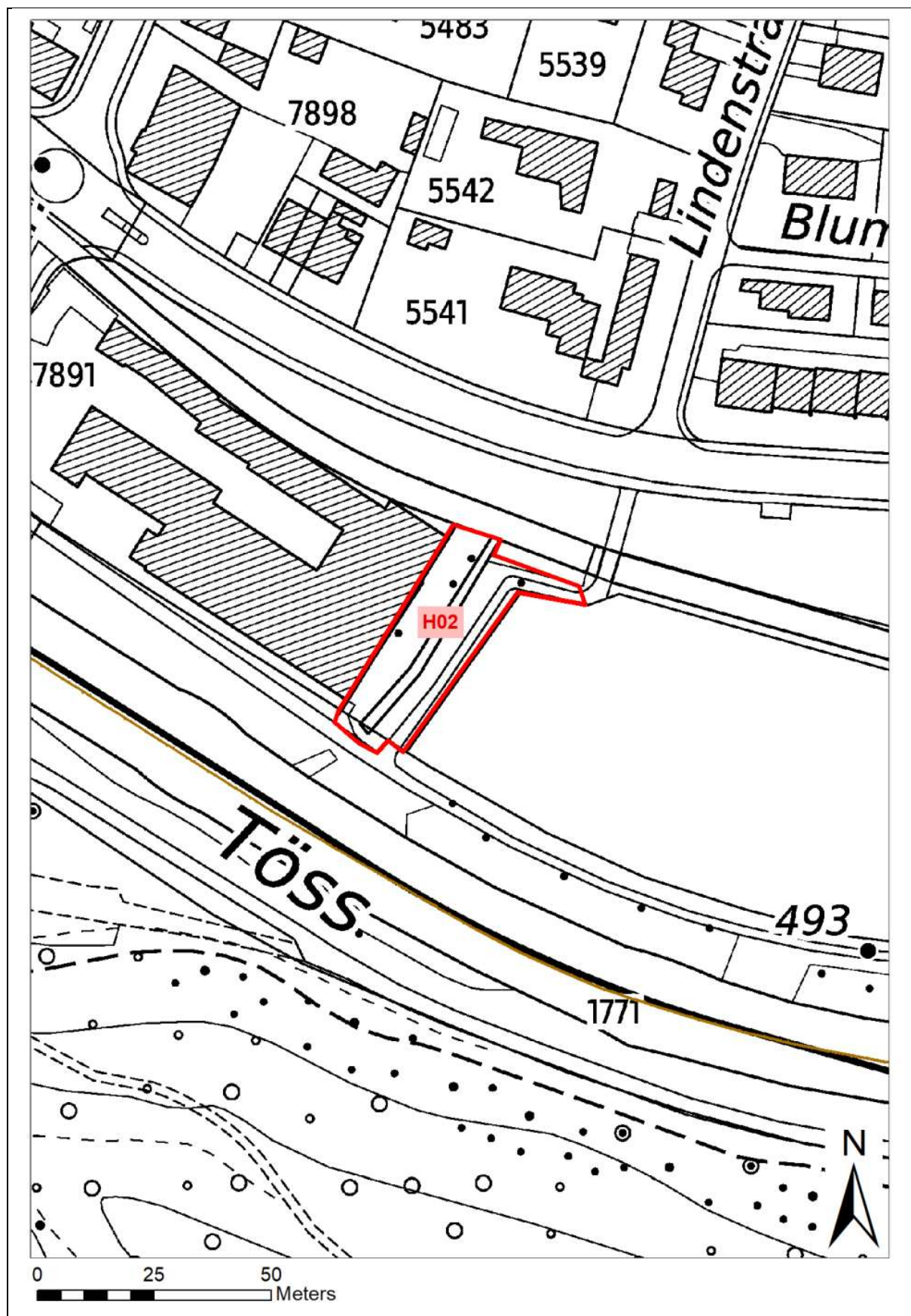


Beschreibung:	Bestockung des Kanalüberlaufs östlich eines Industriegebäudes mit angrenzender Böschung gegen Osten. Entlang dem Ostrand des Gehölzes verläuft ein Trampelpfad, der bestehen bleibt.
Arten (Auswahl):	Spitzahorn, Bergahorn, Hartriegel, Hasel, Pfaffenhütchen, Rote Heckenkirsche, Süsskirsche, Schwarzdorn, Liguster, Gemeiner Schneeball, Waldrebe (Niele) u.a. Invasive Neophyten: Robinie, vereinzelt Spätblühende Goldrute.
Zustand:	Gut, schnell wachsende Sträucher wie Hartriegel und Hasel etwas dominant und in Teilen Waldrebe die Sträucher überwachsend. Krautsaum zu Weg sehr schmal.
Massnahmen:	Aufwertung: Neophyten bekämpfen. Langsam wachsende Sträucher frei stellen. Krautsaum/Böschungsvegetation möglich ausmagern. Unterhalt: Periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Krautsaum/Böschung jährlich mähen, gras- und nährstoffreiche Bereiche zwei Mal. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H02

Kollbrunn, Auen

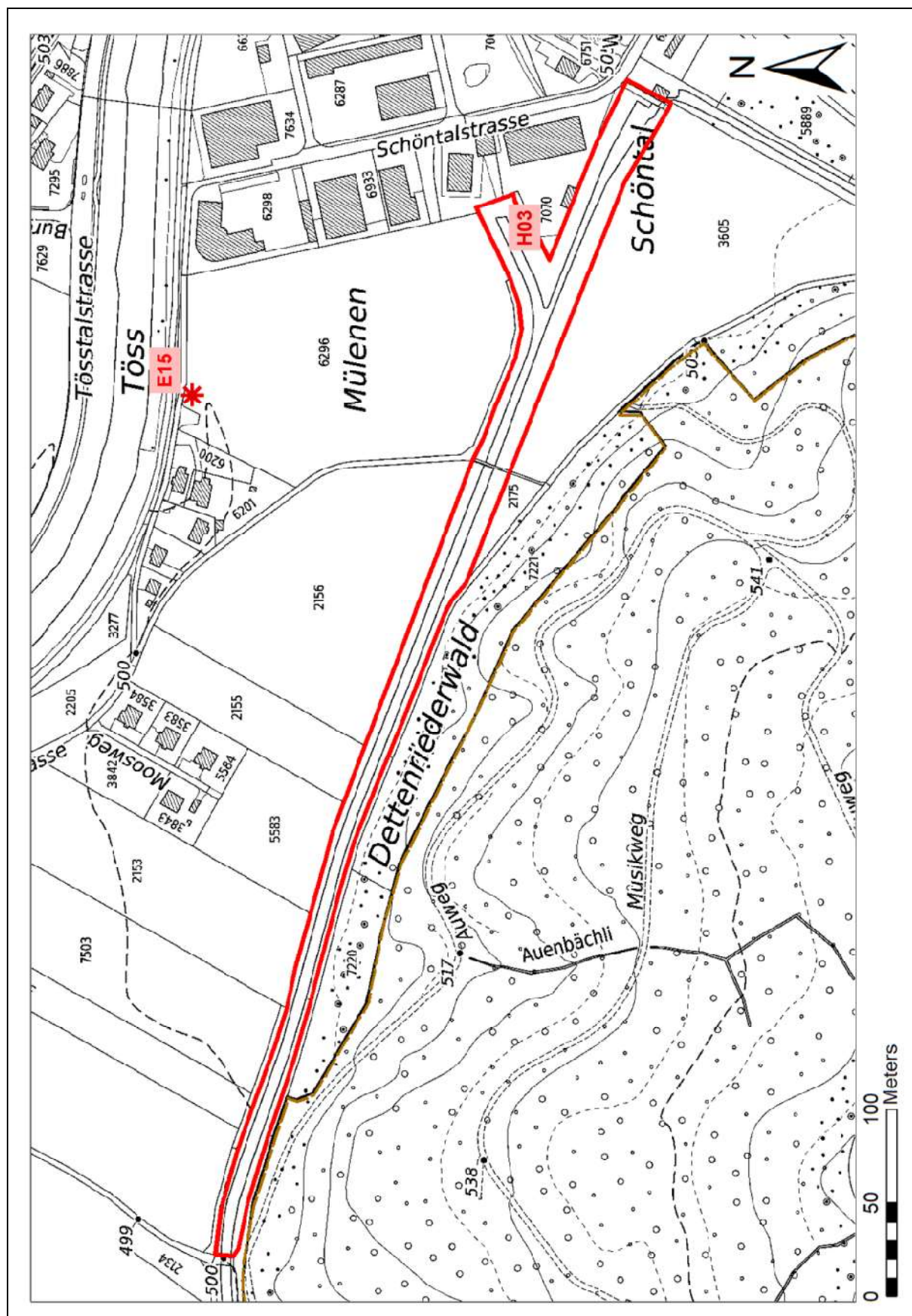


Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen	
Nr. H03	Kollbrunn, Mülönen

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2128, 3606
Koordinaten: 2701826 / 1256547	Fläche (a): 122.3



Beschreibung:	Teilweise lockeres Gehölz und Hochstaudenbereiche entlang dem Kanal zwischen dem Schöntal und dem Aubrücklein.
Arten (Auswahl):	Bergahorn, Esche, Süsskirsche, Weiden, Hartriegel, Rote Heckenkirsche, Kreuzdorn, Pfaffenhütchen, Rosen, Gemeiner Schneeball, Wolliger Schneeball. Mädesüss, Wald-Witwenblume, Zottiges Weidenröschen, Wald-Engelwurz, Wald-Geissbart, Kohldistel, Wasserdost.
Zustand:	Sehr gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell kein Bedarf. Unterhalt: Durchforsten bzw. Zurückschneiden von Sträuchern nach Bedarf. Dabei Stabilität des Kanalufers beachten sowie Arten- und Strukturvielfalt der Bestockung erhalten. Hochstauden mähen, dabei aber Teilbereiche stehen lassen. Bekämpfung von Neophyten.



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen	
Nr. H04	Rikon, Arlets

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 5899, 6195
Koordinaten: 2702081 / 1255483	Fläche (a): 97.4

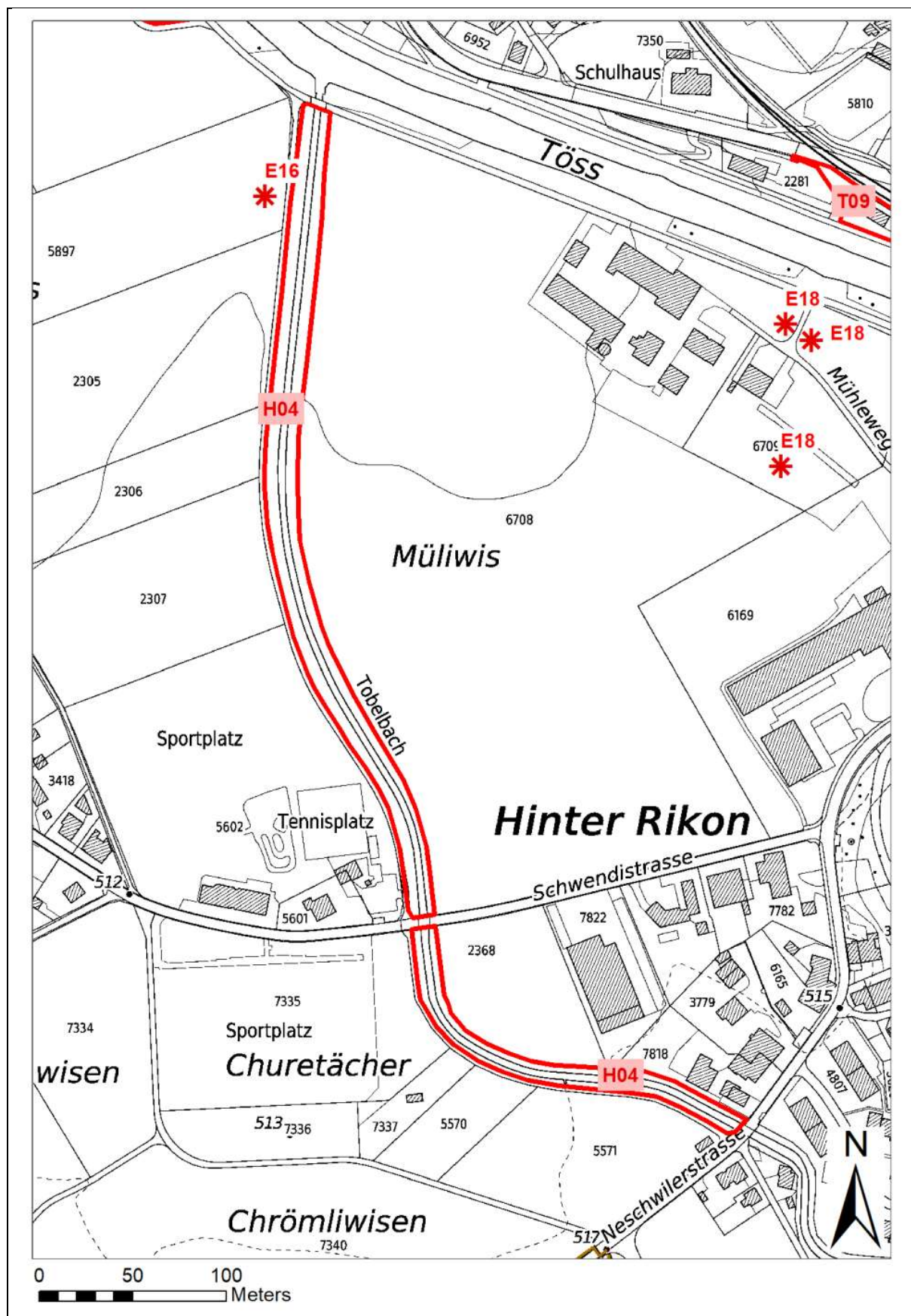


Beschreibung:	Lockere Bachbestockung, vor allem aus jüngeren Bäumen und frei stehenden Sträuchern bestehend. Etwas Bewuchs mit Pflanzenarten des Hochstauden-Riets in der Bachböschung, ansonsten vor allem Arten der Fettwiesen.
Arten (Auswahl):	Feldahorn, Bergahorn, Schwarz-Erle, Hagebuche, Hartriegel, Hasel, Eingrifflicher Weissdorn, Pfaffenhütchen, Rotbuche, Esche, Walnuss, Süsskirsche, Rose, Armenische Brombeere (Invasiver Neophyt), Blaue Brombeere u. weitere einheimische Art(en), Weiden, Liguster, Sommer-Linde, Winter-Linde, Stiel-Eiche, Hopfen. Wald-Engelwurz, Mädesüss.
Zustand:	Gut, etwas Drüsiges Springkraut und Robinie (Invasive Neophyten).
Massnahmen:	Aufwertung: Neophyten bekämpfen; Wiesenstreifen allenfalls ausmagern und uferfernen Streifen zu artenreicher Wiese aufwerten; Vorkommen von Hochstauden, v.a. Mädesüss, fördern. Unterhalt: Wiesenvegetation zwei Mal im Jahr mähen aber gestaffelt (nicht die ganze Länge und nicht beide Ufer gleichzeitig). Jedes Jahr einen Teil der Hochstauden-Vegetation am Ufer (v.a. Mädesüss) stehen lassen. Gehölz periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H04

Rikon, Arlets



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H06 **Zell, Ifang**

Zone:
Landwirtschaftszone

Parzellen:
2668, 7345

Koordinaten:
2703439 / 1256041

Fläche (a):
27.3

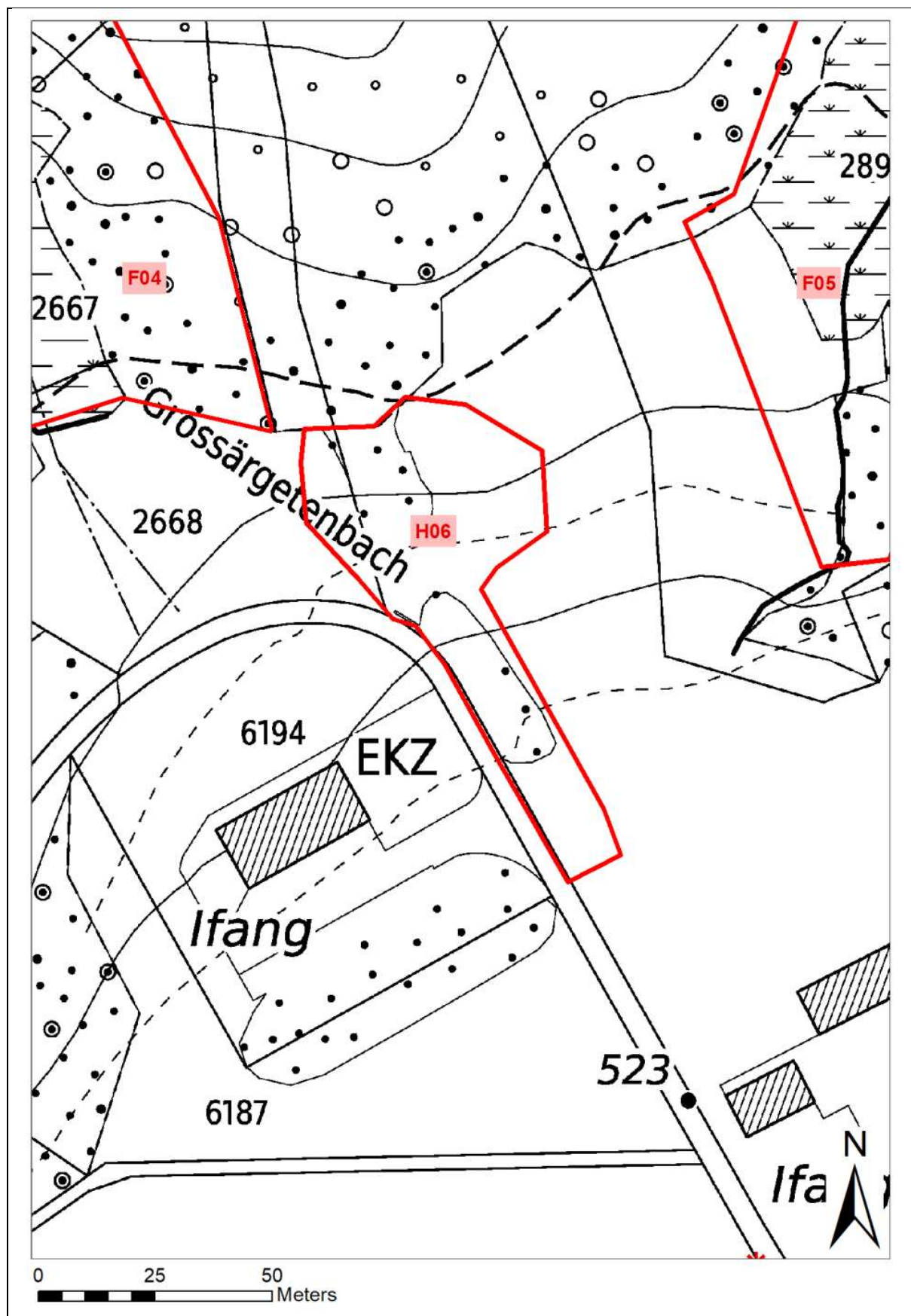


Beschreibung:	Das ursprüngliche Objekt H06 war keine geschlossene Hecke und ist inzwischen gar nicht mehr vorhanden. Das neue Objekt H06 umfasst ein Gehölz vor dem Waldrand und die Bestockung des kurzen offenen Teilstückes des Grossärgetenbachs innerhalb der Weide beim Hof Ifang. Ein Krautsaum ist kaum vorhanden.
Arten (Auswahl):	Entlang Strasse: Feldahorn, Bergahorn, Hartriegel, Hasel, Pfaffenhütchen, Esche, Armenische Brombeere (Invasiver Neophyt), verschiedene Weiden, Gemeine Waldrebe (Niele). Keine Arten im Gehölz vor dem Waldrand aufgenommen.
Zustand:	Das Gehölz vor dem Waldrand wurde nicht der Waldfläche zugeschlagen. Hier soll eine artenreiche Strauchvegetation mit höchstens ein oder zwei Bäumen angestrebt werden. Das Gehölz am Grossärgetenbach hat begrenztes Entwicklungspotenzial durch die Lage in einer steilen Böschung entlang der Strasse und dem Bach. Auf einen Krautsaum kann aufgrund der Lage in einer Weide verzichtet werden.
Massnahmen:	Aufwertung: Gehölz vor dem Waldrand durchforsten, schnell wachsende Sträucher reduzieren und ergänzend Arten einpflanzen. Im Inneren des Gehölzes vorhandene Offenflächen erhalten. Kleinstrukturen erstellen am besonnten Gehölzrand. Unterhalt: Gehölz vor dem Waldrand weiterhin auszäunen. Periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H06

Zell, Ifang



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen	
Nr. H07	Oberlangenhard, Zelgli

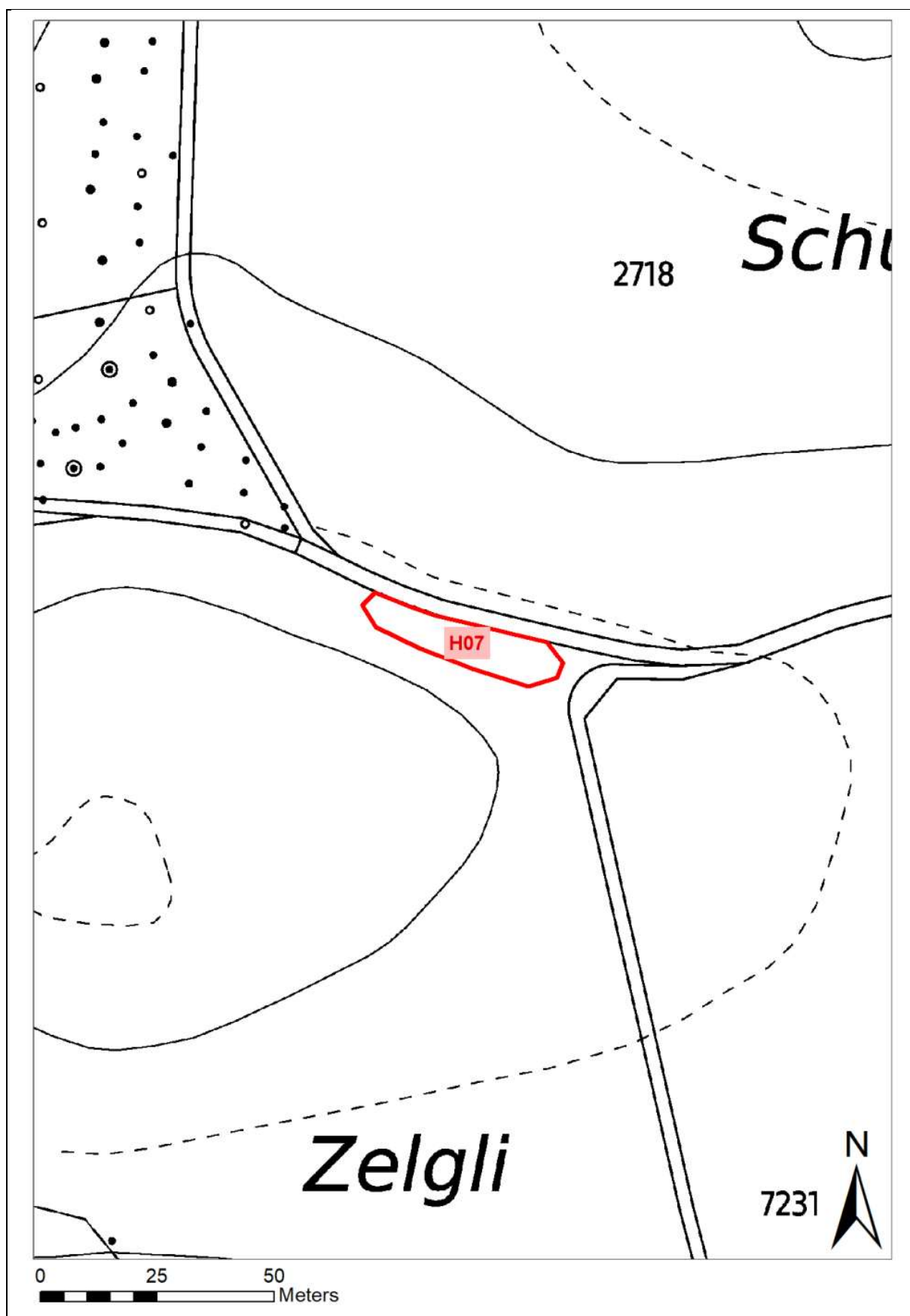
Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7231
Koordinaten: 2702566 / 1257344	Fläche (a): 3.6



Beschreibung:	Kleine Hecke in steiler Böschung neben Flurstrasse, oben an der Böschung ein Nussbaum. Unten kaum Krautsaum vorhanden, oben als Fettwiese intensiv genutzt.
Arten (Auswahl):	Nussbaum, junge Stiel-Eiche, Brombeere, Hartriegel, Hasel, Liguster, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn, Wolliger Schneeball
Zustand:	Nur sehr kleinflächig und aufgrund der Lage von eingeschränkter Qualität. Der fehlende Krautsaum vermindert die Qualität ebenfalls.
Massnahmen:	Aufwertung: Für eine Aufwertung müsste die Hecke verlängert oder oben an der Böschung verbreitert werden. Unterhalt: Selektiver Rückschnitt der Sträucher, um bestmögliche Strukturvielfalt zu erreichen. Schnell wachsende Sträucher wie Hasel und Hartriegel häufiger zurückschneiden als langsam wachsende. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H07 Oberlangenhard, Zelgli



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen	
Nr. H09	Lettenberg

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1683
Koordinaten: 2705230 / 1256344	Fläche (a): 7.3

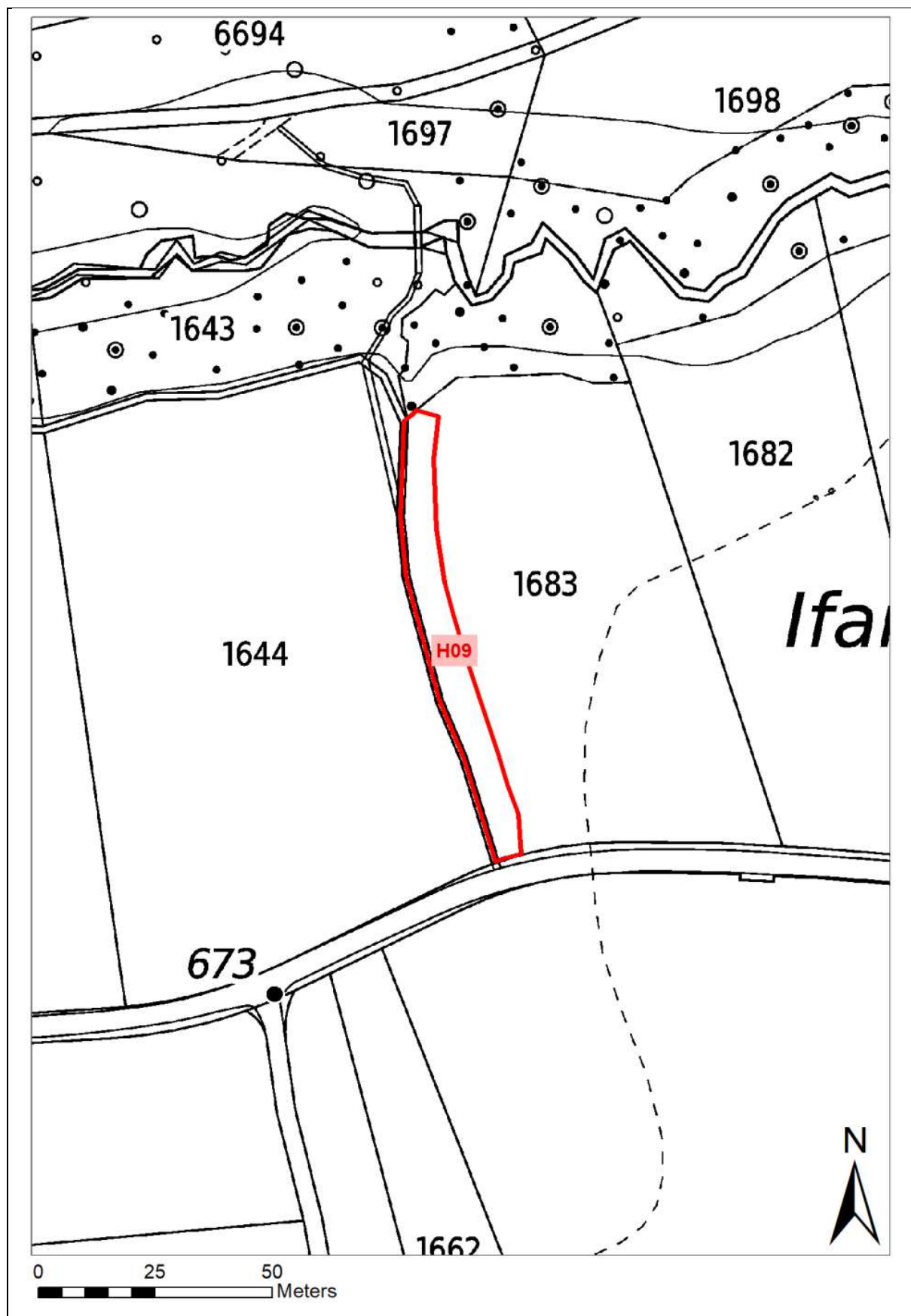


Beschreibung:	Artenreiche, dichte Hecke zwischen Strasse und Waldrand, Steinhaufen als Struktur.
Arten (Auswahl):	Esche, Lärche (jung), Hasel, Eingrifflicher Weissdorn, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn, Kreuzdorn, Rosen, Liguster, Wolliger Schneeball, Gemeiner Schneeball, Seidiger Hornstrauch (Gartenpflanze). Invasive Neophyten: Armenische Brombeere.
Zustand:	Mittel. Gartenpflanze enthalten. Siehe auch Vorschläge zur Optimierung bei Massnahmen Aufwertung.
Massnahmen:	Aufwertung: Seidigen Hornstrauch entfernen und durch einheimische Arten ersetzen (nahe verwandten Hartriegel u.a. Arten). Nicht mehr Bäume aufkommen lassen, Krautsaum gegen den Acker in seiner Breite erhalten und wenn möglich ausmagern. Das abschnittsweise auf den Stock setzen ist eine gängige Pflegemassnahme für Hecken. Ein selektiveres Vorgehen mit stärkerem Rückschnitt für schnell wachsende Arten ist jedoch meist förderlicher für die Artenvielfalt der Hecken. Unterhalt: Periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Krautsaum jährlich aber gestaffelt mähen, grasreiche Bereiche zwei Mal. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H09

Lettenberg



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H10

Schor

Zone:
Landwirtschaftszone

Parzellen:
7345

Koordinaten:
2703767 / 1256065

Fläche (a):
7.7

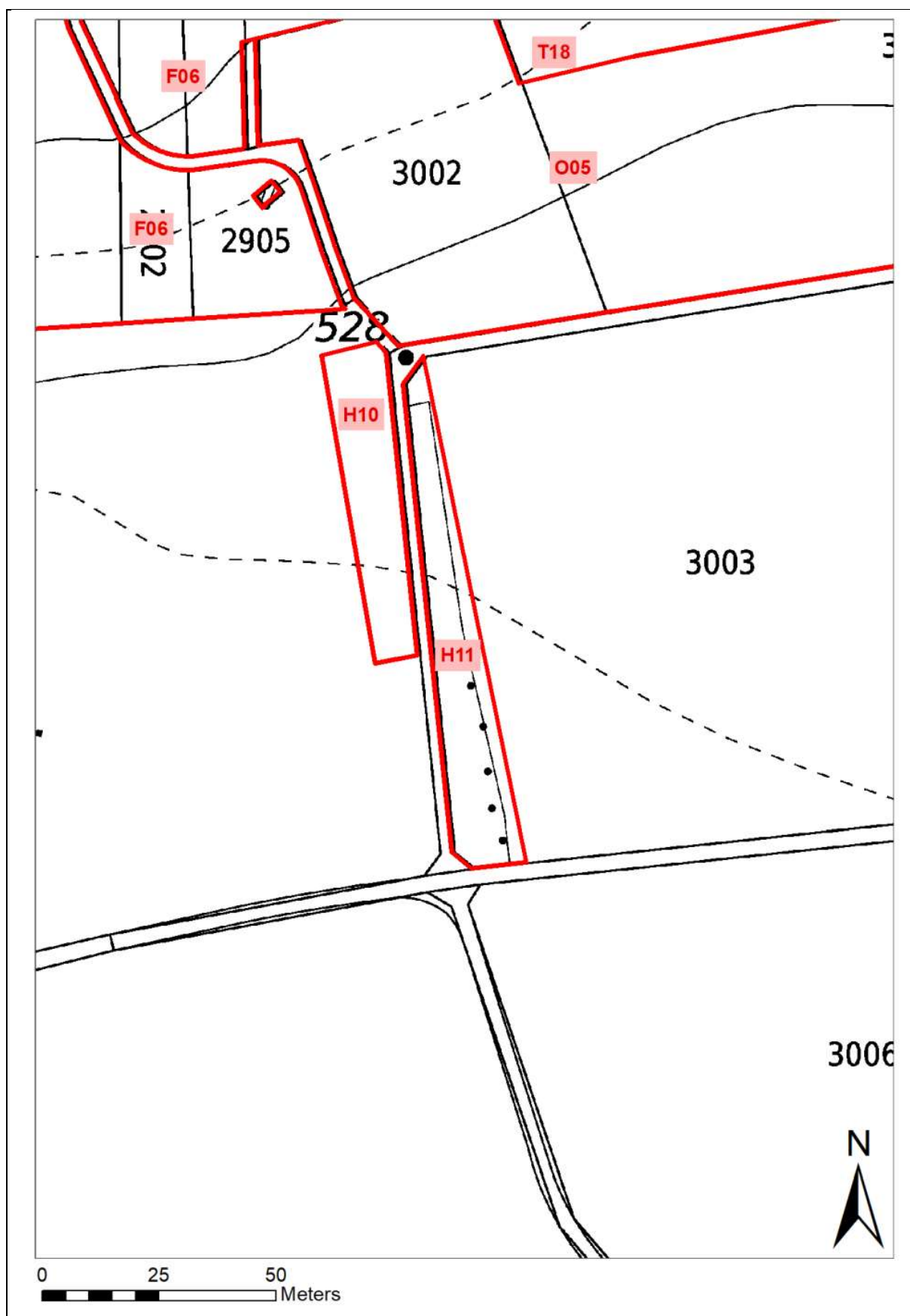


Beschreibung:	Hecke entlang einer Flurstrasse, auch auf der Seite der Strasse etwas Krautsaum vorhanden. Auf der gegenüberliegenden Seite der Flurstrasse liegt H11.
Arten (Auswahl):	Pfaffenhütchen, Traubenkirsche, Schwarzdorn, Rose, Weide, Schwarzer Holunder, Wolliger Schneeball, Gemeiner Schneeball, Sanddorn
Zustand:	Zu selten durchforstet, dadurch innen hohl und in den Krautsaum wachsend.
Massnahmen:	Aufwertung: Hecke im Lauf von mehreren Jahren verjüngen und langsam wachsende Arten frei stellen. In der Breite gegen das Feld hin teilweise zurücknehmen. In Höhe und Breite vielfältige Struktur anstreben. Krautsaum auf der Seite des Feldes wiederherstellen. Unterhalt: Periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Krautsaum jährlich aber gestaffelt mähen, grasreiche Bereiche zwei Mal. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H10

Sor



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H11 **Unterzelg**

Zone:
Landwirtschaftszone

Parzellen:
3003

Koordinaten:
2703786 / 1256031

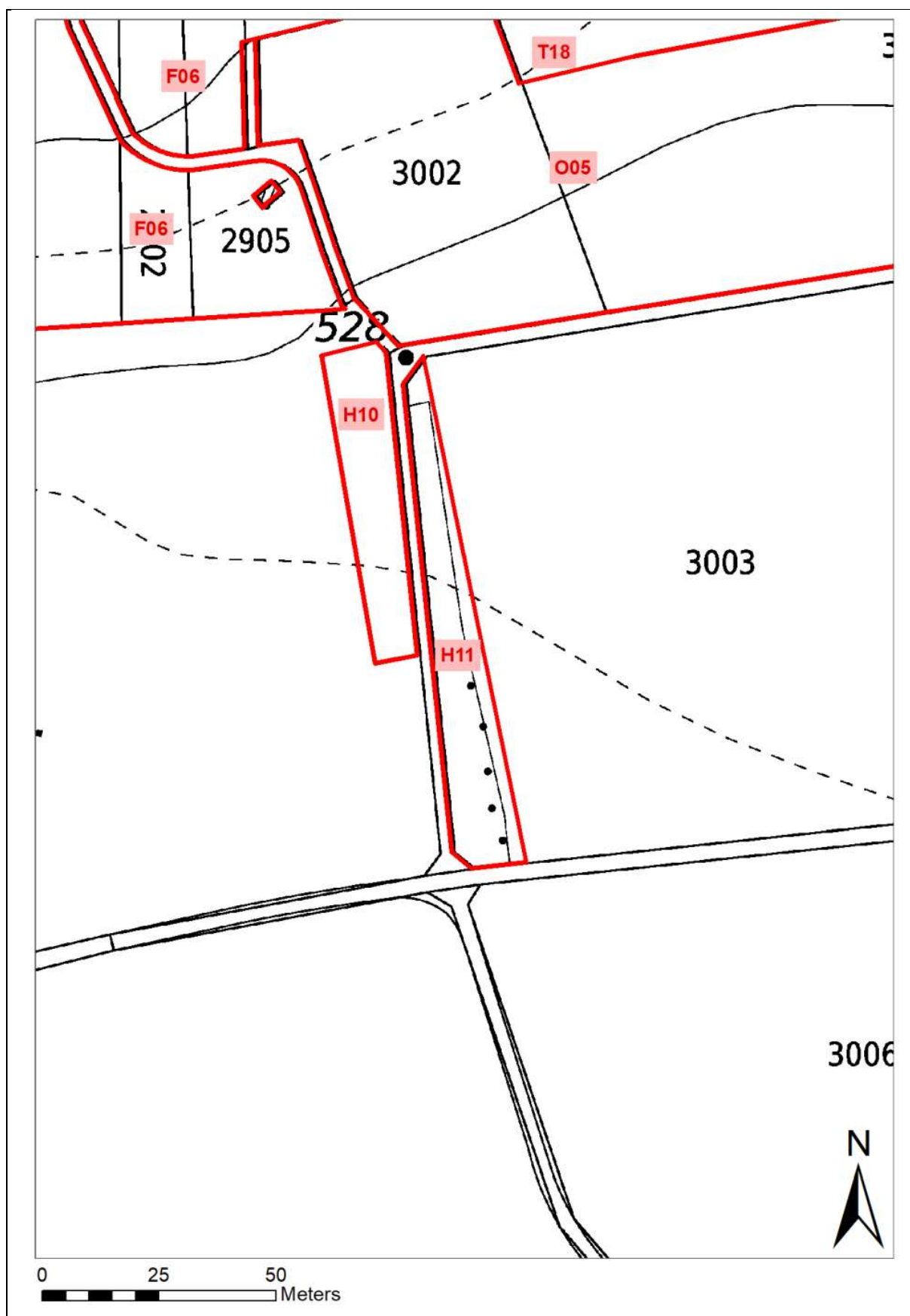
Fläche (a):
11.2



Beschreibung:	Hecke entlang einer Flurstrasse, auf der Seite des Weges nur sehr schmaler Krautsaum vorhanden. Auf der gegenüberliegenden Seite der Flurstrasse liegt H10.
Arten (Auswahl):	Feldahorn, Hartriegel, Eingrifflicher Weissdorn, Pfaffenhütchen, Esche, Traubenkirsche, Schwarzdorn, Vogelbeere, Wolliger Schneeball, Gemeiner Schneeball, Liguster, Apfel
Zustand:	In der Höhe relativ struktureich aber durch seltene Durchforstung innen hohl. Hecke breitet sich auf der Seite des Feldes in den Krautsaum aus.
Massnahmen:	Aufwertung: Krautsaum auf der Seite des Feldes wiederherstellen. Hecke im Lauf von mehreren Jahren verjüngen und langsam wachsende Arten frei stellen. In Höhe und Breite vielfältige Struktur anstreben. Unterhalt: Periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Krautsaum jährlich aber gestaffelt mähen, grasreiche Bereiche zwei Mal. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H11 Unterzelg



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen	
Nr. H12	Restaurant Obstgarten

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 6257
Koordinaten: 2703551 / 1256773	Fläche (a): 9.8

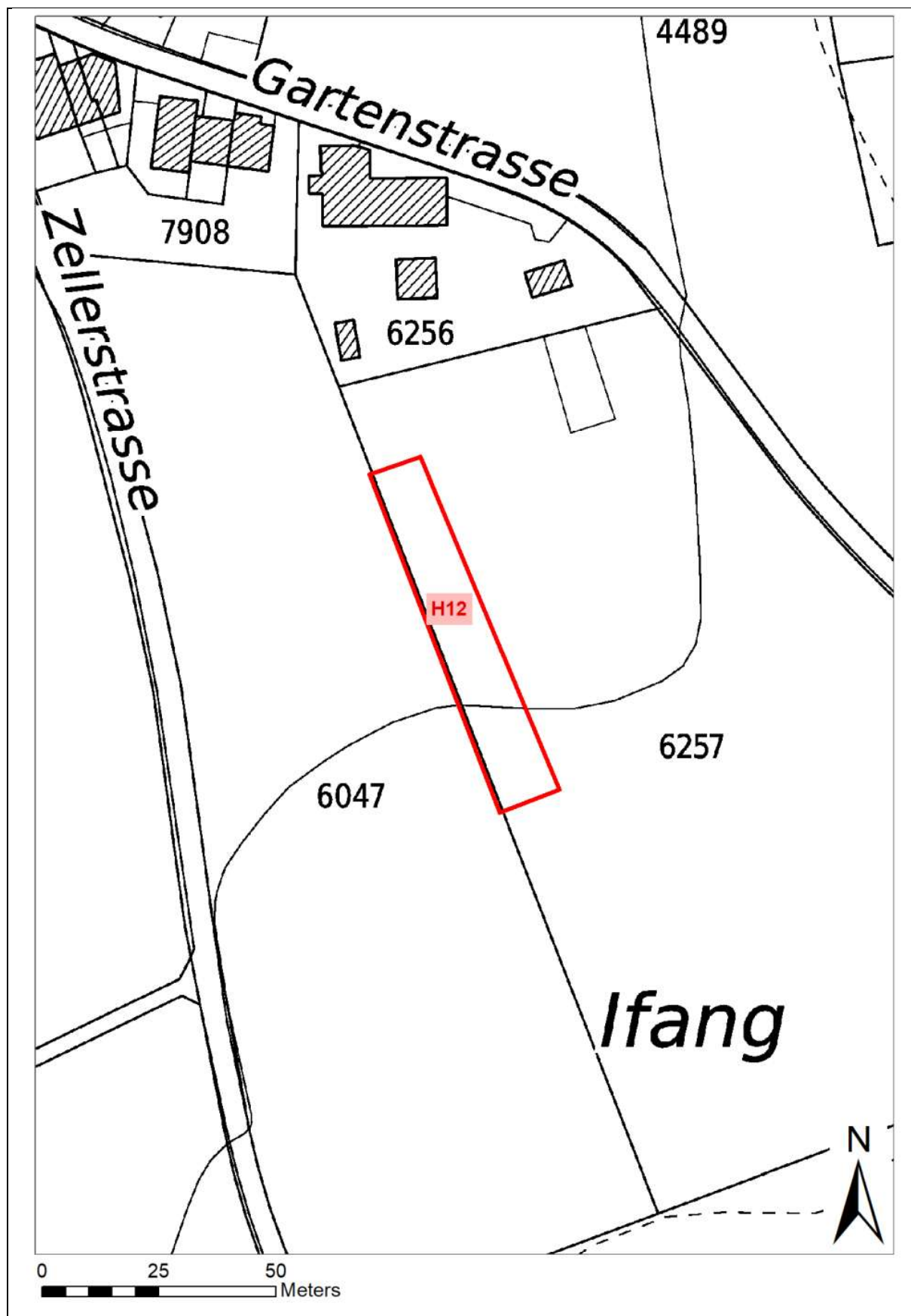


Beschreibung:	Artenreiche Hecke mit vielfältiger Struktur am Rand von Oberlangenhart. Spezielle Arten enthalten wie Elsbeere, Speierling und Pimpernuss. Der Krautsaum ist sehr nährstoffreich und artenarm.
Arten (Auswahl):	Feldahorn, Hartriegel, Eingrifflicher Weissdorn, Pfaffenhütchen, Walnuss, Schwarzdorn, Rose, Elsbeere, Gemeiner Schneeball, Liguster, Sanddorn, Speierling, Pimpernuss. Im Krautsaum Gras dominierend, etwas Gemeines Leinkraut.
Zustand:	Zustand der Hecke sehr gut, Krautsaum sehr artenarm.
Massnahmen:	Aufwertung: Krautsaum aufwerten: In den nächsten Jahren häufiger aber gestaffelt mähen um Nährstoffe auszutragen. Später Einsaat einer Wiesen- oder Krautsaum-Mischung. Kleinstrukturen anlegen. Unterhalt: Periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Krautsaum jährlich aber gestaffelt mähen, grasreiche Bereiche zwei Mal. Krautsaum gegen Acker in seiner Breite erhalten. Kleinstrukturen (Ast-, Steinhaufen) unterhalten. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H12

Restaurant Obstgarten



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H13 **Hofacher Unterlangenhart**

Zone:
Landwirtschaftszone

Parzellen:
3992

Koordinaten:
2703049 / 1256564

Fläche (a):
7.3



Beschreibung: Lockere Hecke in nordexponierter Böschung. Zwischen einer Wiese mit Hochstamm-Obstbäumen (unten) und Ackerflächen sowie einer kleinen Gartenfläche (oben). Ein abgestorbener, stehender Obstbaum und ein liegender hohler Stamm als Totholz. Krautsaum sehr nährstoffreich und artenarm.

Arten (Auswahl): Hartriegel, Hasel, Eingrifflicher Weissdorn, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn, Rose, Wolliger Schneeball, Sanddorn, Himbeere, Brombeere, Brennesseln.

Zustand: Sträucher bilden keine geschlossene Hecke. Brombeeren waren bei der Begehung alle gemulcht/geschnitten.

Massnahmen:

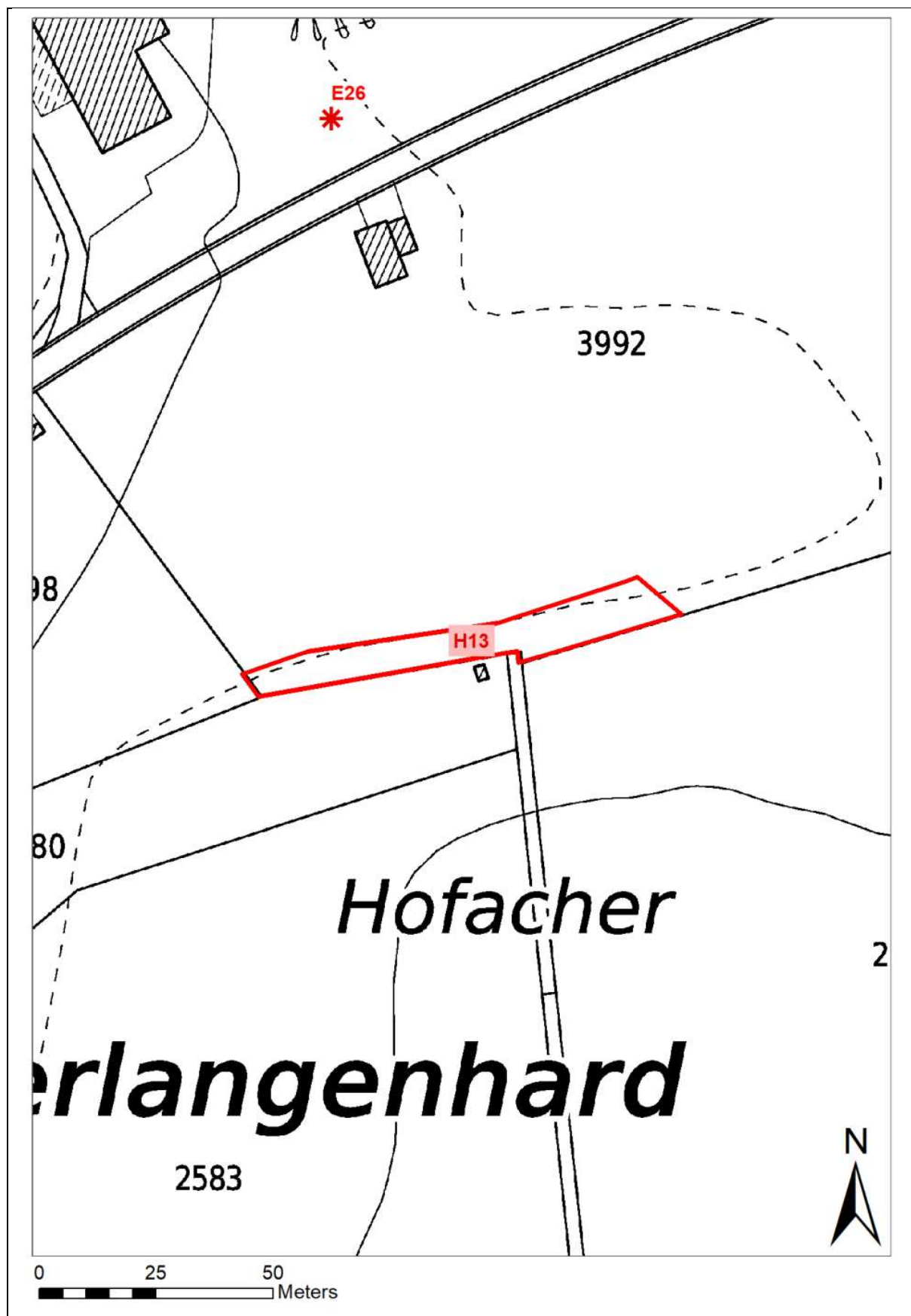
Aufwertung:
Auf einem Teil der Fläche die Sträucher verdichten, Artenvielfalt der Sträucher erhöhen durch Zusatzpflanzungen.
Vorhandenes Totholz allenfalls ergänzen, stehendes Totholz stehen lassen.

Unterhalt:
Periodisch und selektiv durchforsten, dabei schnell wachsende Arten stärker zurückschneiden als langsam wachsende.
Brombeer-Bestände nicht alle auf einmal auf den Stock setzen.
Krautsaum jährlich aber gestaffelt mähen, grasreiche Bereiche zwei Mal.
Totholz u.a. Kleinstrukturen unterhalten (periodisch frei mähen, Material ergänzen)
Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H13

Hofacker Unterlangenhard



Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H14 **Kollbrunn, Steinhäldeli (Ersatz für Linde E10)**

Zone:
Bauzone

Parzellen:
7856

Koordinaten:
2701483 / 1257205

Fläche (a):
1.0

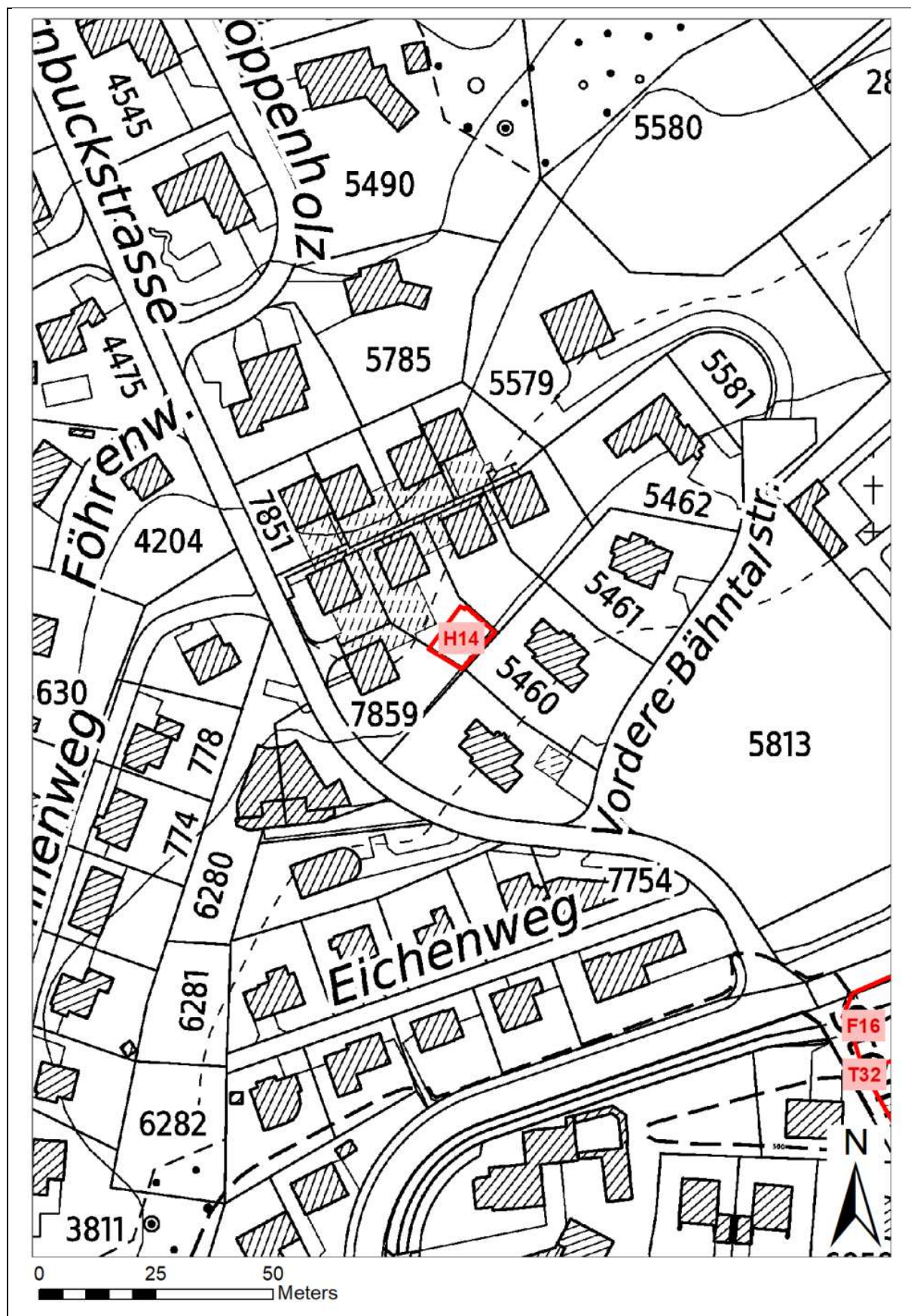


Beschreibung:	Kleine Hecke in einer Böschung, als Ersatz für die Linde E10 in Baubewilligung gefordert.
Arten (Auswahl):	Keine Artaufnahme bei der Revision. Gemäss Baubewilligung: Sanddorn (2), Weissdorn (2), Schwarzer Holunder (1), Gemeinder Schneeball (2), Felsenbirne (3).
Zustand:	Nicht im Detail bekannt, ev. langsame Entwicklung der Sträucher.
Massnahmen:	Aufwertung: Sträucher sollten ein mal jährlich ausgemäht werden bis sie grösser sind. Unterhalt: Krautige Vegetation jährlich mähen, junge Sträucher mehrmals freimähen. Später periodischer Verjüngungsschnitt für die Sträucher. Bekämpfung von Neophyten.

Hecken, Feldgehölze und Bachbestockungen

Nr. H14

Kollbrunn, Steinhäldeli (Ersatz für Linde E10)



Obstgärten, heckenreiche Hänge

Nr. O02 **Südhang bei Rikon**

Zone:
Landwirtschaftszone, Wald

Parzellen:
2510, 2906, 2907, 6546

Koordinaten:
2702847 / 1255799

Fläche (a):
309.5

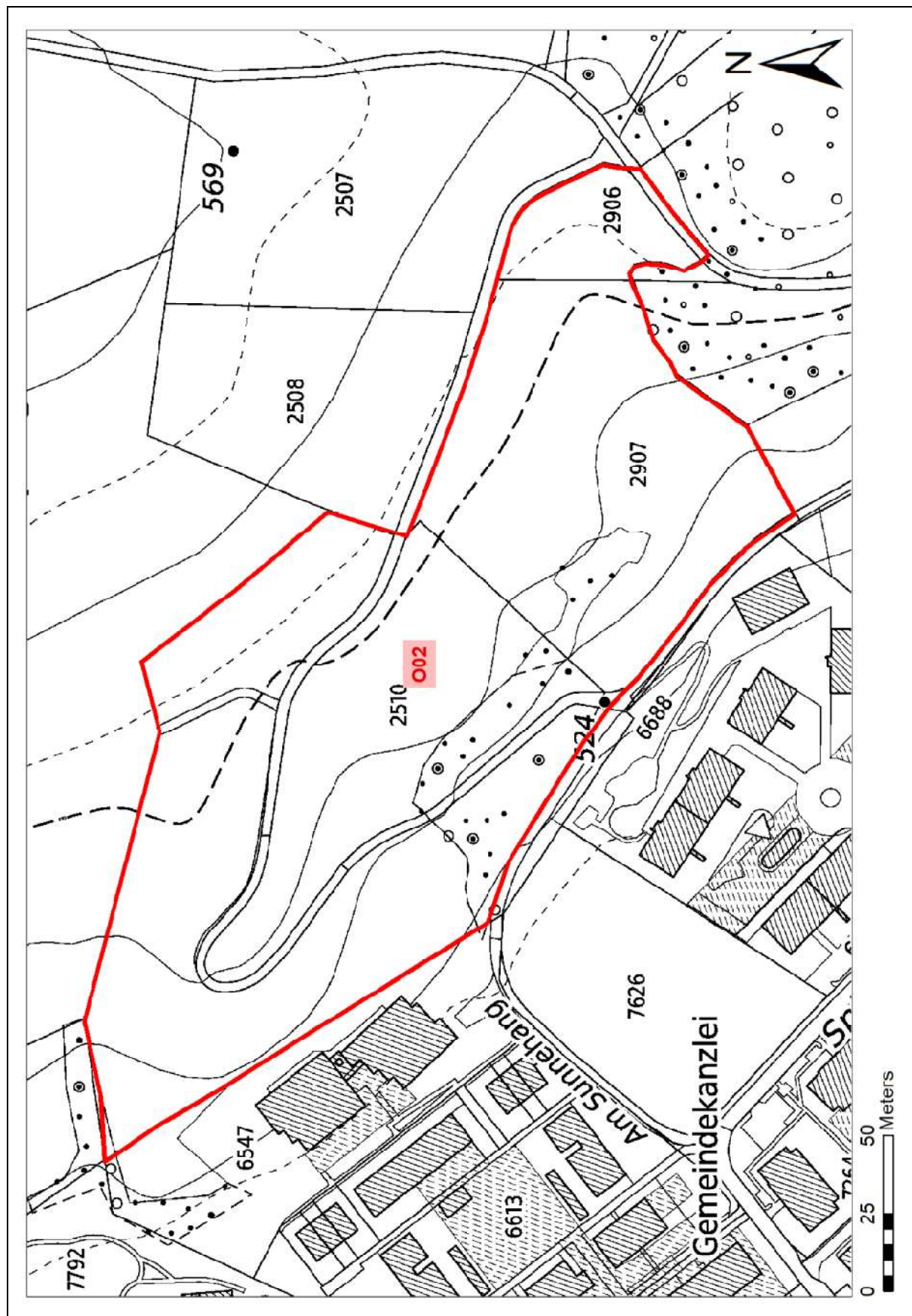


Beschreibung:	Süd- bis südwestexponierter Hang oberhalb Rikon bei Spiegel mit Gehölzen (teilweise Wald), Hecken und einzelnen Obstbäumen.
Arten (Auswahl):	keine Artaufnahme.
Zustand:	Gut. Die östliche Weidefläche ist unternutzt und artenarm. Hier könnte mit optimierter Bewirtschaftung die Artenvielfalt erhöht werden.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Weiteres Vorwachsen des als Wald festgelegten Gehölzes verhindern. Unterhalt: Gehölze periodisch durchforsten, Struktur- und Artenreichtum erhalten bzw. fördern. Hecke periodisch durchforsten, dabei schnell wachsende Sträucher stärker zurückschneiden als langsam wachsende. Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Bei Bedarf Ersatzpflanzungen, damit Anzahl Bäume erhalten bleibt. Absterbende Bäume so lange wie möglich als stehendes Totholz erhalten. Möglichst gestaffelte Nutzung der Wiesen.

Obstgärten, heckenreiche Hänge

Nr. 002

Südhang bei Rikon



Obstgärten, heckenreiche Hänge

Nr. O03 **Langenhard**

Zone:
Landwirtschaftszone, Wald

Parzellen:
diverse

Koordinaten:
2703355 / 1256787

Fläche (a):
9036.5



Beschreibung: Noch relativ gut erhaltener Obstbaum-Gürtel um Unter- und Oberlangenhard.

Arten (Auswahl): Keine Artaufnahme.

Zustand: Gut, es wurden teilweise auch neue Obstbäume gepflanzt in den letzten Jahren.

Massnahmen:

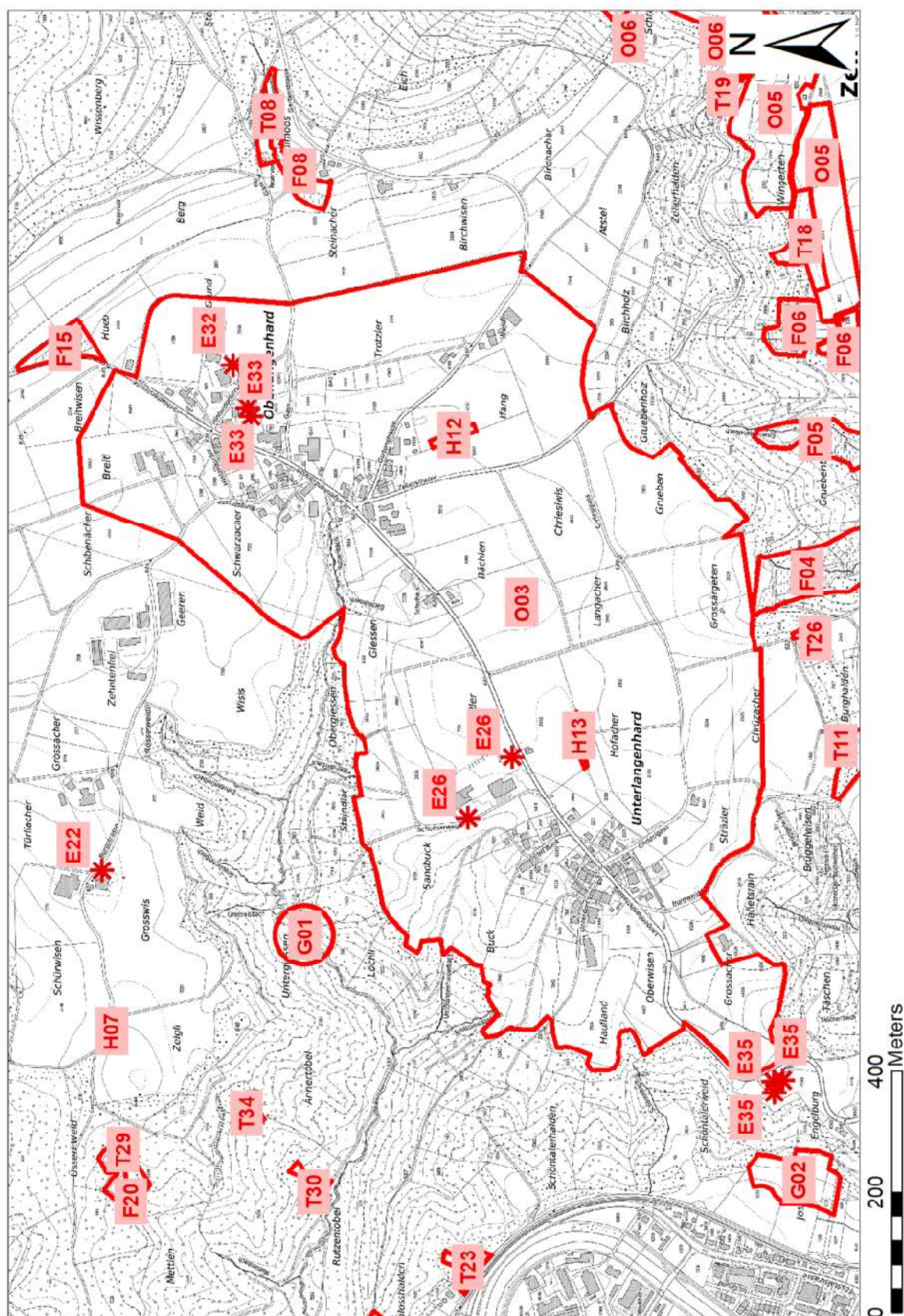
Aufwertung:
Aktuell keinen notwendig.

Unterhalt:
Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Bei Bedarf Ersatzpflanzungen, damit Anzahl Bäume erhalten bleibt. Absterbende Bäume so lange wie möglich als stehendes Totholz erhalten.
Nutzung der Wiese wenn möglich gestaffelt.

Obstgärten, heckenreiche Hänge

Nr. O03

Langenhard



Obstgärten, heckenreiche Hänge	
Nr. O05	Zell, Wingerten, Hangwiesen

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2993, 2994, 2995, 2998, 3000, 3001, 3002, 4262, 4263, 4264, 7046
Koordinaten: 2704033 / 1256218	Fläche (a): 445.4

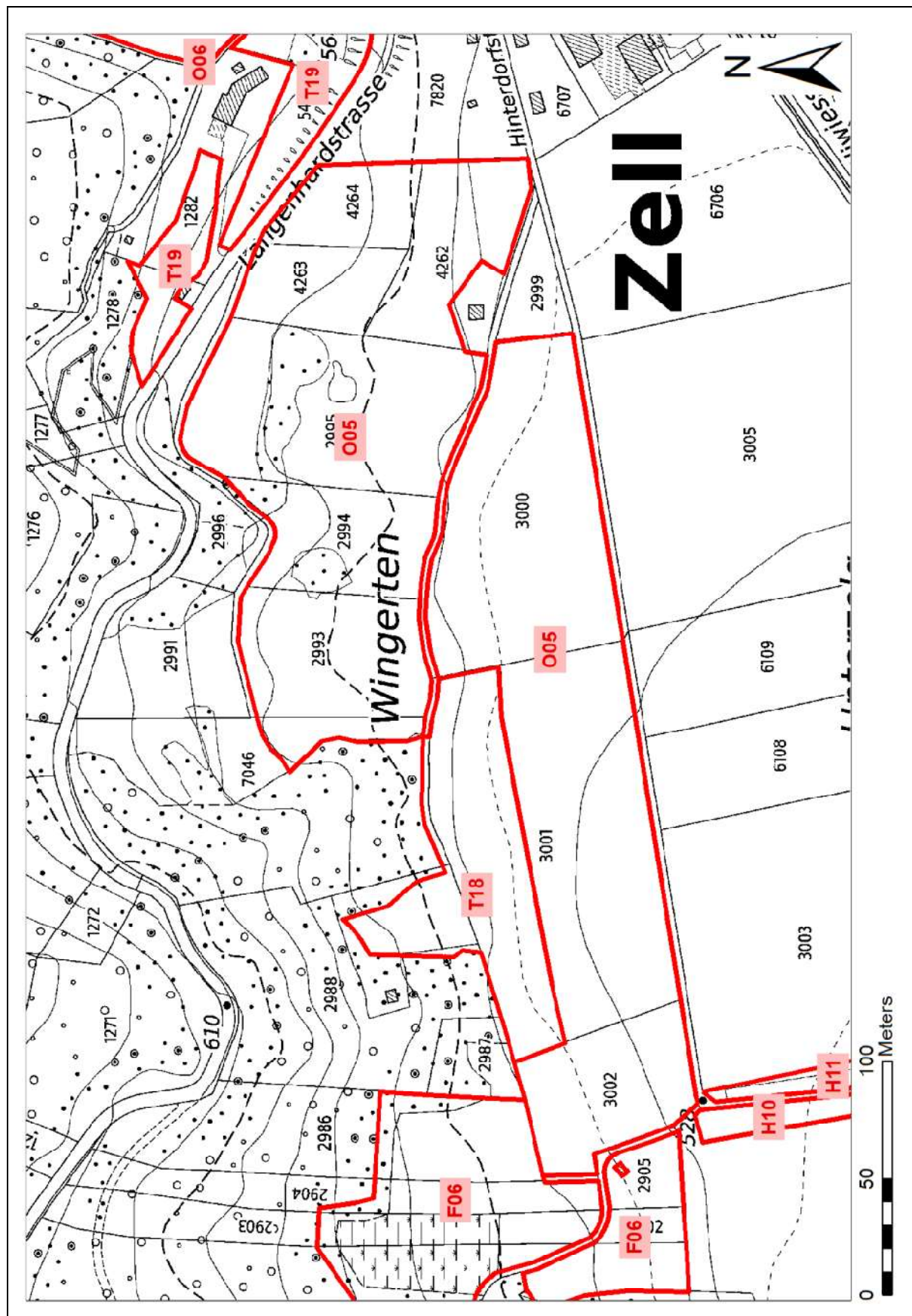


Beschreibung:	Hang westlich Zell mit Gehölzen, Hochstamm-Obstbäumen, strukturreichen Weiden und Mähwiesen.
Arten (Auswahl):	keine Artaufnahme
Zustand:	Das Potenzial der Extensiven Weiden wird nicht ausgeschöpft. Teilweise Unternutzung, Ausbreitung von Brombeeren, dann wieder starke Eingriffe zur Reduktion der Brombeeren.
Massnahmen:	Aufwertung: Optimierung der Weidenutzung auf den Extensiven Weiden. Erste Beweidung früh durchführen, genügend lange Weidepausen. Dauerwiesen angrenzend an das Objekt T18 allenfalls extensivieren, um die Trockenwiese zu vergrössern. Unterhalt: Waldränder und Gehölze periodisch und etappenweise durchforsten. Waldränder stufig gestalten, in Gehölzen Strukturreichtum erhalten bzw. fördern. Extensive Beweidung auf den Weideflächen. Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Bei Bedarf Ersatzpflanzungen, damit Anzahl Bäume erhalten bleibt. Absterbende Bäume so lange wie möglich als stehendes Totholz erhalten. Nutzung der Wiese wenn möglich gestaffelt. Schutz vor Schäden an Bäumen durch Weidetiere.

Obstgärten, heckenreiche Hänge

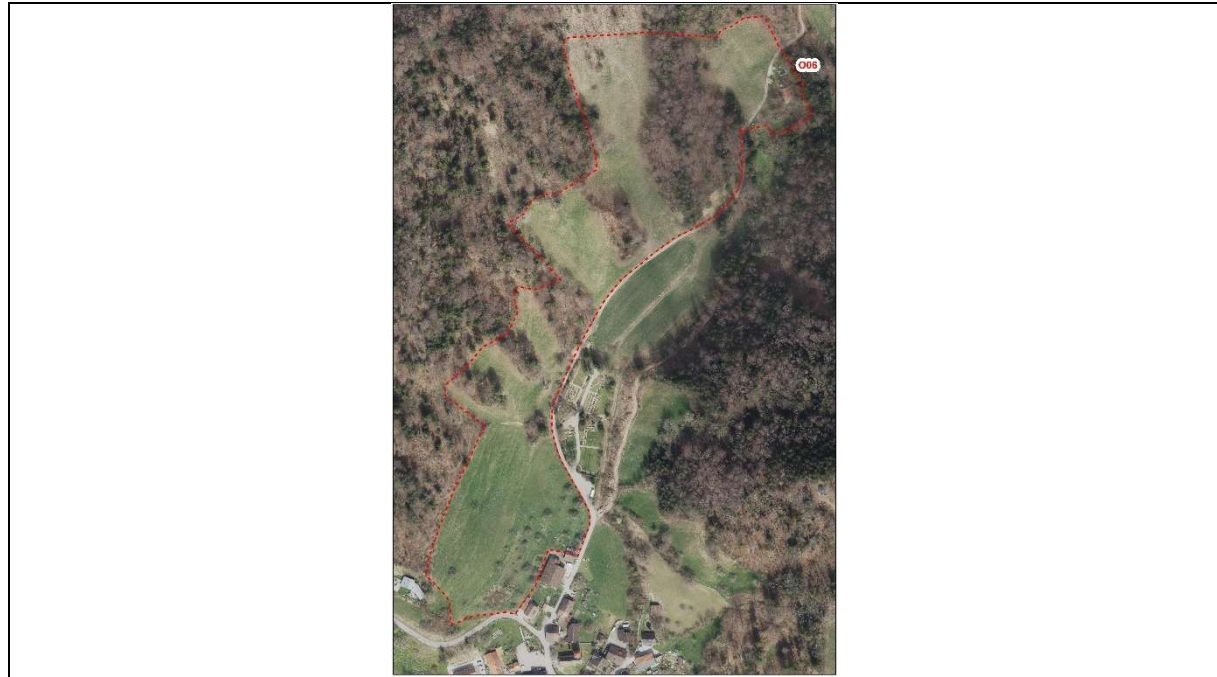
Nr. O05

Zell, Wingerten, Hangwiesen



Obstgärten, heckenreiche Hänge	
Nr. O06	Zell, Königstal, Hangwiesen

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1374, 3864, 3865, 3866, 3875, 7055
Koordinaten: 2704349 / 1256576	Fläche (a): 889.2

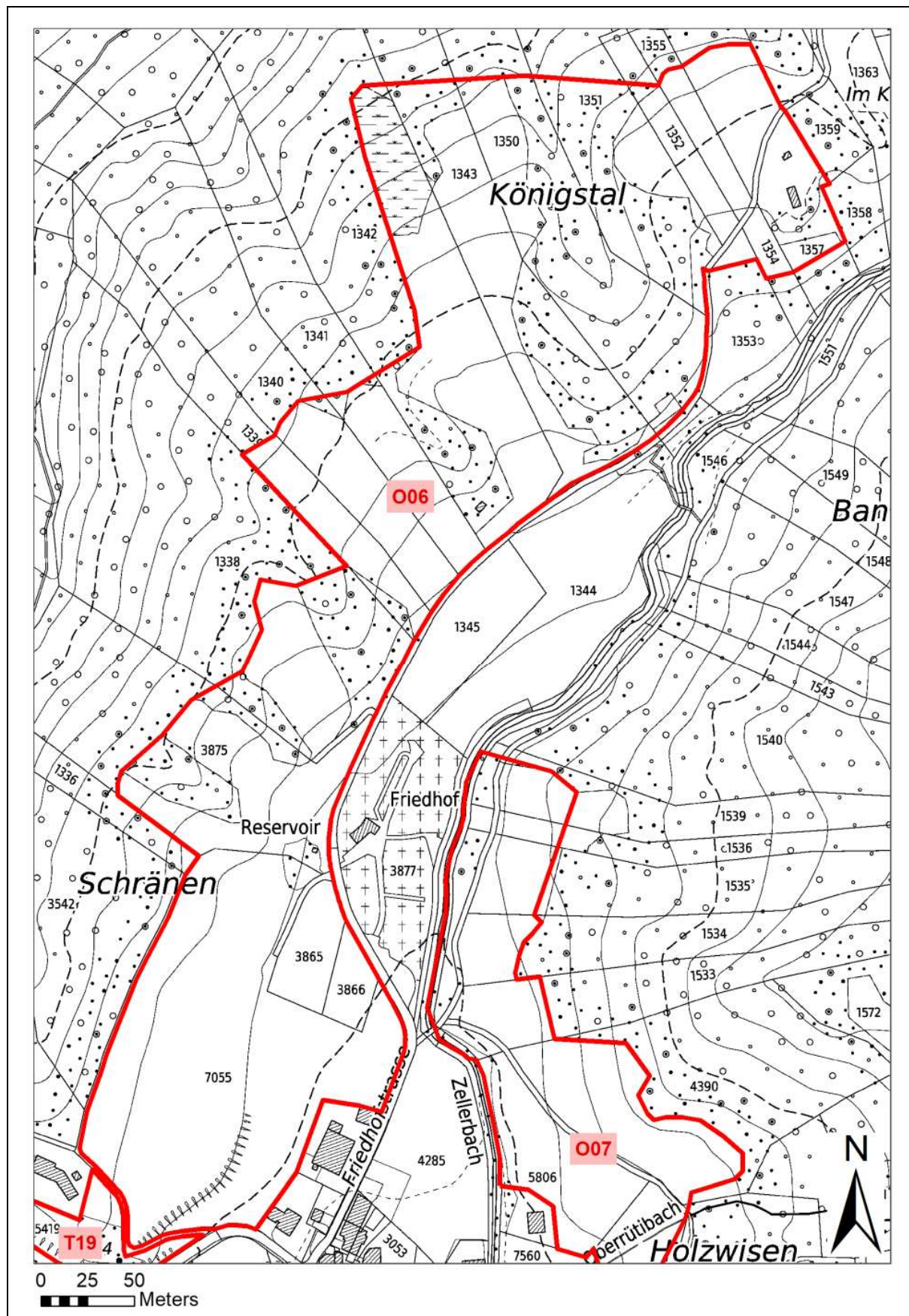


Beschreibung:	Süd- bis ostexponierter Hang des Königstals. Im nördlichen Teil schmalere, stark mit Wald verzahnte Wiesen, welche teilweise unter kantonalem Schutz stehen. Im südlichen Teil eine grössere, offene Wiese in Hanglage mit zahlreichen Hochstamm-Obstbäumen.
Arten (Auswahl):	Keine Artaufnahme.
Zustand:	Gut. Im südlichen Teil des Objekts sind etliche junge Hochstamm-Obstbäume vorhanden.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. An besonnten Stellen Kleinstrukturen wie Asthaufen erstellen und unterhalten. Diese können auch an Waldrändern angelegt werden. Unterhalt: Die Zuständigkeit für die kantonalen Schutzflächen liegt bei der kantonalen Fachstelle Naturschutz. Extensive Wiese: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Waldrand periodisch und abschnittsweise durchforsten, stufig und struktureich gestalten. Fachgerechte Pflege der Hochstamm-Obstbäume. Bei Bedarf Ersatzpflanzungen, damit Anzahl Bäume erhalten bleibt. Absterbende Bäume so lange wie möglich als stehendes Totholz erhalten. Nutzung der gedüngten Wiese unter den Hochstamm-Obstbäumen wenn möglich gestaffelt.

Obstgärten, heckenreiche Hänge

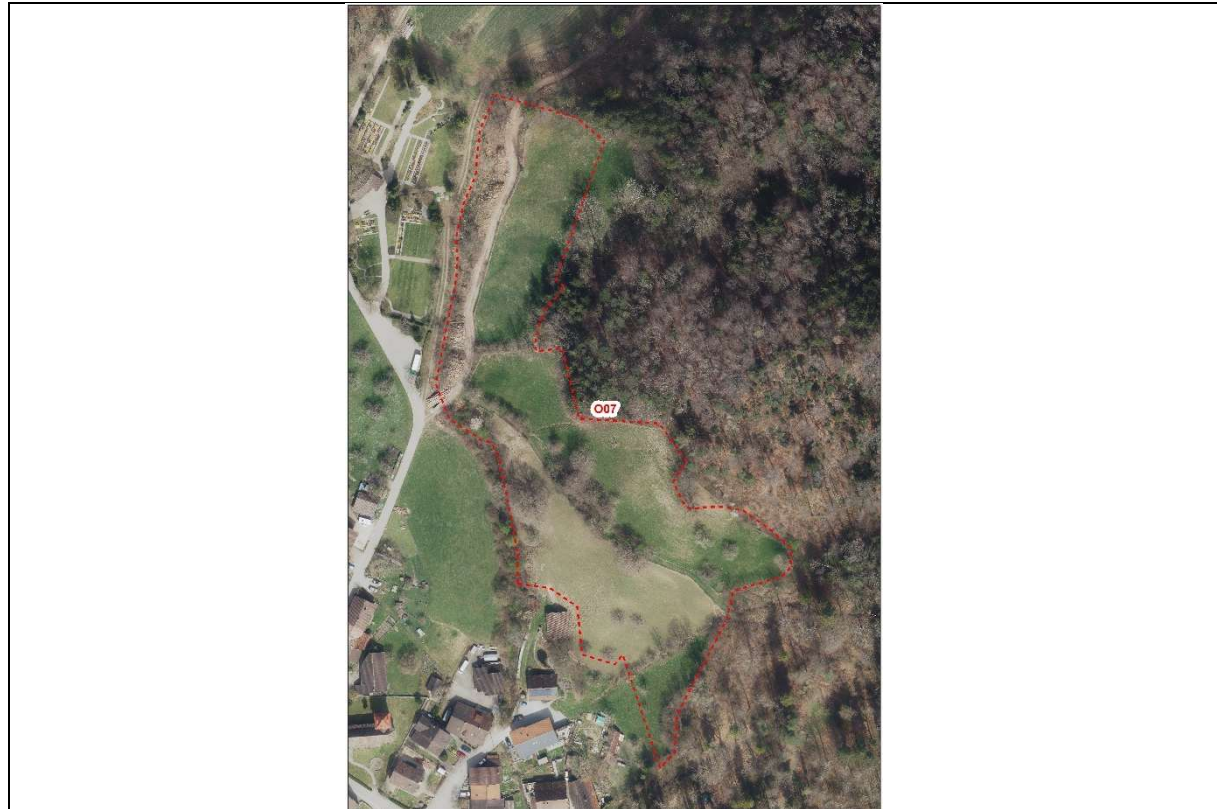
Nr. O06

Zell, Königstal, Hangwiesen



Obstgärten, heckenreiche Hänge	
Nr. O07	Zell, nördlich des Dorfes, Hangwiesen

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 1375, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1620, 3290, 4390, 5806, 6219
Koordinaten: 2704456 / 1256364	Fläche (a): 197.5

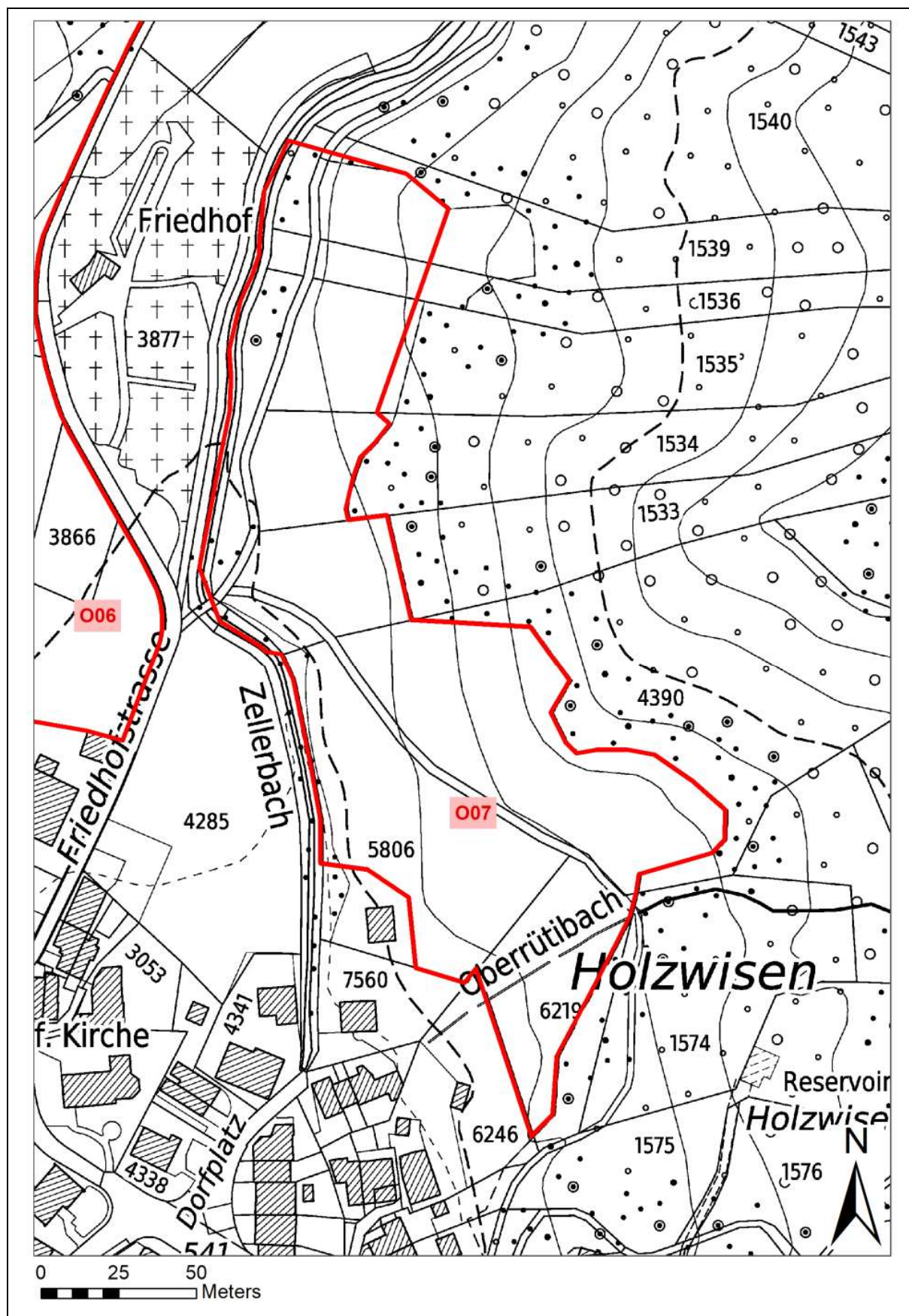


Beschreibung:	West- bis südwestexponierter Hang am Eingang zum Königstal vom Dorfrand von Zell bis zum Friedhof. Verschiedene Gehölze vor allem mit Bäumen und wenige Hochstamm-Obstbäume. Die Wiesen werden als Damhirschweide genutzt.
Arten (Auswahl):	Keine Artaufnahme.
Zustand:	Für Wildtiere sind die Damhirschweiden aufgrund der Einzäunung nicht zugänglich.
Massnahmen:	Aufwertung: Angrenzenden Waldrand und Bachgehölz durchforsten, Strauchschicht schaffen, stufig gestalten. Wenn möglich Extensivierung der Beweidung, damit die Wiesen zur Blüte kommen. Unterhalt: Gehölze periodisch und abschnittsweise durchforsten, auch das Gehölz entlang dem Zellerbach, Struktur- und artenreichtum erhalten und fördern. Vorhandene Obstbäume fachgerecht pflegen, falls nötig vor Schäden durch Weidetiere schützen. Absterbende Bäume so lange wie möglich als stehendes Totholz erhalten.

Obstgärten, heckenreiche Hänge

Nr. O07

Zell, nördlich des Dorfes, Hangwiesen



Obstgärten, heckenreiche Hänge	
Nr. O08	Zell, Schalmen

Zone: Landwirtschaftszone, Wald	Parzellen: 1592, 1604, 1607, 1608, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1857, 1861, 1862, 3125, 3126, 5216, 5217, 6010, 6011, 6646
Koordinaten: 2704667 / 1255935	Fläche (a): 359.1

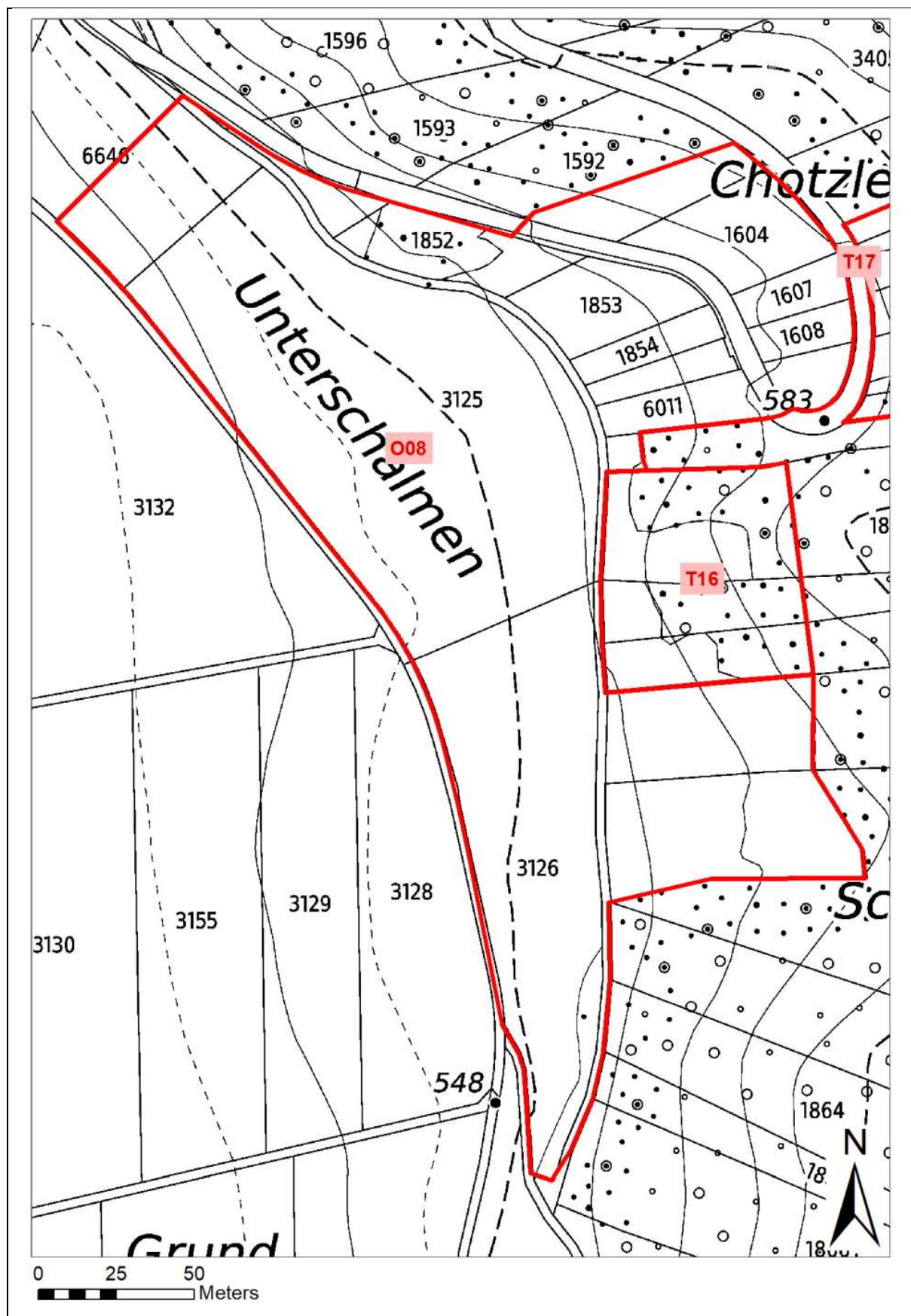


Beschreibung:	Hangwiesen mit Baumgruppen und Hecken, einzelne alte Obstbäume. Im südlichen Teil wurden vor kurzem viele Nussbäume neu gepflanzt. Vielfältige Nutzung der Wiesen
Arten (Auswahl):	keine Artaufnahmen
Zustand:	Gut. Die neu gepflanzten Nussbäume im Süden stehen dicht, eine lockerere Anordnung und eine Vielfalt bei den Baumarten (auch Obstbäume, allenfalls standortgerechte Einzelbäume) wäre für die Biodiversität und das Landschaftsbild förderlicher.
Massnahmen:	Aufwertung: Neupflanzung von Hochstamm-Obstbäumen und/oder Standortgerechten Einzelbäumen im unteren Teil der gedüngten Wiesen (gegen untere Flurstrasse). Unterhalt: Extensive Wiesen: Jährlich zwei Schnitte gemäss Bewirtschaftungsvertrag. Den frühesten Schnittzeitpunkt periodisch überprüfen und bei Bedarf anpassen, um den Arten- und Blütenreichtum zu erhalten. Bekämpfung von Neophyten. Kein Wechsel auf Weidenutzung! Weiden: Schonende Beweidung mit Weidepausen und Weideresten. Gedüngte Dauerwiesen: Wenn möglich in Teilbereichen extensivieren, einen Teil allenfalls in Weidenutzung überführen für eine höhere Strukturvielfalt.

Obstgärten, heckenreiche Hänge

Nr. O08

Zell, Schalmen



Einzelbäume	
Nr. E04	Kollbrunn, Dorfstrasse 4

Zone: Bauzone	Parzellen: 7830
Koordinaten: 2700722 / 1257115	Fläche (a): --

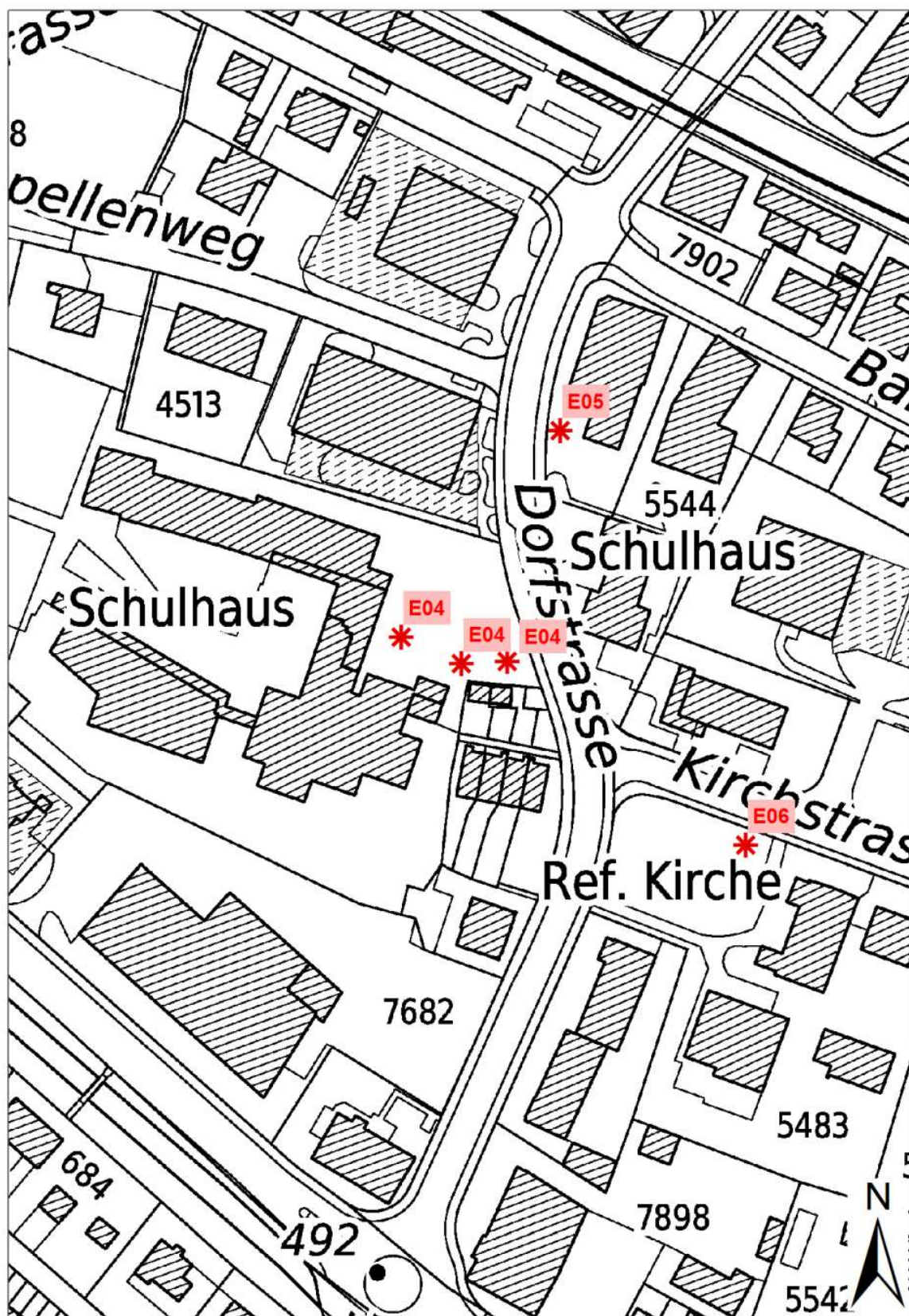


Beschreibung:	Baumgruppe auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses, bestehend aus 3 Rosskastanien und einer Linde.
Arten (Auswahl):	Rosskastanie, Sommer-Linde
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E04

Kollbrunn, Dorfstrasse 4



Einzelbäume	
Nr. E05	Kollbrunn, Dorfstrasse 3

Zone: Bauzone	Parzellen: 7905
Koordinaten: 2700739 / 1257158	Fläche (a): --

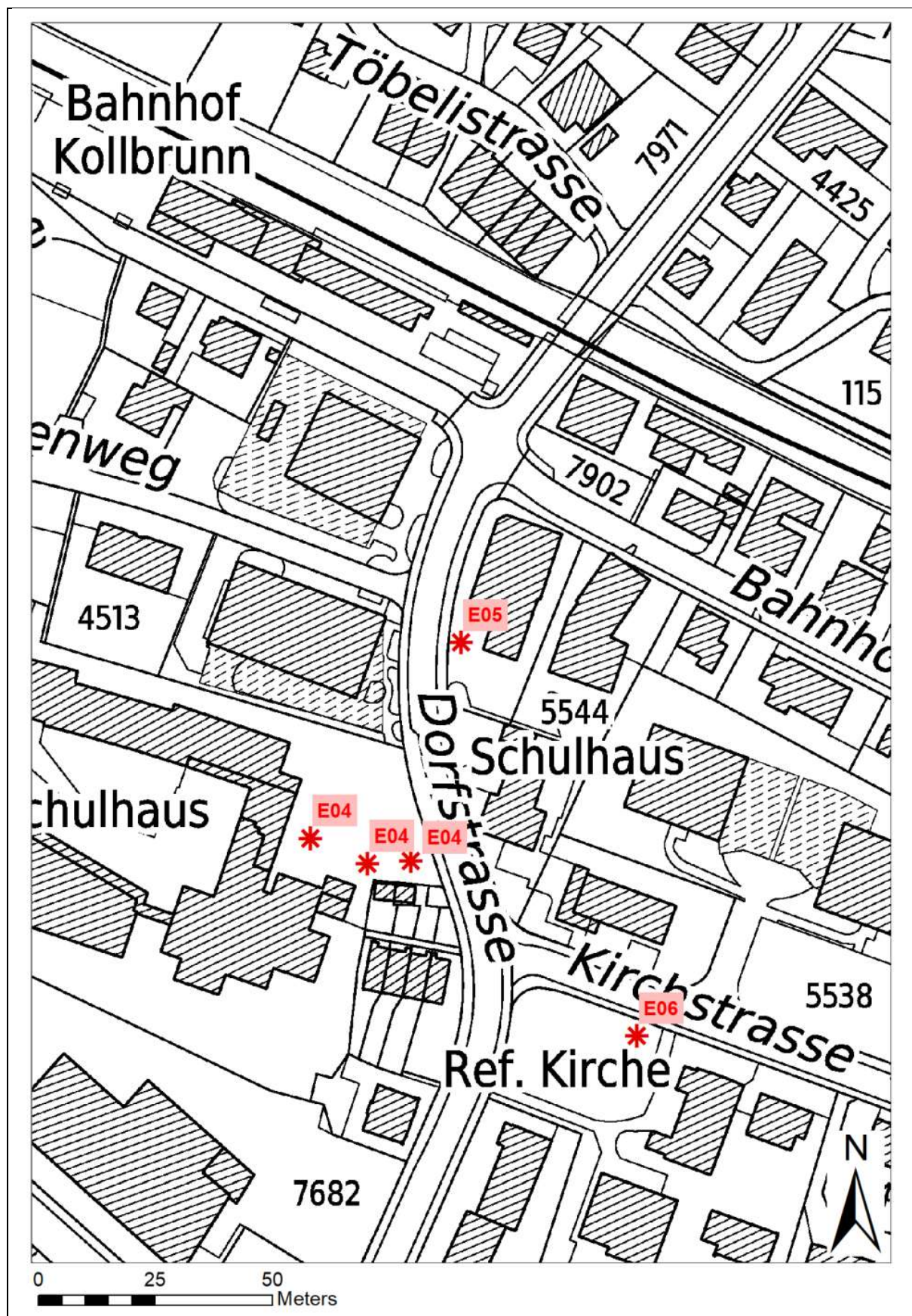


Beschreibung:	Grossgewachsene, einzeln stehende Linde auf dem Grundstück der Metzgerei Jucker.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut. Durch Schitt in Höhe und Breite begrenzt.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E05

Kollbrunn, Dorfstrasse 3



Einzelbäume	
Nr. E06	Kollbrunn, reformierte Kirche

Zone: Bauzone	Parzellen: 5483
Koordinaten: 2700776 / 1257074	Fläche (a): --

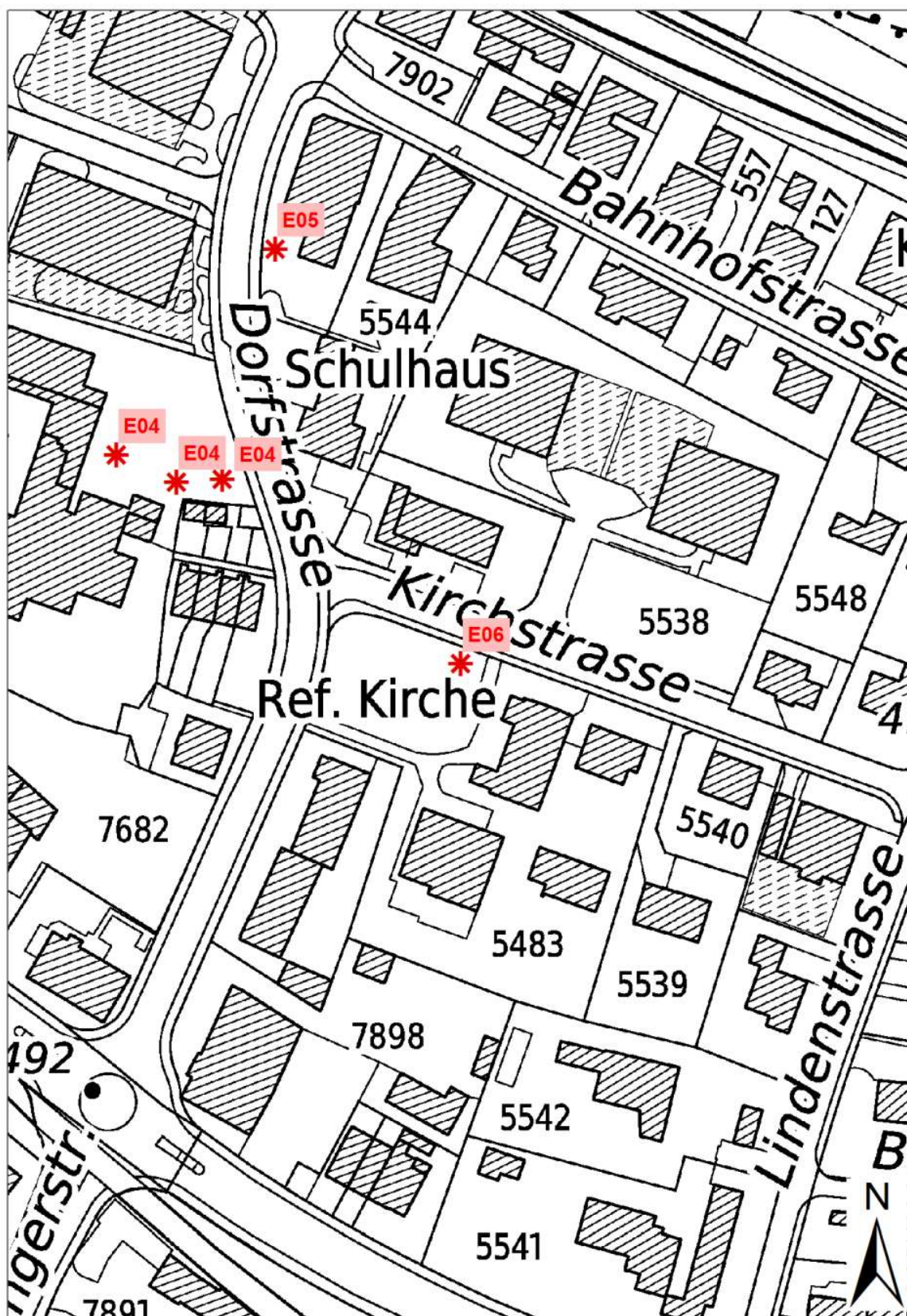


Beschreibung:	Einzelner Nussbaum bei der Kirche. Gepflanzt beim Bau der Kirche (1950).
Arten (Auswahl):	Nussbaum (Walnuss)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E06

Kollbrunn, reformierte Kirche



Einzelbäume	
Nr. E09	Kollbrunn, Bolstern

Zone: Bauzone	Parzellen: 7926
Koordinaten: 2701298 / 1257743	Fläche (a): --

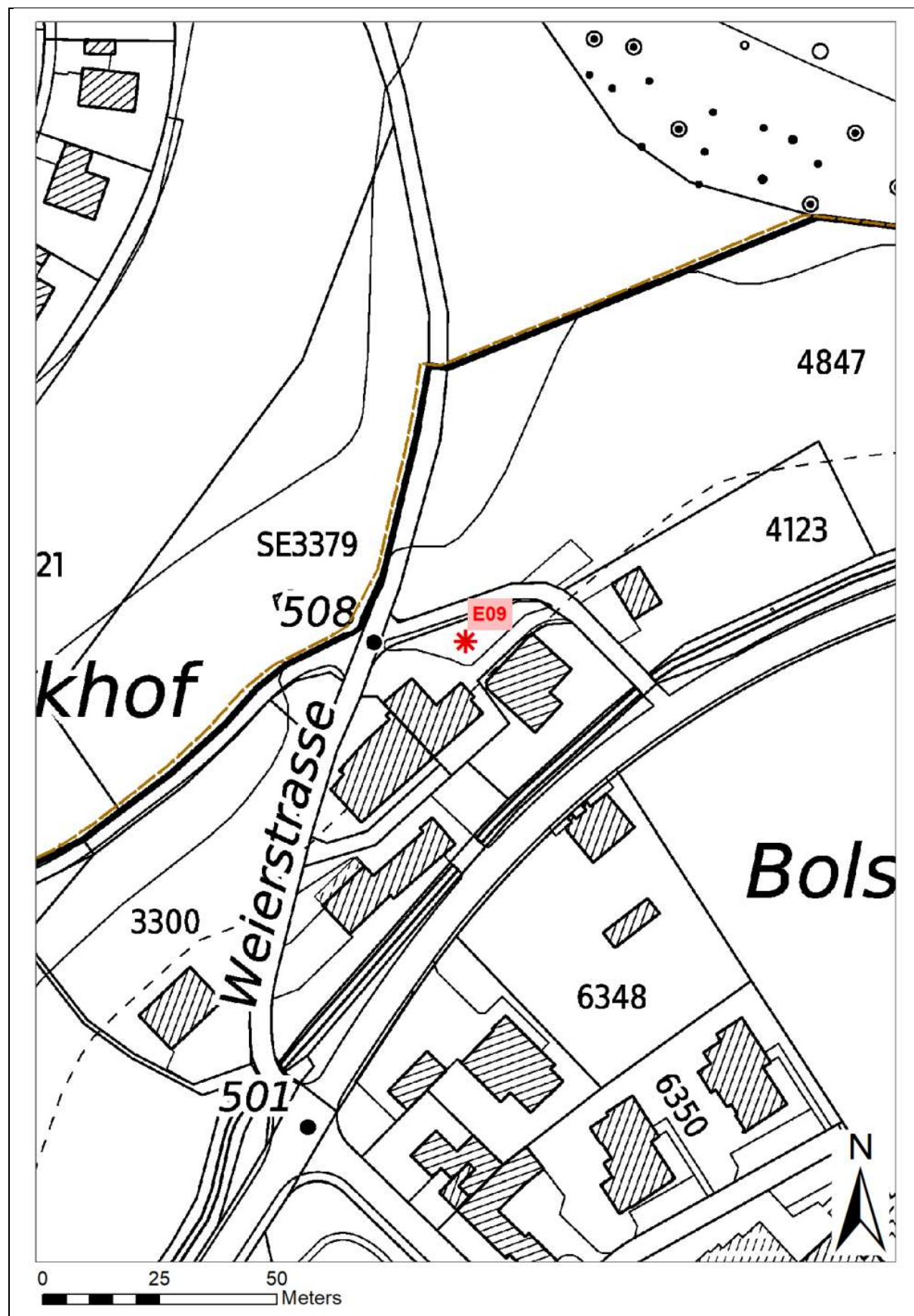


Beschreibung:	Linde auf dem Hofplatz.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut bis mittel.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E09

Kollbrunn, Bolstern



Einzelbäume	
Nr. E13	Kollbrunn, Au

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7578
Koordinaten: 2701554 / 1256868	Fläche (a): --

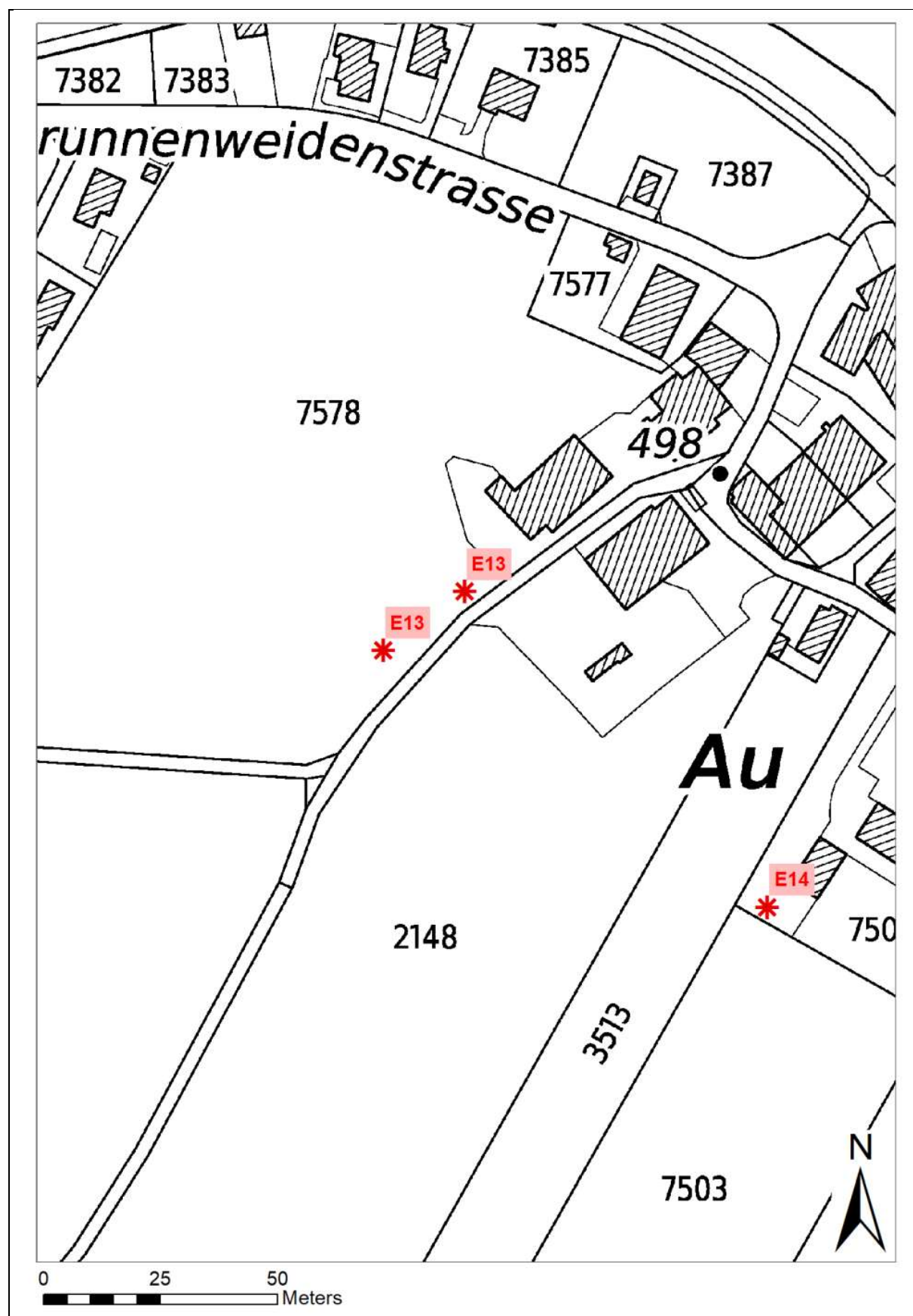


Beschreibung:	Zwei Nussbäume bei Hof.
Arten (Auswahl):	Nussbaum (Walnuss)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E13

Kollbrunn, Au



Einzelbäume	
Nr. E14	Kollbrunn, Au

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7502
Koordinaten: 2701628 / 1256806	Fläche (a): --

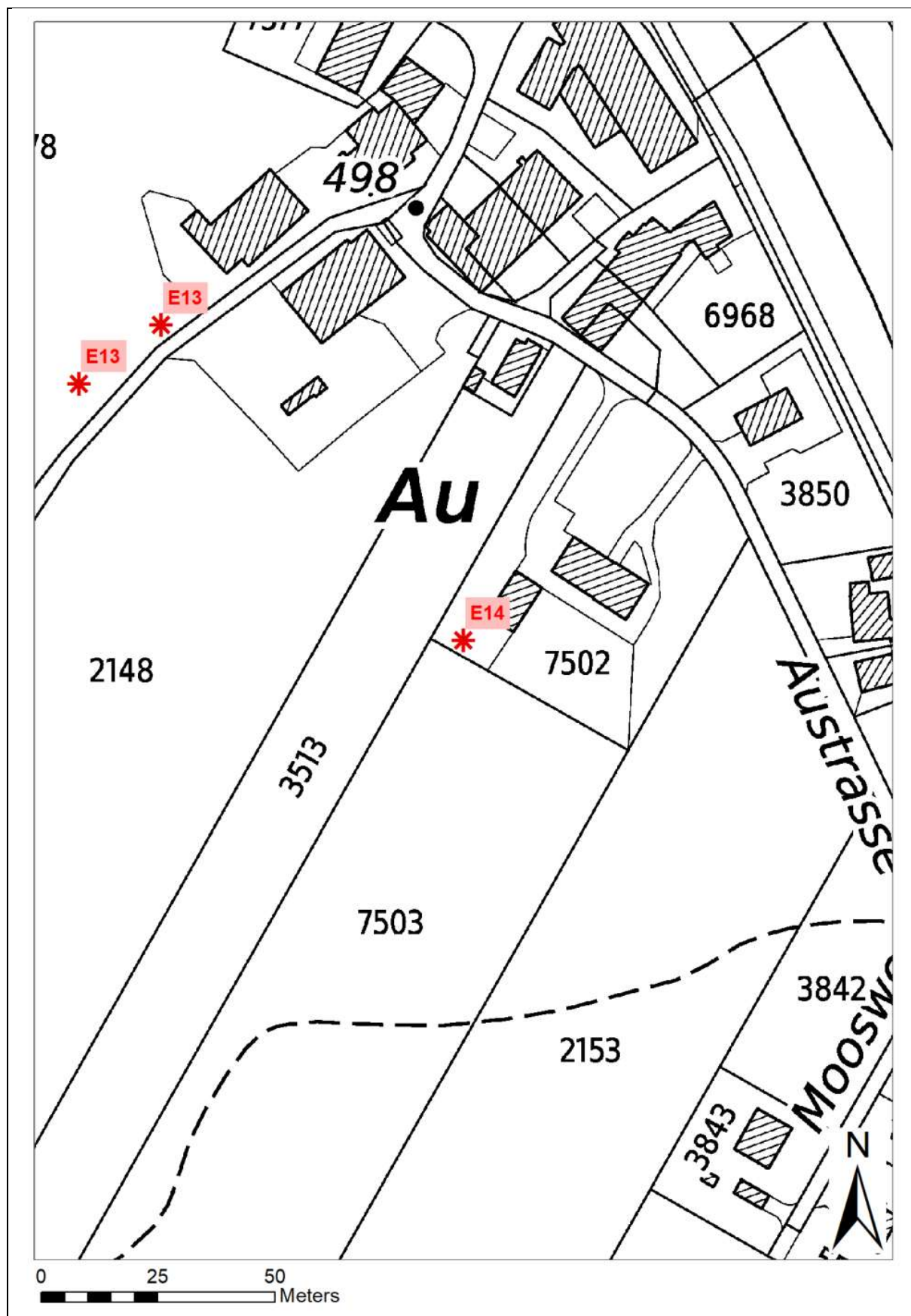


Beschreibung:	Mächtige Linde bei Hof.
Arten (Auswahl):	Linde (Art nicht bestimmt)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E14

Kollbrunn, Au



Einzelbäume	
Nr. E15	Kollbrunn, Mülönen

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 6296
Koordinaten: 2701910 / 1256688	Fläche (a): --

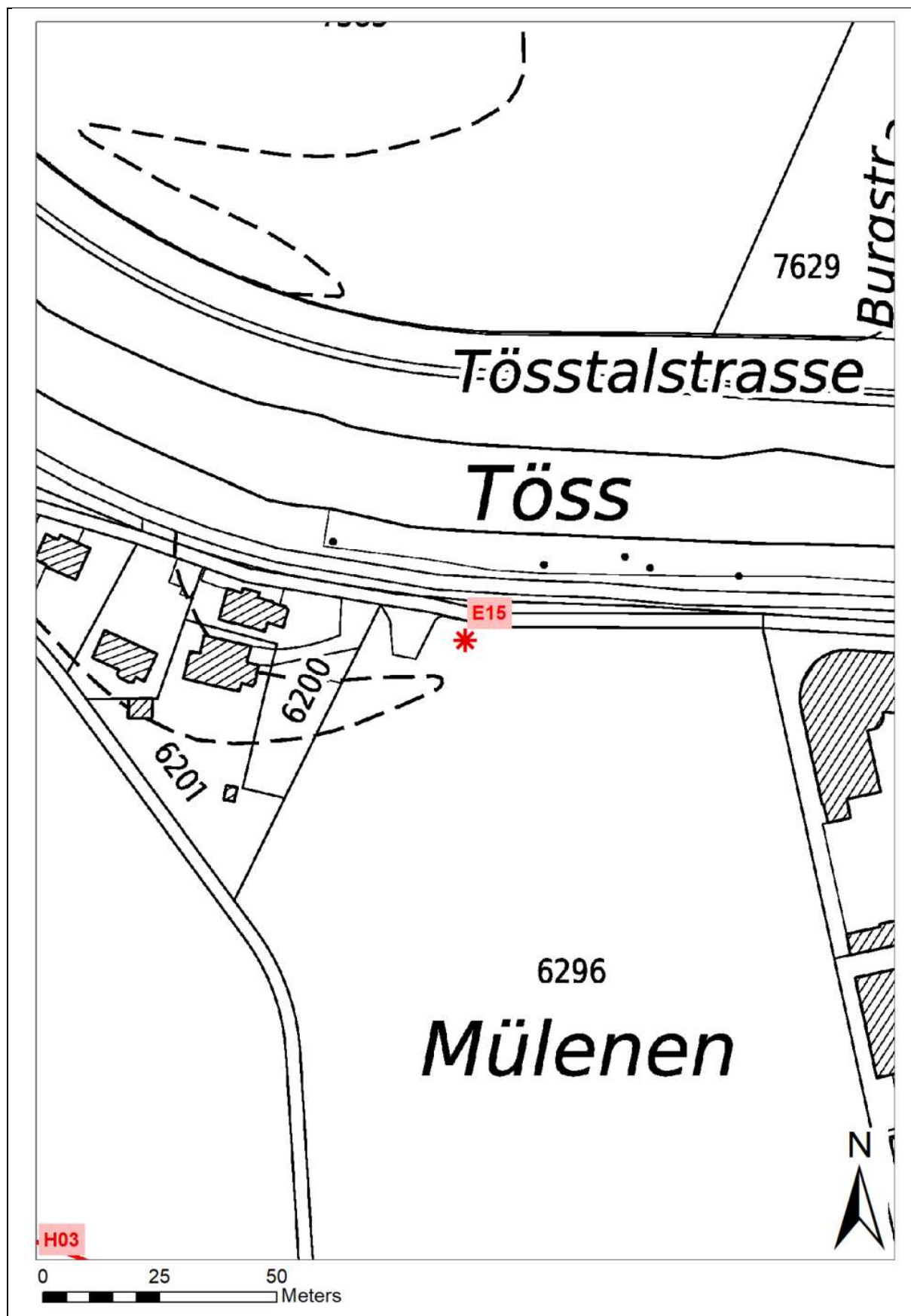


Beschreibung:	Freistehende Linde an der Verbindungsstrasse Au-Schöntal.
Arten (Auswahl):	Linde (Art nicht bestimmt)
Zustand:	Gut, oberer Kronenteil etwas licht
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E15

Kollbrunn, Mülönen



Einzelbäume	
Nr. E16	Rikon, Arlets

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 5897
Koordinaten: 2702002 / 1255827	Fläche (a): --

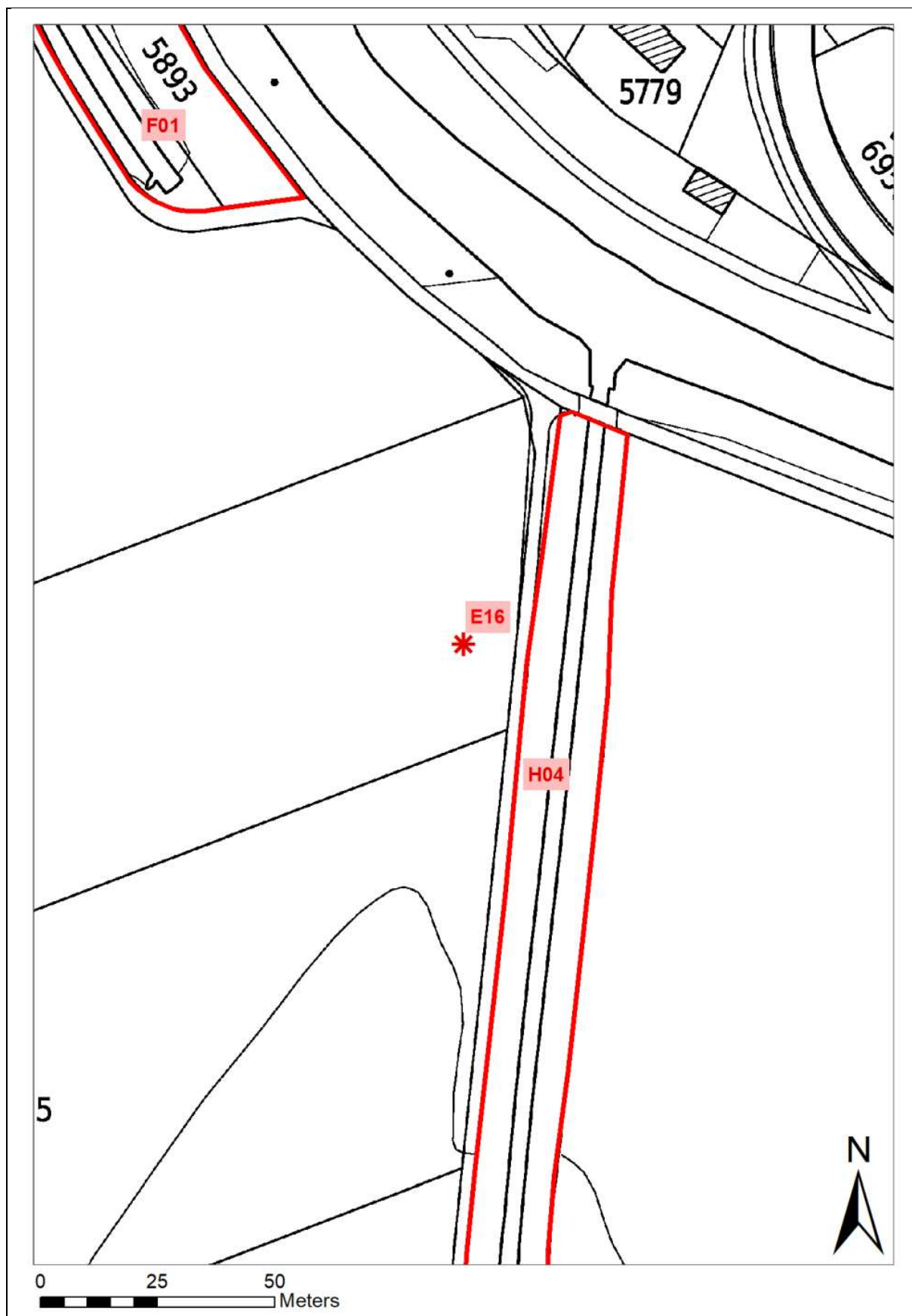


Beschreibung:	Frei stehende Sommer-Linde in Acker, in der Nähe des Einflusses des Tobelbaches in die Töss.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E16

Rikon, Arlets



Einzelbäume	
Nr. E18	Rikon, Herrenhaus Firma Kuhn

Zone: Bauzone	Parzellen: 6708, 6709
Koordinaten: 2702282 / 1255728	Fläche (a): --

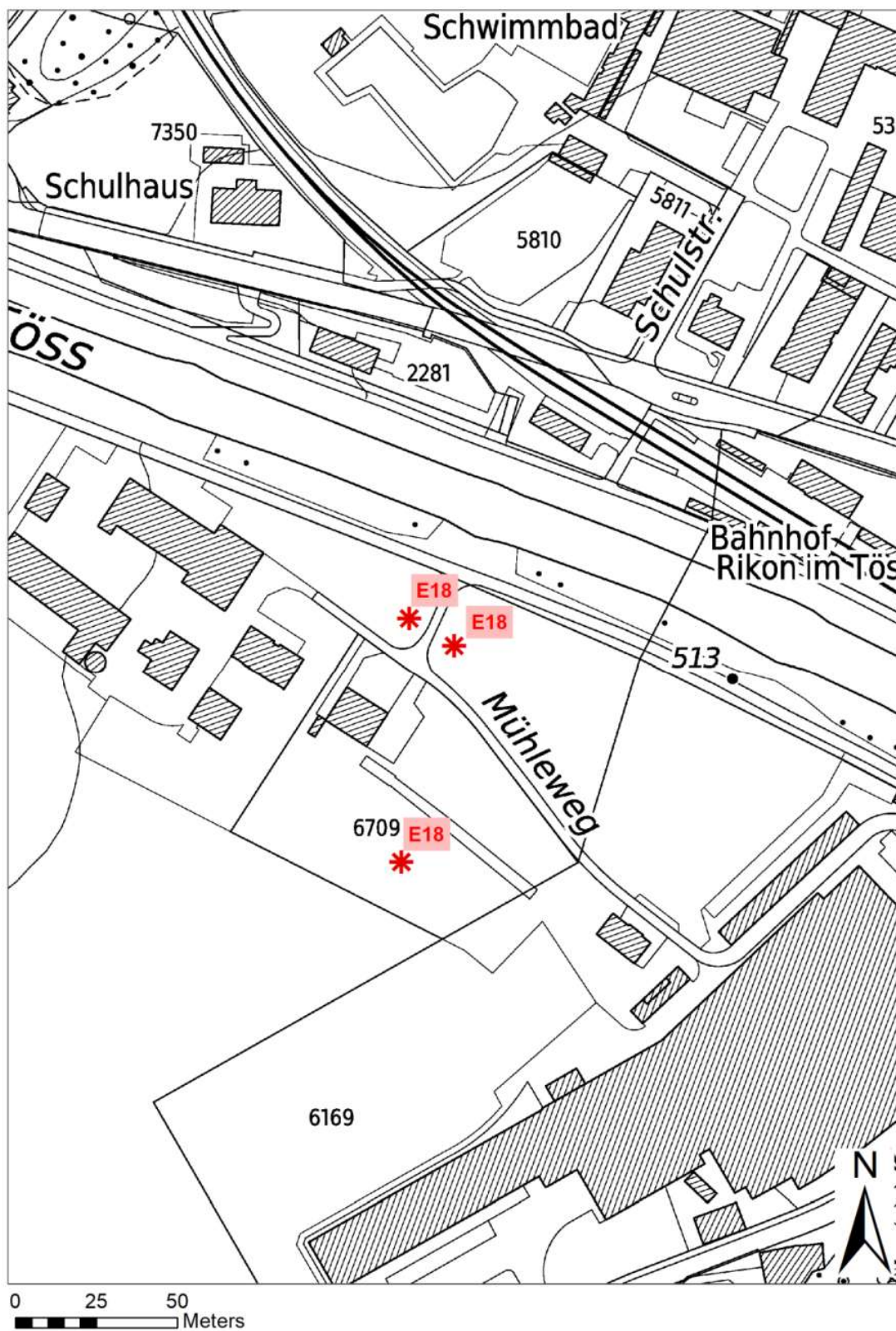


Beschreibung:	Zwei Sommer-Linden beidseits der Hauszufahrt sowie eine Buche im Park des Hauses.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde, Rotbuche.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E18

Rikon, Herrenhaus Firma Kuhn



Einzelbäume	
Nr. E19	Hinter Rikon, Tössdamm

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7759
Koordinaten: 2702544 / 1255639	Fläche (a): --

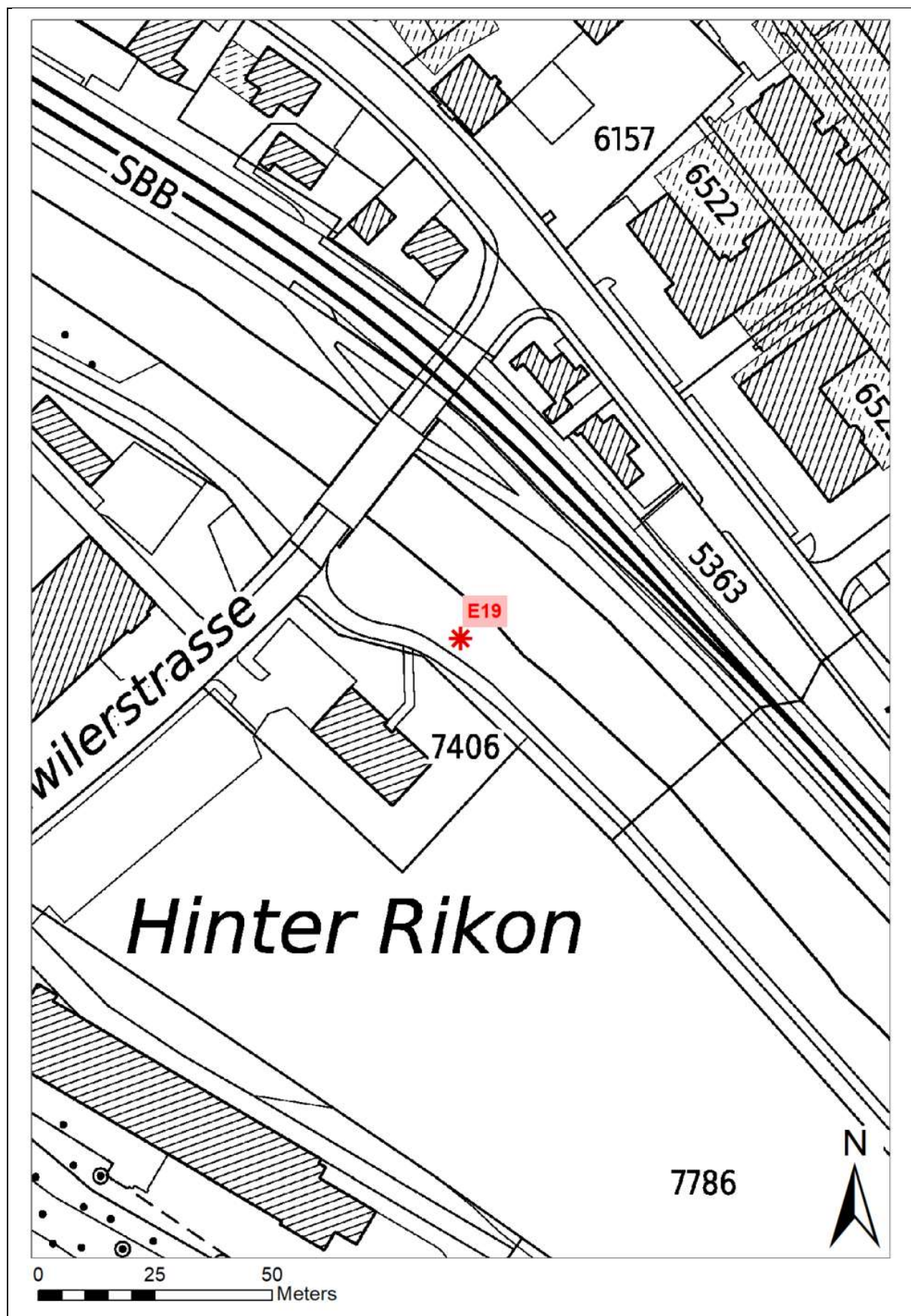


Beschreibung:	Markante Blutbuche.
Arten (Auswahl):	Rotbuche (rotlaubig)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E19

Hinter Rikon, Tössdamm



Einzelbäume	
Nr. E21	Langenhard, Burgweidstrasse

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2506
Koordinaten: 2703049 / 1256011	Fläche (a): --

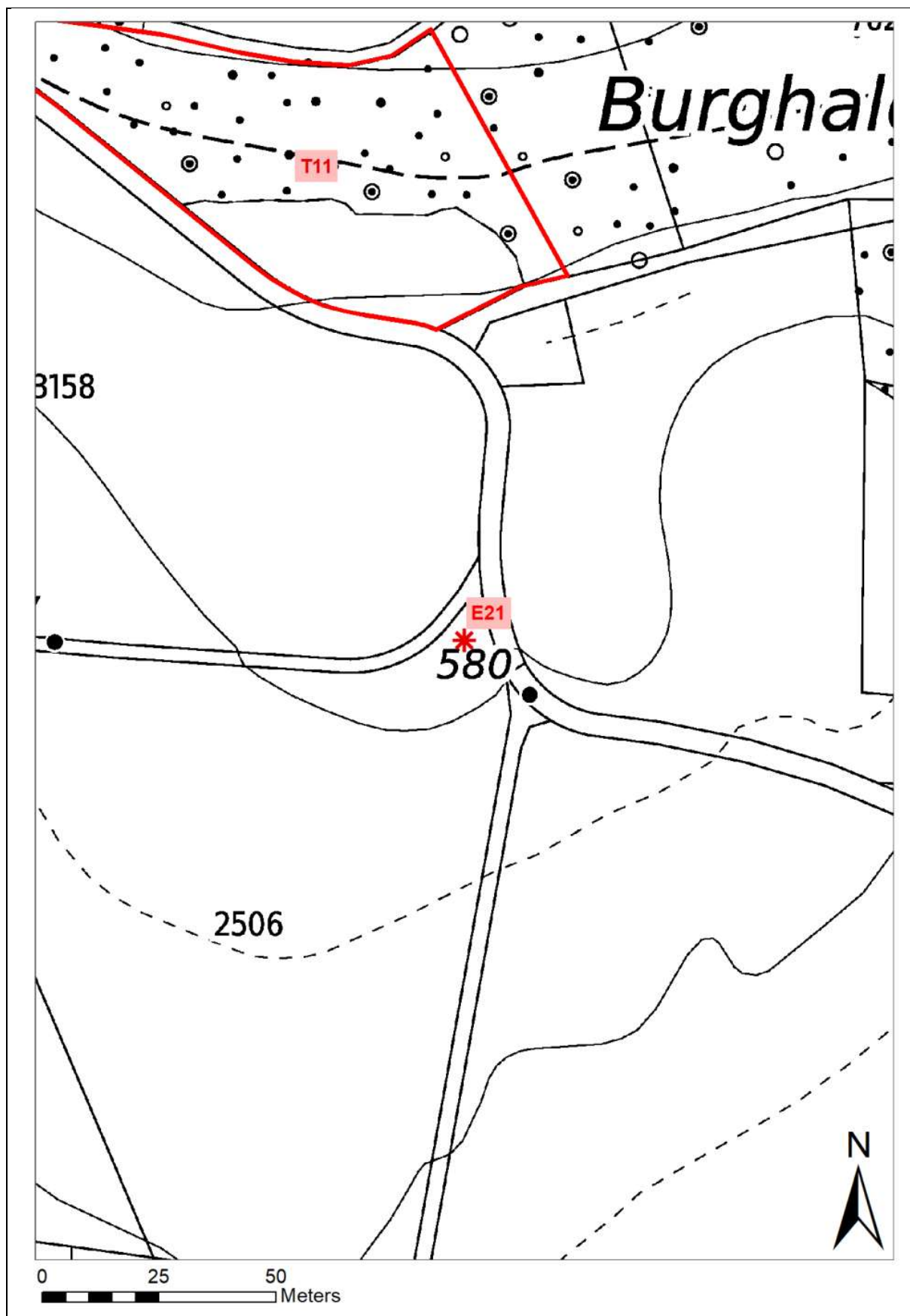


Beschreibung:	Markante, weithin sichtbare Linde an erhöhter Stelle in Wegkreuz.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E21

Langenhard, Burgweidstrasse



Einzelbäume	
Nr. E22	Oberlangenhard, Türlacher

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7231
Koordinaten: 2702831 / 1257357	Fläche (a): --

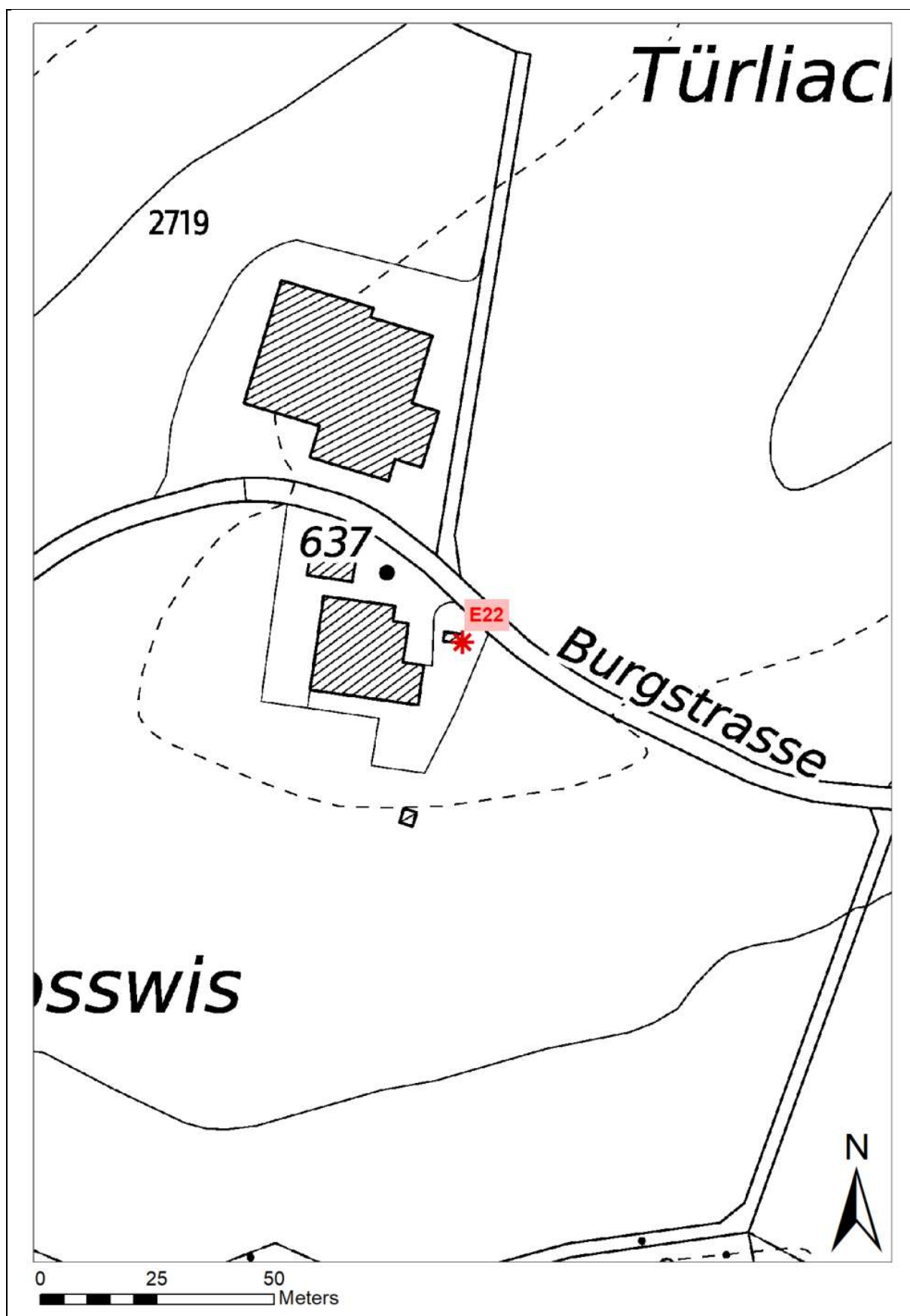


Beschreibung:	Hoflinde beim Hof Grosswis, gepflanzt 1932 beim Bau des Hofes.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E22

Oberlangenhard, Türlacher



Einzelbäume	
Nr. E25	Zell, Ifang

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 6666
Koordinaten: 2703509 / 1255889	Fläche (a): --

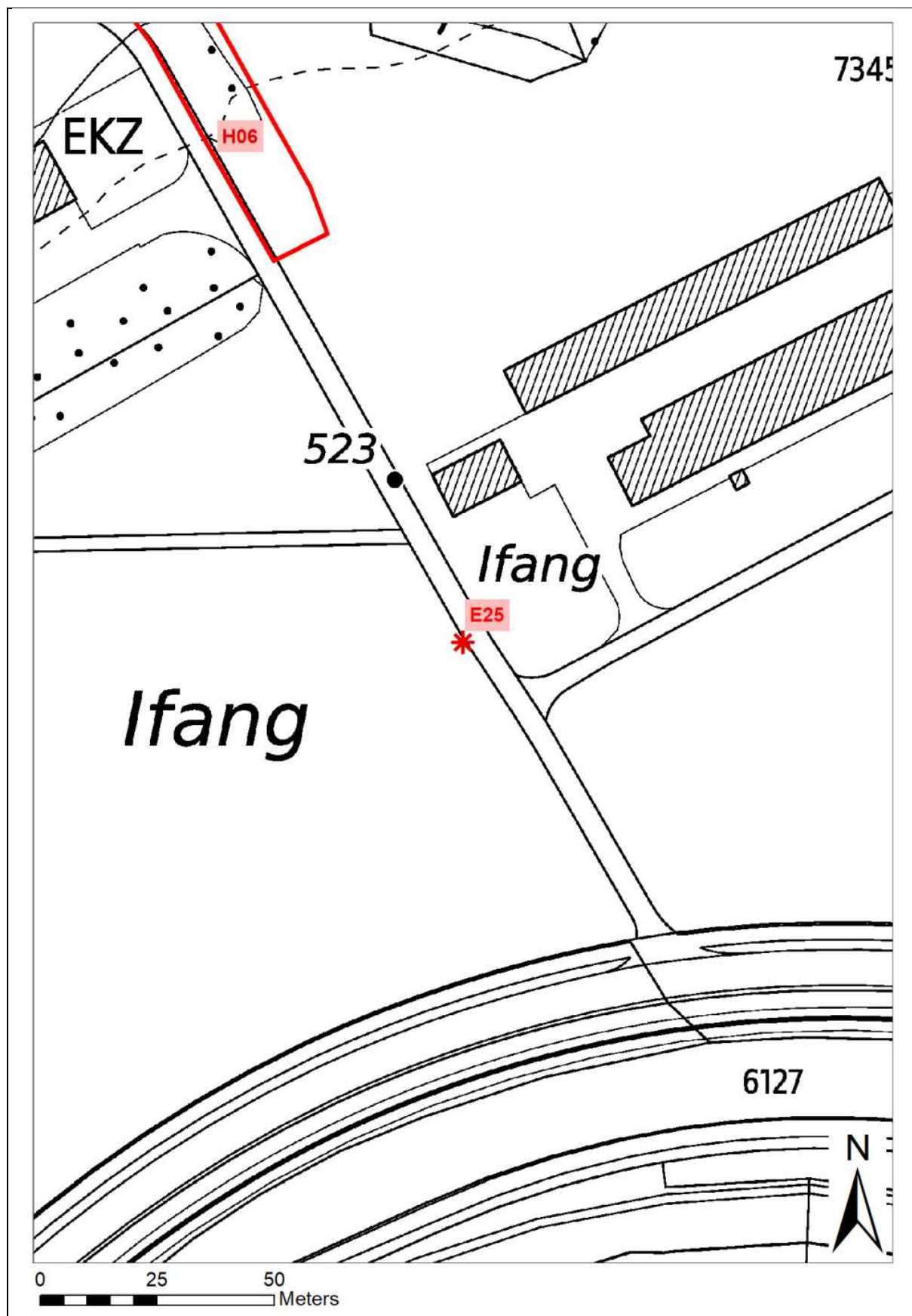


Beschreibung:	Hoflinde bei Bauerngehöft im Ifang.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E25

Zell, Ifang



Einzelbäume	
Nr. E26	Unterlangenhard, Schottler

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7703
Koordinaten: 2702980 / 1256722	Fläche (a): --

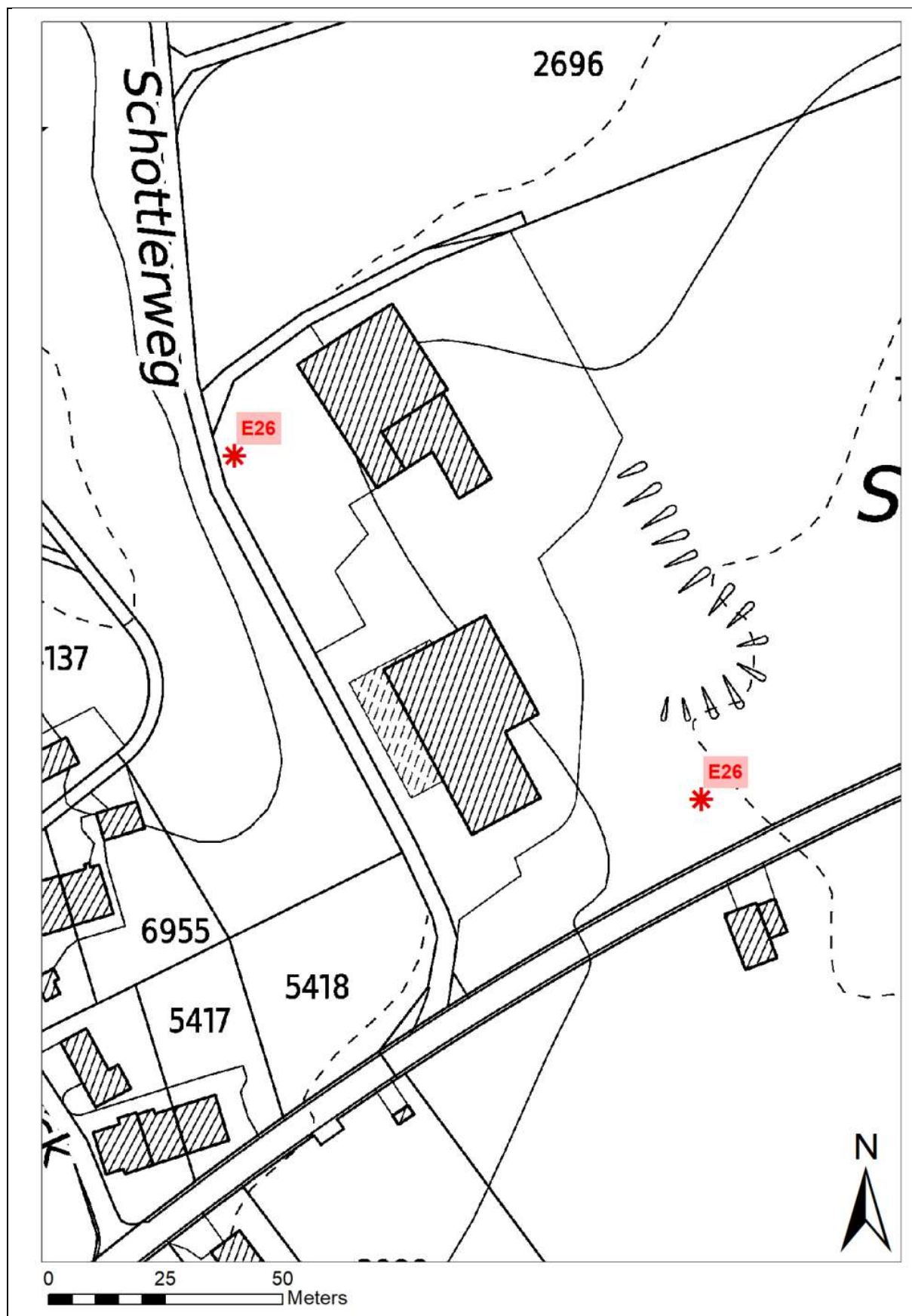


Beschreibung:	Zwei freistehende Linden beim Hof Schottler, eine ältere nordwestlich der Gebäude, eine junge (Ersatzpflanzung) südöstlich.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E26

Unterlangenhard, Schottler



Einzelbäume	
Nr. E29	Rämismühle, alte Tösstalstrasse

Zone: komm. Freihaltezone	Parzellen: 7930
Koordinaten: 2704178 / 1255294	Fläche (a): --

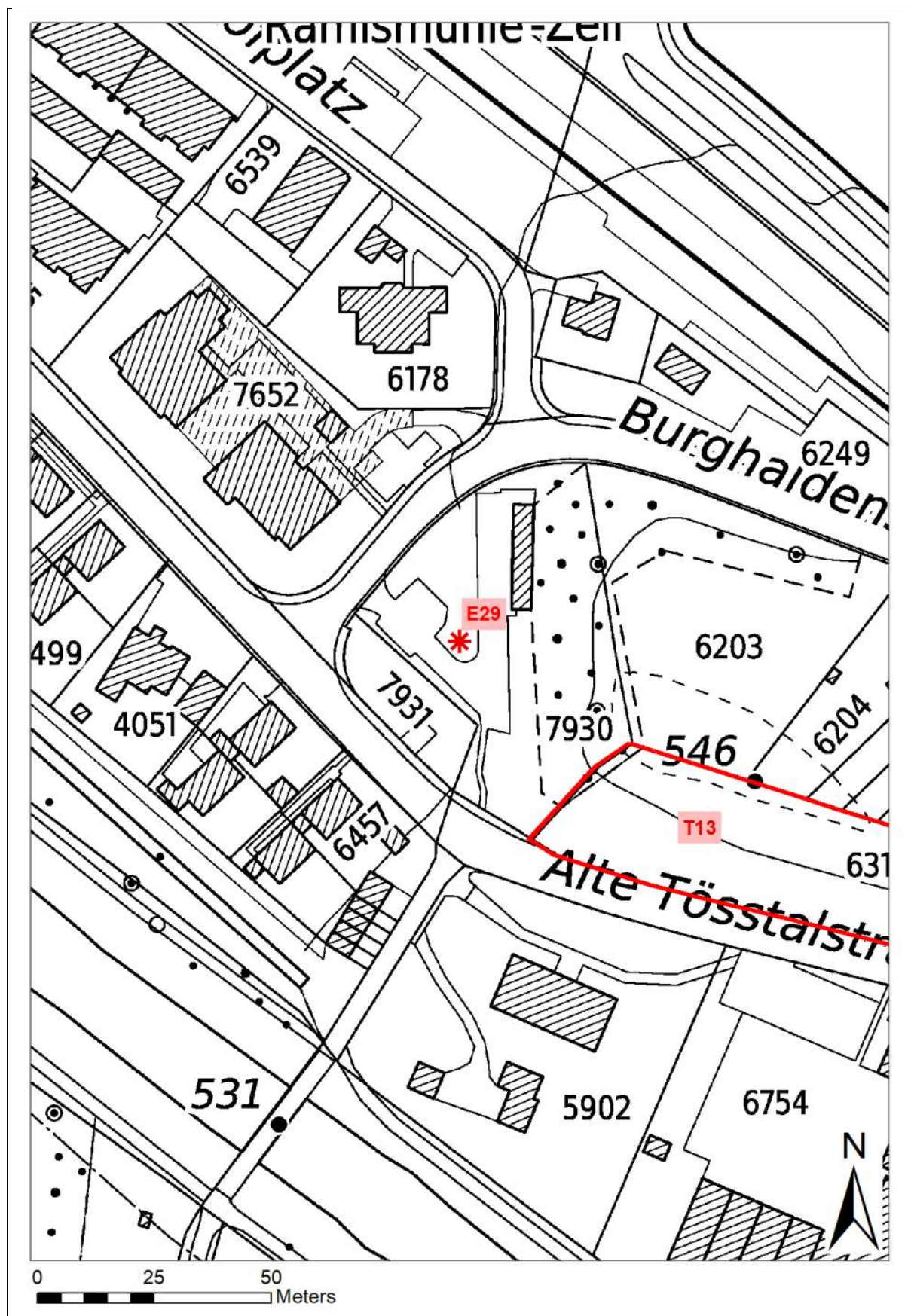


Beschreibung:	Grosse Linde bei Brunnenanlage (Findling).
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E29

Rämismühle, alte Tösstalstrasse



Einzelbäume	
Nr. E32	Oberlangenhard, Hinterdorfstrasse 2

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 7956
Koordinaten: 2703668 / 1257138	Fläche (a): --

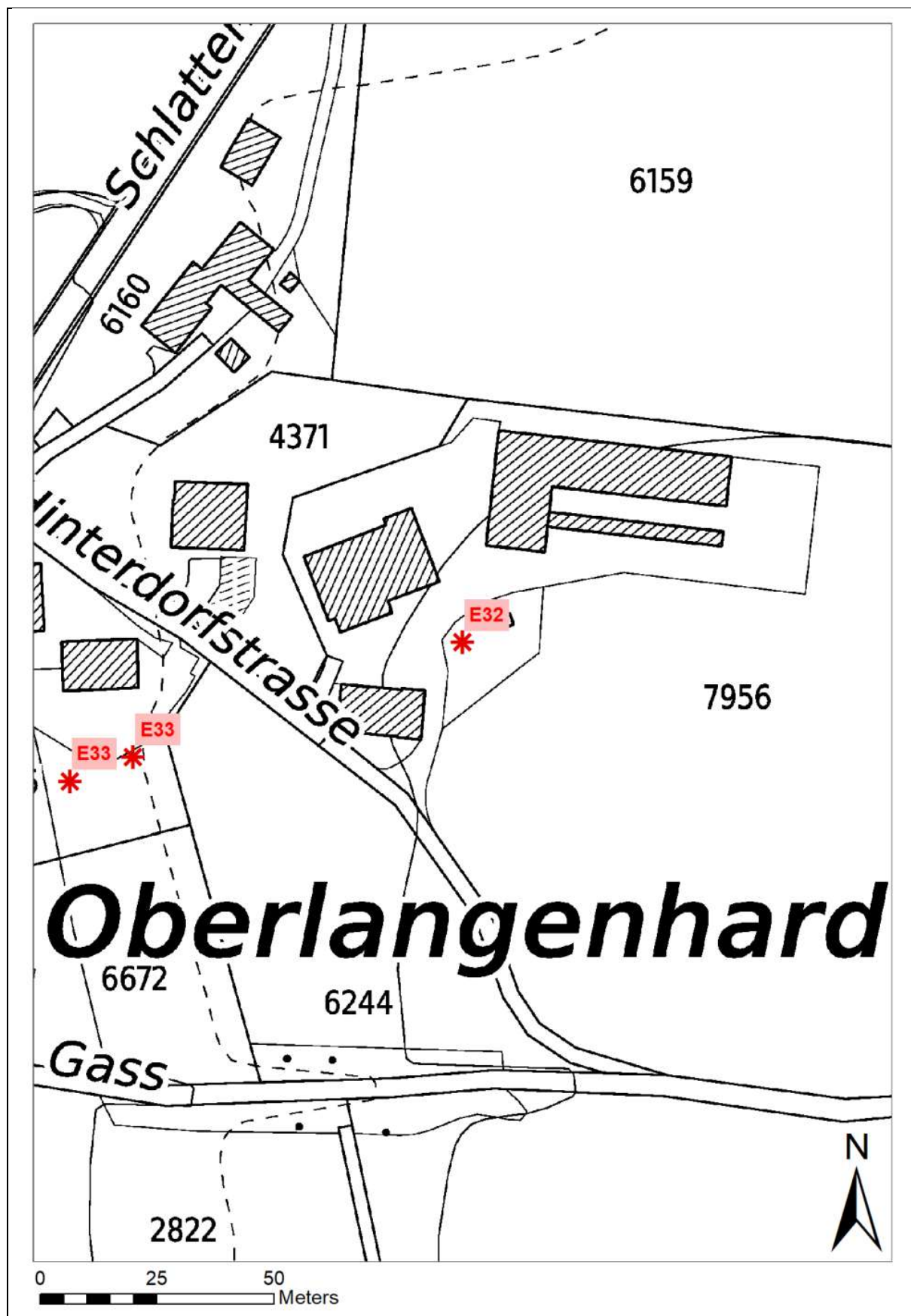


Beschreibung:	Linde beim Hof Hinterdorfstrasse 2
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Nicht sehr vital.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E32

Oberlangenhard, Hinterdorfstrasse 2



Einzelbäume	
Nr. E33	Oberlangenhard, Hinterdorfstrasse 1

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 6245
Koordinaten: 2703592 / 1257112	Fläche (a): --

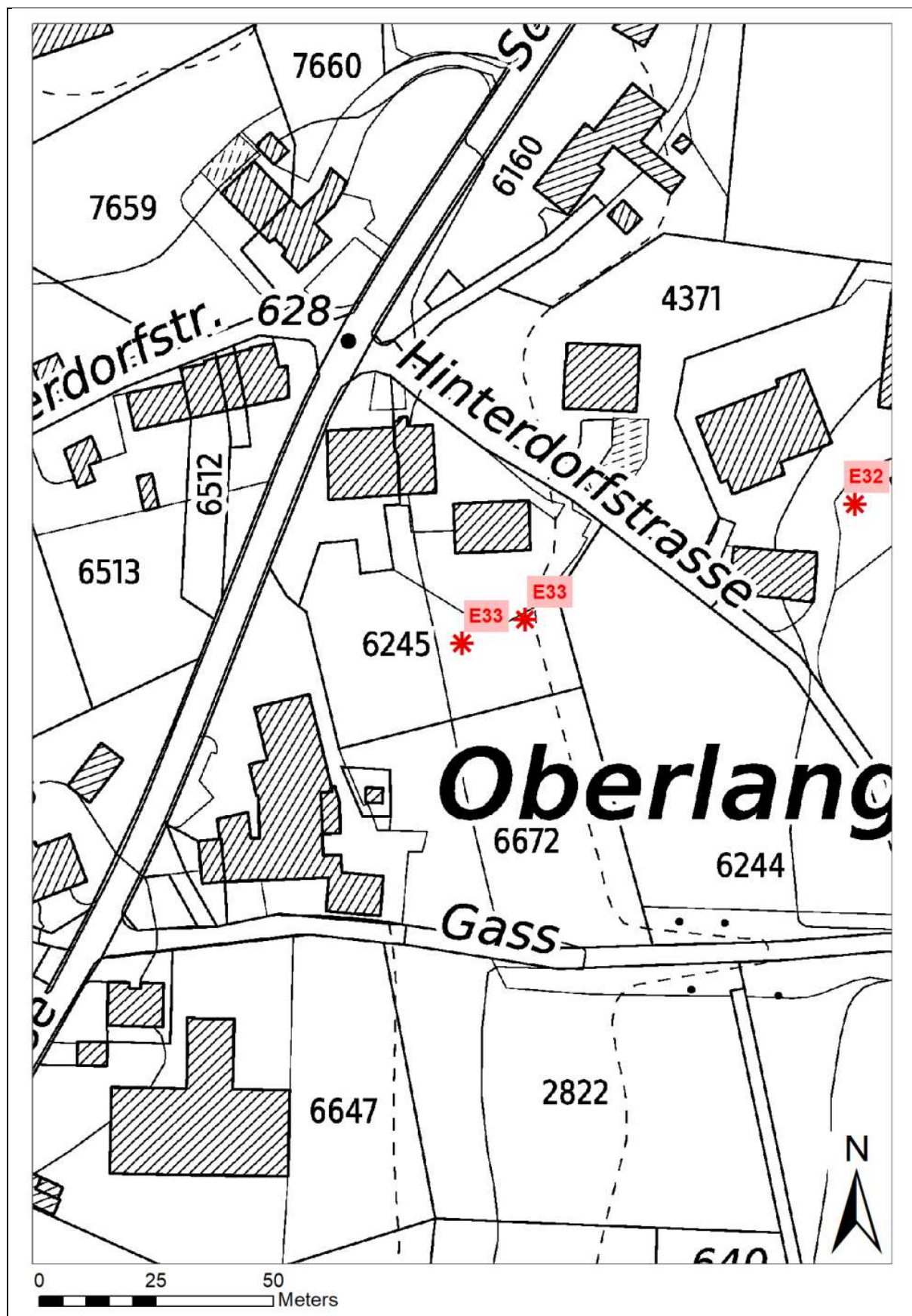


Beschreibung:	Linde beim Hof Hinterdorfstrasse 1
Arten (Auswahl):	Linde (Art unbestimmt)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E33

Oberlangenhard, Hinterdorfstrasse 1



Einzelbäume	
Nr. E35	Engelburg

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 4599
Koordinaten: 2702475 / 1256239	Fläche (a): --

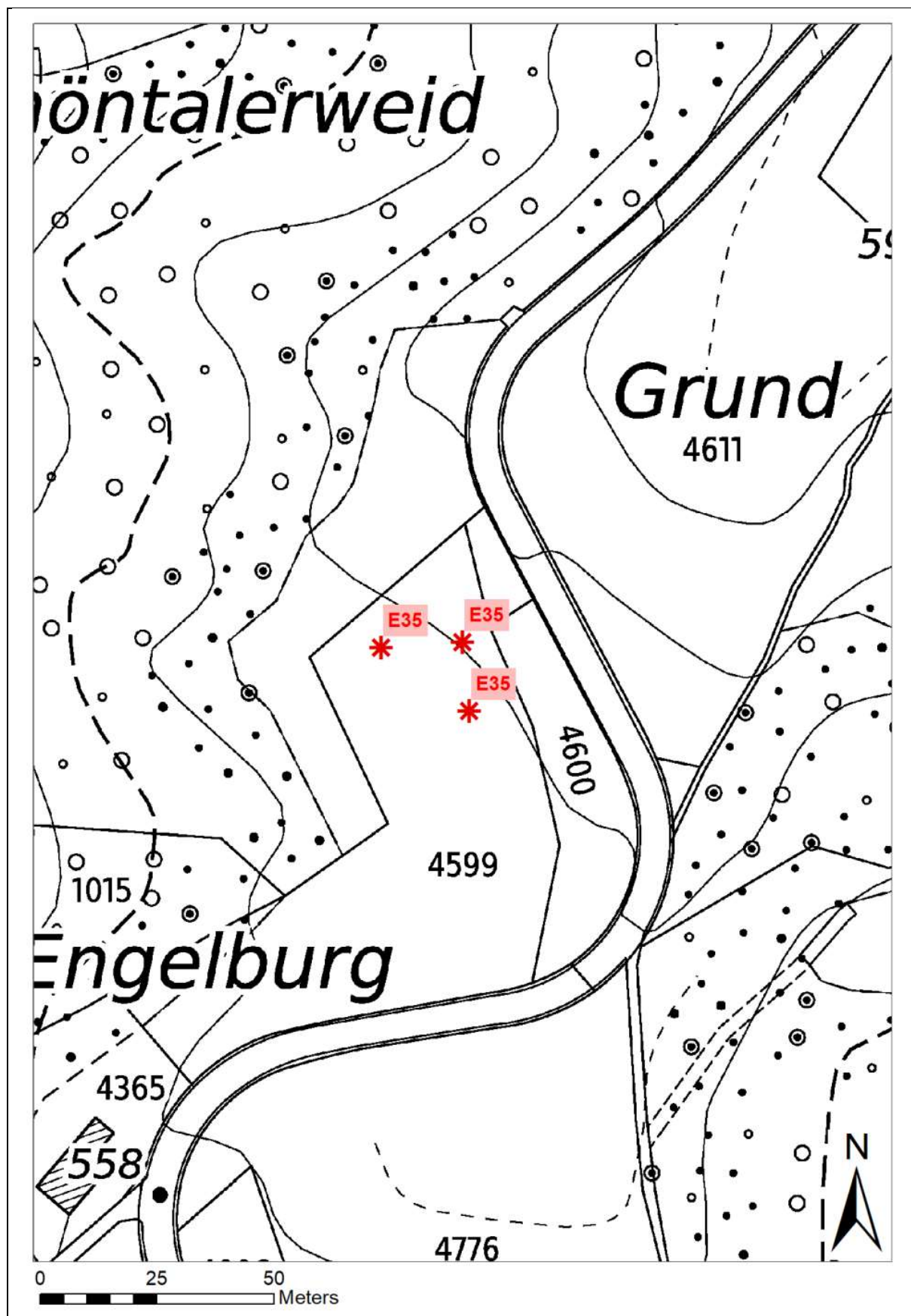


Beschreibung:	Baumgruppe mit 1 Nussbaum, 1 Wildkirsche und 1 Linde (alte Bezeichnung "Wolfbrunnen")
Arten (Auswahl):	Nussbaum (Walnuss), Wildkirsche, Linde (Art unbestimmt)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E35

Engelburg



Einzelbäume	
Nr. E36	Bützi

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1695
Koordinaten: 2705489 / 1256696	Fläche (a): --

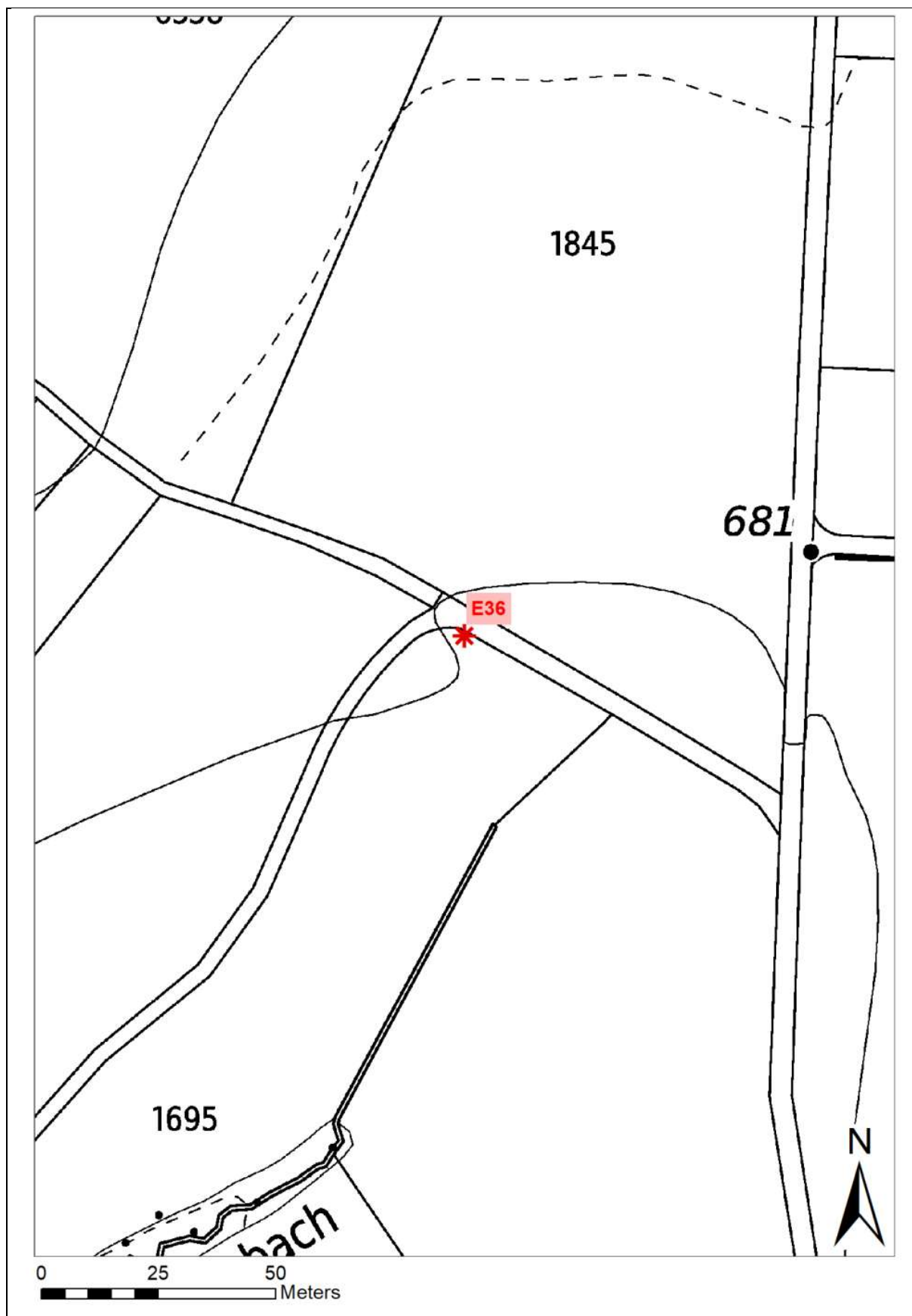


Beschreibung:	Markante Linde auf dem freien Feld zwischen Lettenberg und Schoren.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E36

Bützi



Einzelbäume	
Nr. E37	Burgweid

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 2663
Koordinaten: 2703151 / 1255975	Fläche (a): --

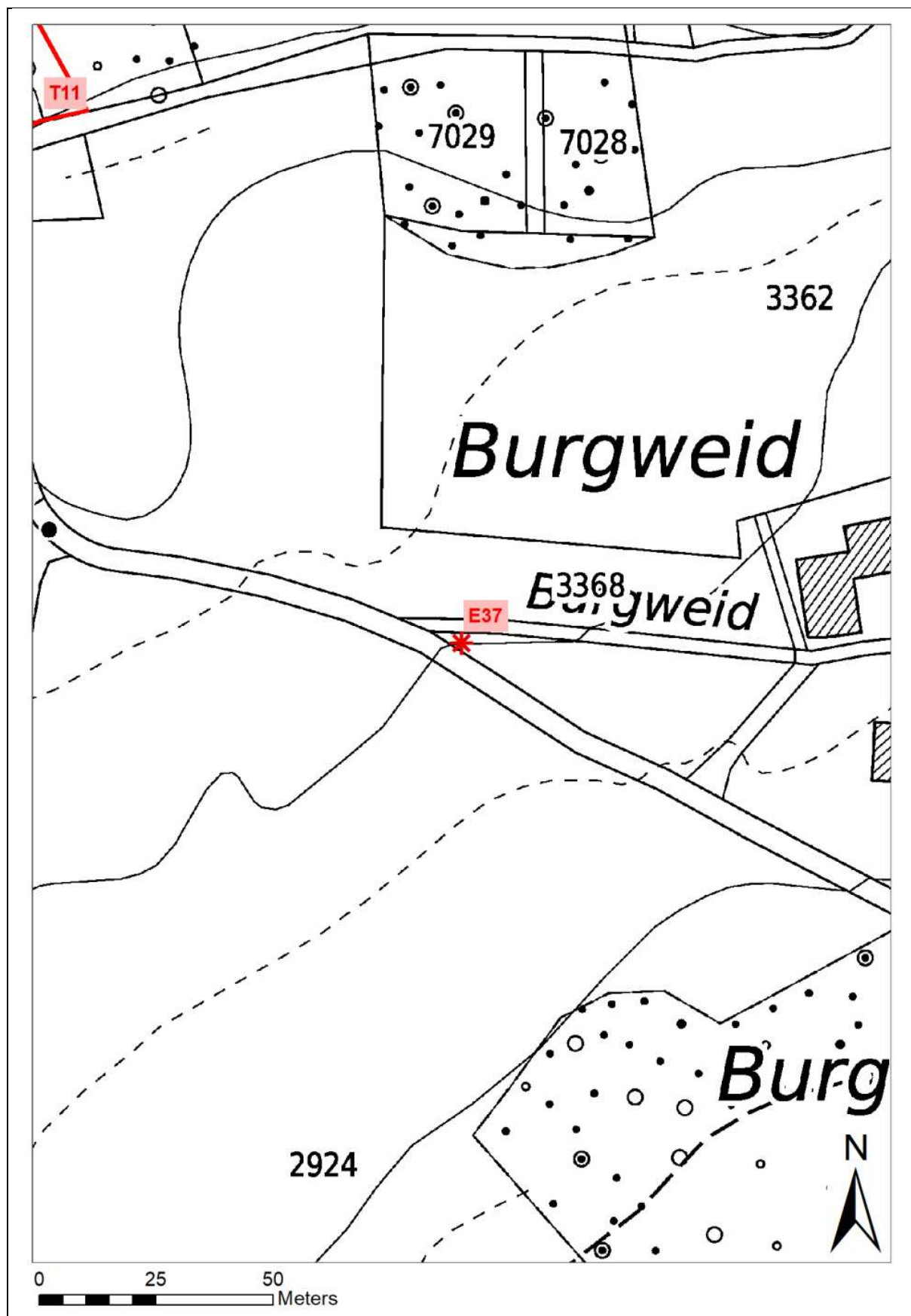


Beschreibung:	Markante Linde neben der Burgweidstrasse.
Arten (Auswahl):	Linde (Artbestimmung unsicher)
Zustand:	Gut. Die ursprünglich im Inventar enthaltene Linde beim Gebäude ist nicht mehr vorhanden. Es wird ein Ersatzbaum auf der gleichen Parzelle ins Inventar aufgenommen.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegemassnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E37

Burgweid



Einzelbäume	
Nr. E38	Schooren

Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1821, 7738
Koordinaten: 2705512 / 1257141	Fläche (a): --

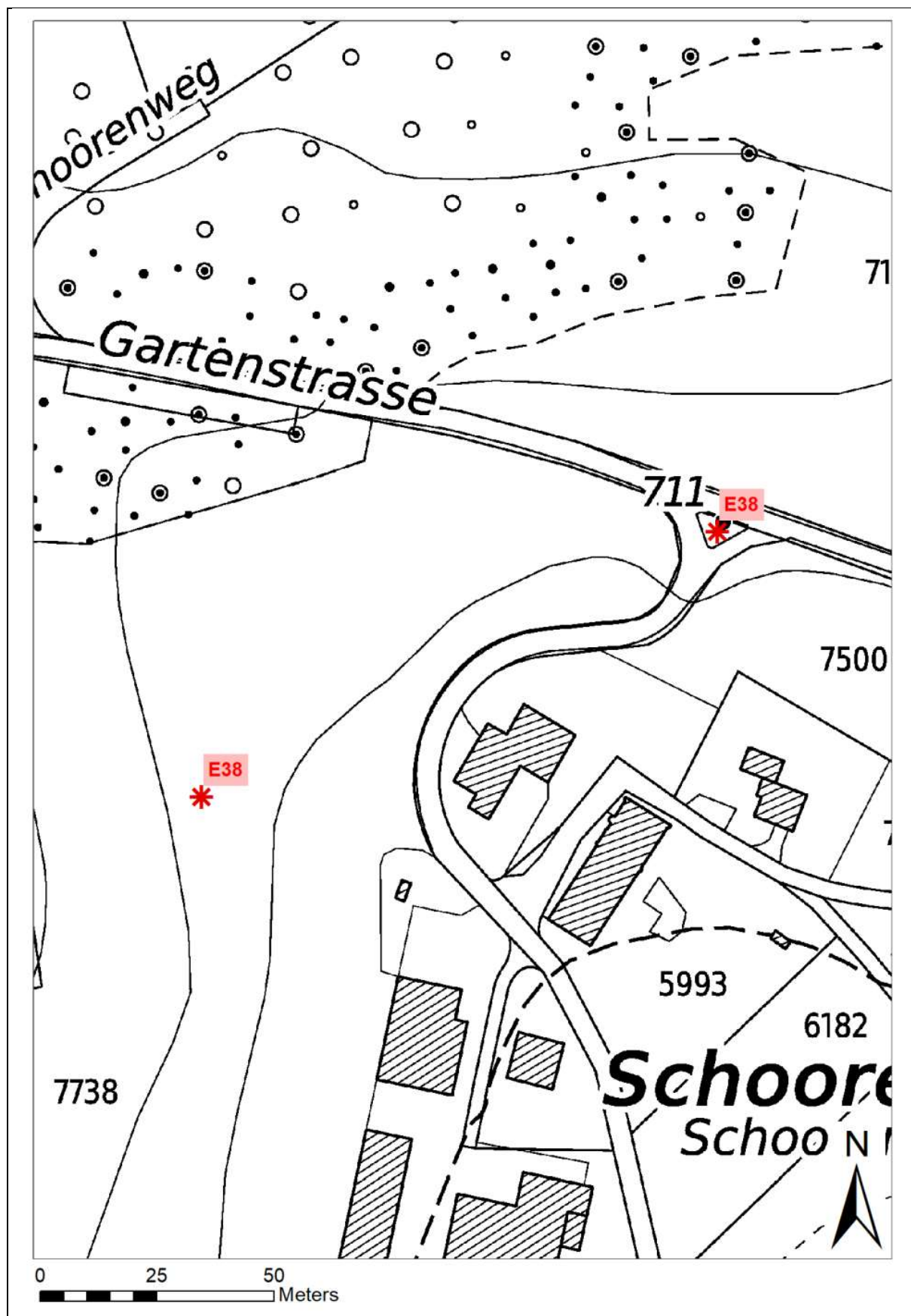


Beschreibung:	Markante Linde in Weggabelung bei Schoren und Stiel-Eiche auf Wiese.
Arten (Auswahl):	Sommer-Linde, Stiel-Eiche
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E38

Schooren



Einzelbäume	
Nr. E39	Oberlangenhard, Gartenstrasse 2

Zone: Bauzone	Parzellen: 4070
Koordinaten: 2703450 / 1256905	Fläche (a): --

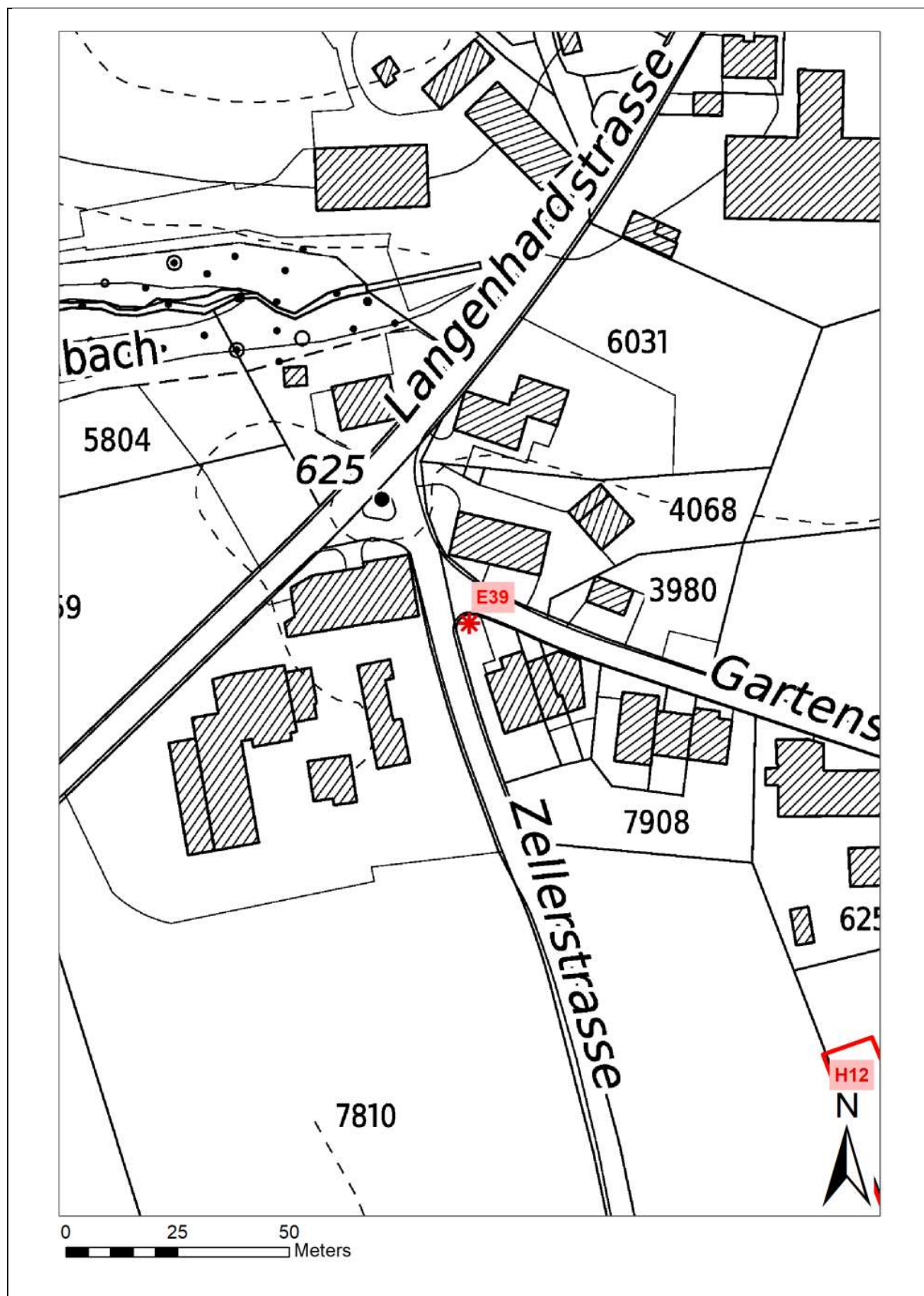


Beschreibung:	Markante Linde an der Verzweigung Gartenstrasse/Zellerstrasse in Oberlangenhard.
Arten (Auswahl):	Linde (Art unbestimmt)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegemassnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E39

Oberlangenhard, Gartenstrasse 2



Einzelbäume	
Nr. E40	Oberlangenhard, Gartenstrasse 10

Zone: Bauzone	Parzellen: 6256
Koordinaten: 2703554 / 1256854	Fläche (a): --

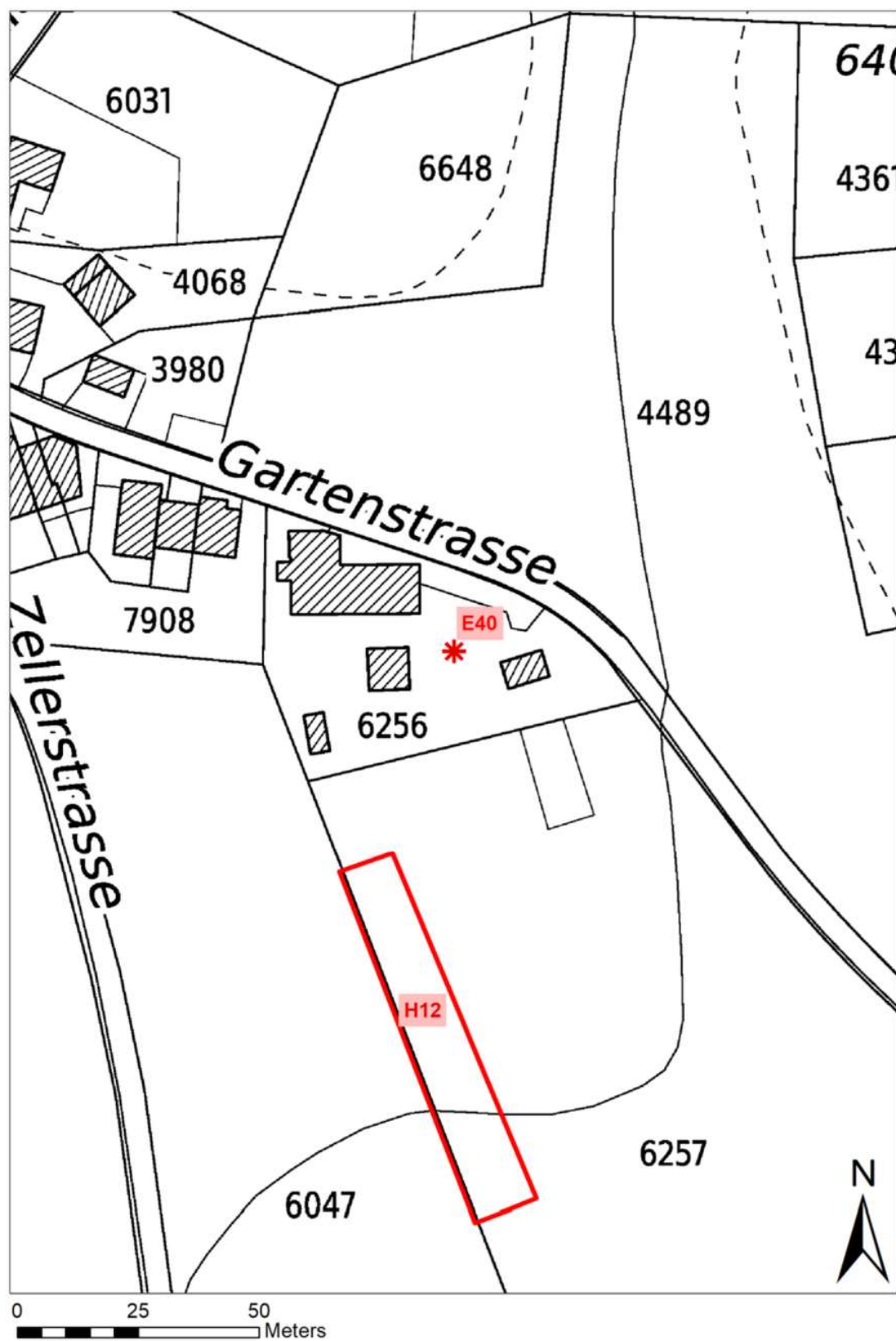


Beschreibung:	Markante Linde auf dem Grundstück des Restaurants Obstgarten in Oberlangenhard.
Arten (Auswahl):	Linde (Art unbestimmt)
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Baumpflegerische Massnahmen durch Fachpersonen bei Bedarf. Fällung und Ersatzpflanzung nur mit Bewilligung der Gemeinde.

Einzelbäume

Nr. E40

Oberlangenhard, Gartenstrasse 10



Geologische Objekte	
Nr. G01	Kollbrunn, Rutzentobel

Zone: Wald	Parzellen: 2105, 7238, 944, 951
Koordinaten: 2702723 / 1257020	Fläche (a): 73.0

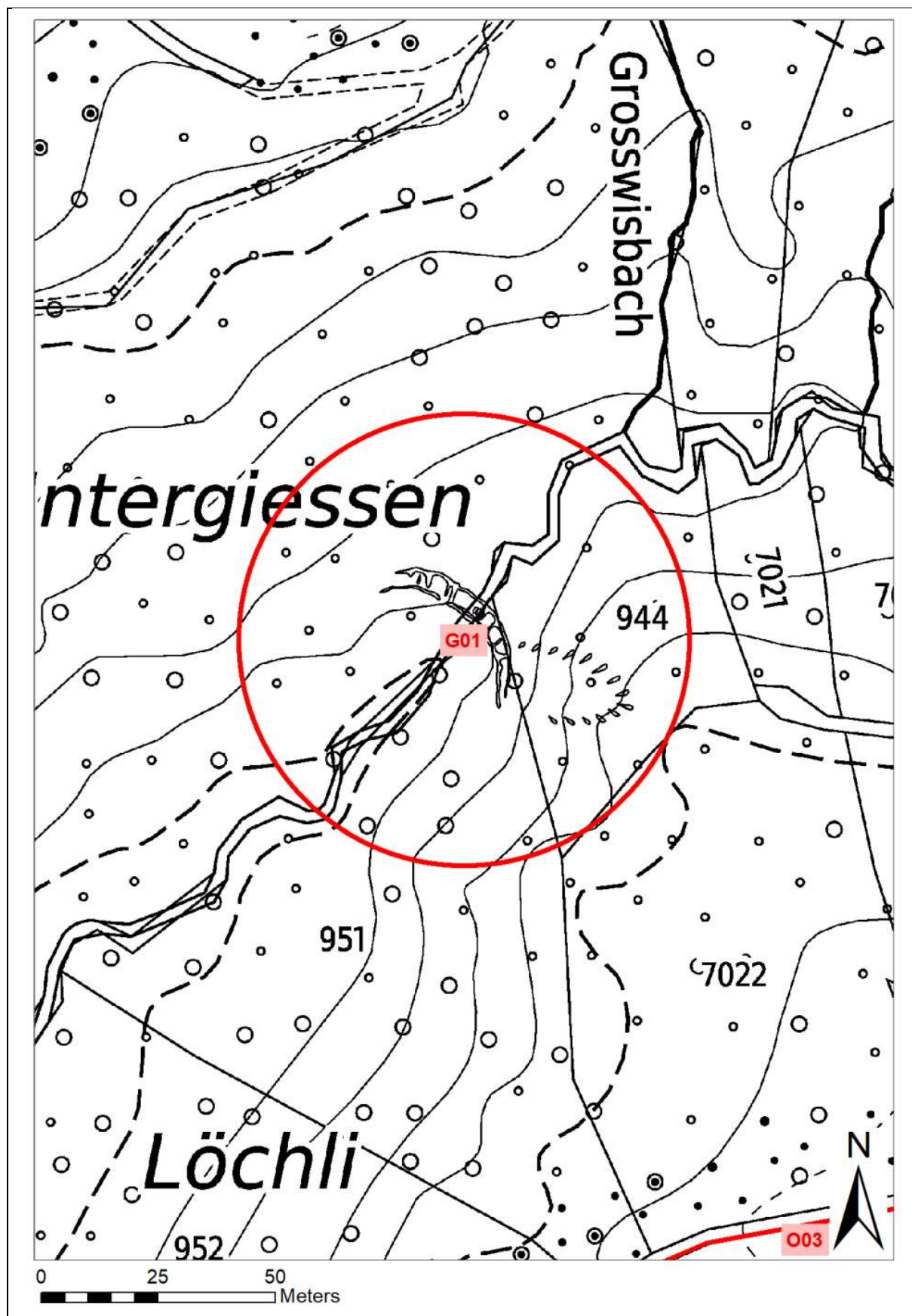


Beschreibung:	Ca. 12 m hoher Wasserfall im hinteren Rutzentobel, entstanden durch Erosion von weicherem Gestein (Sandstein) unter einer harten Nagelfluhbank.
Arten (Auswahl):	--
Zustand:	Gut. Der Wasserfall ist aufgrund von Hangrutschungen und umgestürzten Bäumen kaum zu erreichen. Eine Erschliessung ist weder sinnvoll noch mit vernünftigem Aufwand machbar, da die Gefährdung eines Weges durch Hangrutschungen eher noch zunehmen wird.
Massnahmen:	Aufwertung: Keine notwendig. Unterhalt: Keine notwendig.

Geologische Objekte

Nr. G01

Kollbrunn, Rutzentobel



Geologische Objekte	
Nr. G02	Unter Rikon, Josen

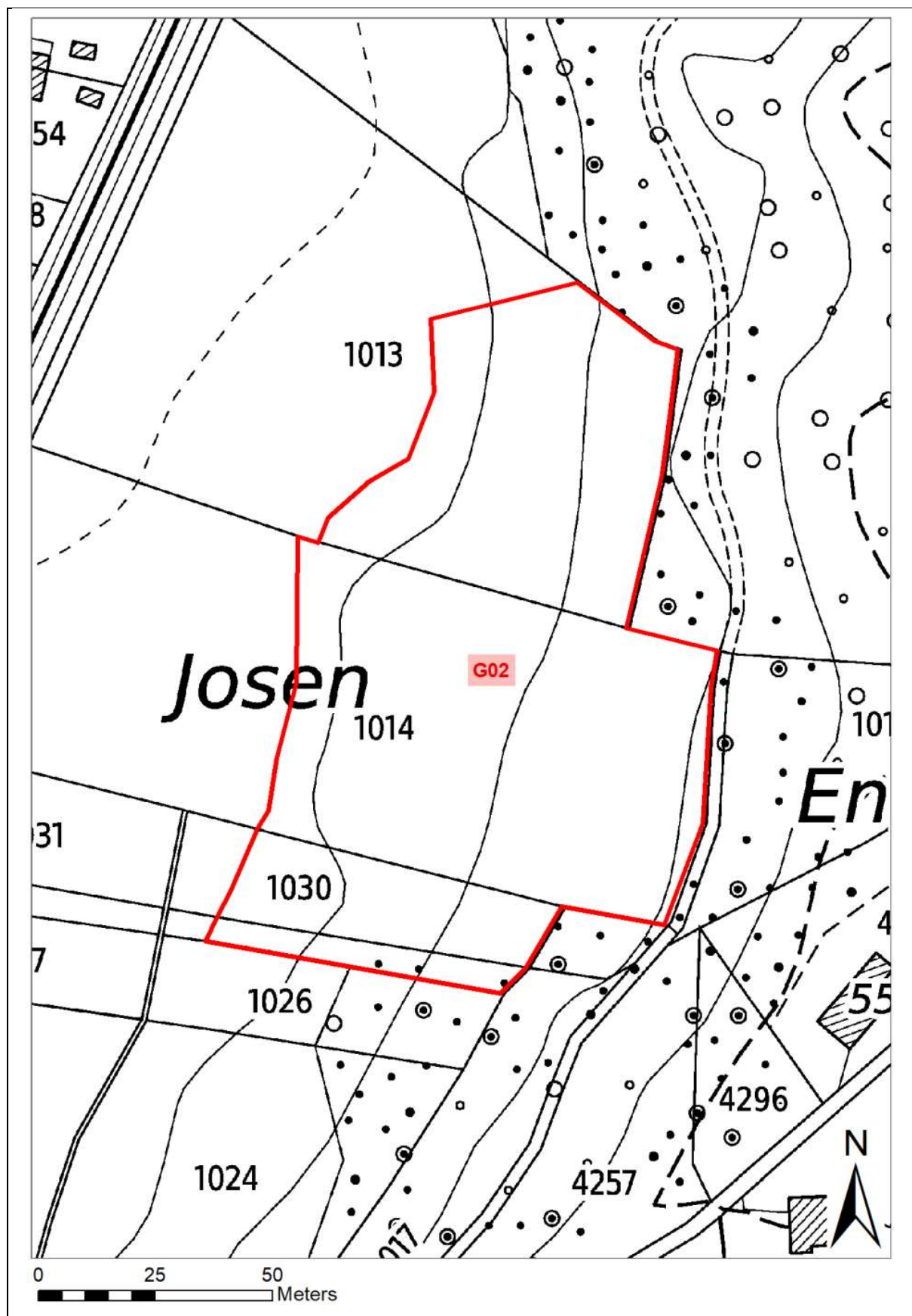
Zone: Landwirtschaftszone	Parzellen: 1013, 1014, 1029, 1030
Koordinaten: 2702318 / 1256206	Fläche (a): 106.0



Beschreibung:	Bereich des Westhangs unterhalb Engelburg mit ausgeprägter Rutschmorphologie. Typische Erscheinung für Talflanken mit mergeliger Molasse.
Arten (Auswahl):	--
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Unterhalt: Keine Terrainveränderungen. Weiterhin schonende Beweidung, Bildung von starken Weidetreppen verhindern.

Geologische Objekte

Nr. G02 Unter Rikon, Josen



Geologische Objekte	
Nr. G03	Rämismühle, Seeholz, Wilimastei

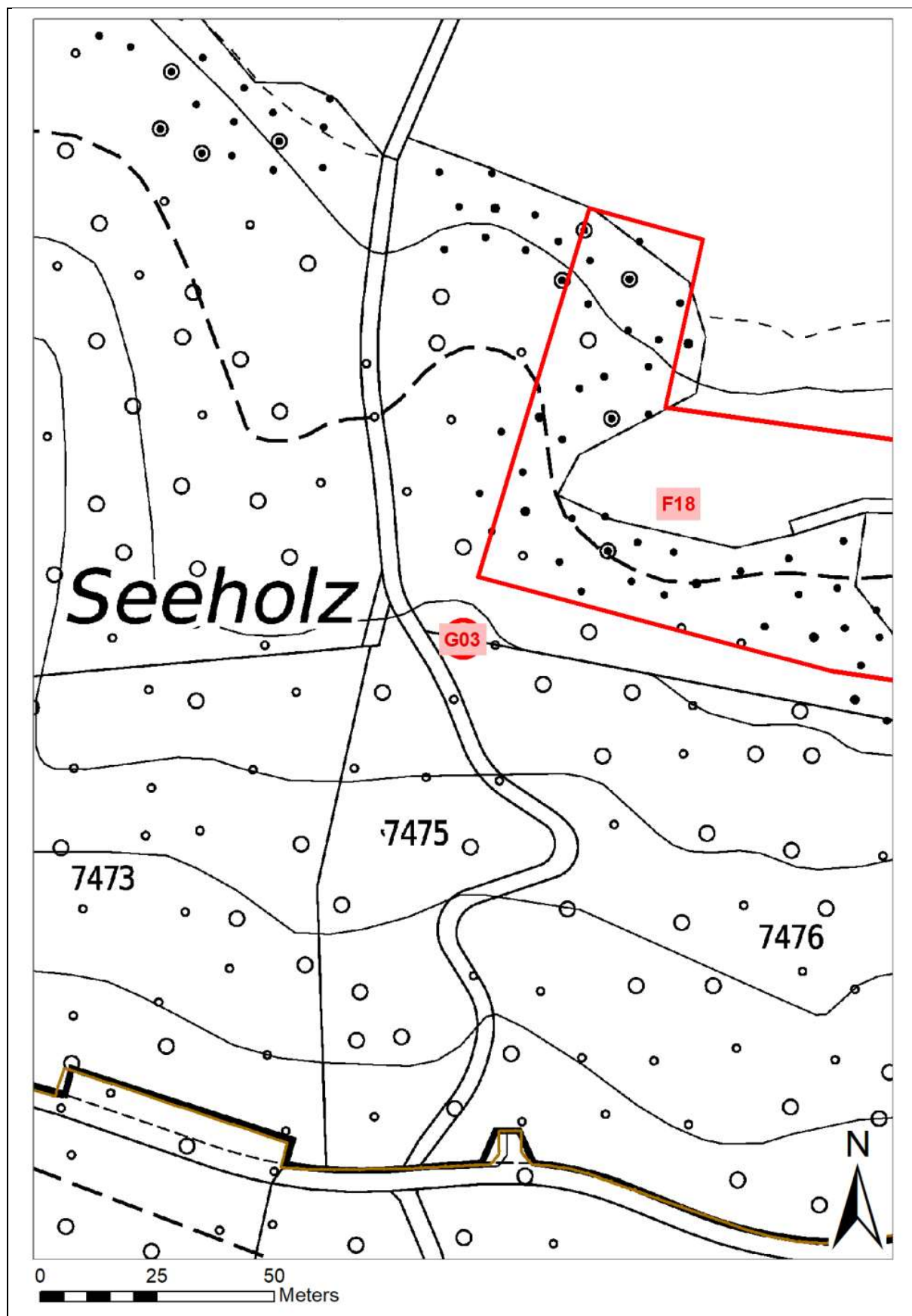
Zone: Wald	Parzellen: 7476 oder 7479
Koordinaten: 2704016 / 1254768	Fläche (a): 0.5



Beschreibung:	Mächtiger, bemooster Nagelfluhblock. Sagenobjekt. Links des Fussweges Seefeld-Wildberg auf ca. 560 m.ü.M.
Arten (Auswahl):	--
Zustand:	Gut. Nur für Ortskenner zu finden, vom Weg aus nicht sichtbar.
Massnahmen:	Aufwertung: Aktuell keine notwendig. Unterhalt: Um den Stein aufwachsende Bäume in jungem Stadium entfernen.

Geologische Objekte

Nr. G03 Rämismühle, Seeholz, Wilimastei



Geologische Objekte

Nr. G04 **Zell, Chräbsenbachtobel, Giessen**

Zone:

Wald

Parzellen:

1727, 1728, 1731, 1739

Koordinaten:

2704942 / 1256599

Fläche (a):

24.7



Beschreibung:

Wasserfall von ca. 8 m Höhe, entstanden durch Auswitterung von weichen Mergelschichten unter einer harten Nagelfluhbank.

Arten (Auswahl):

--

Zustand:

Gut.

Massnahmen:

Aufwertung:

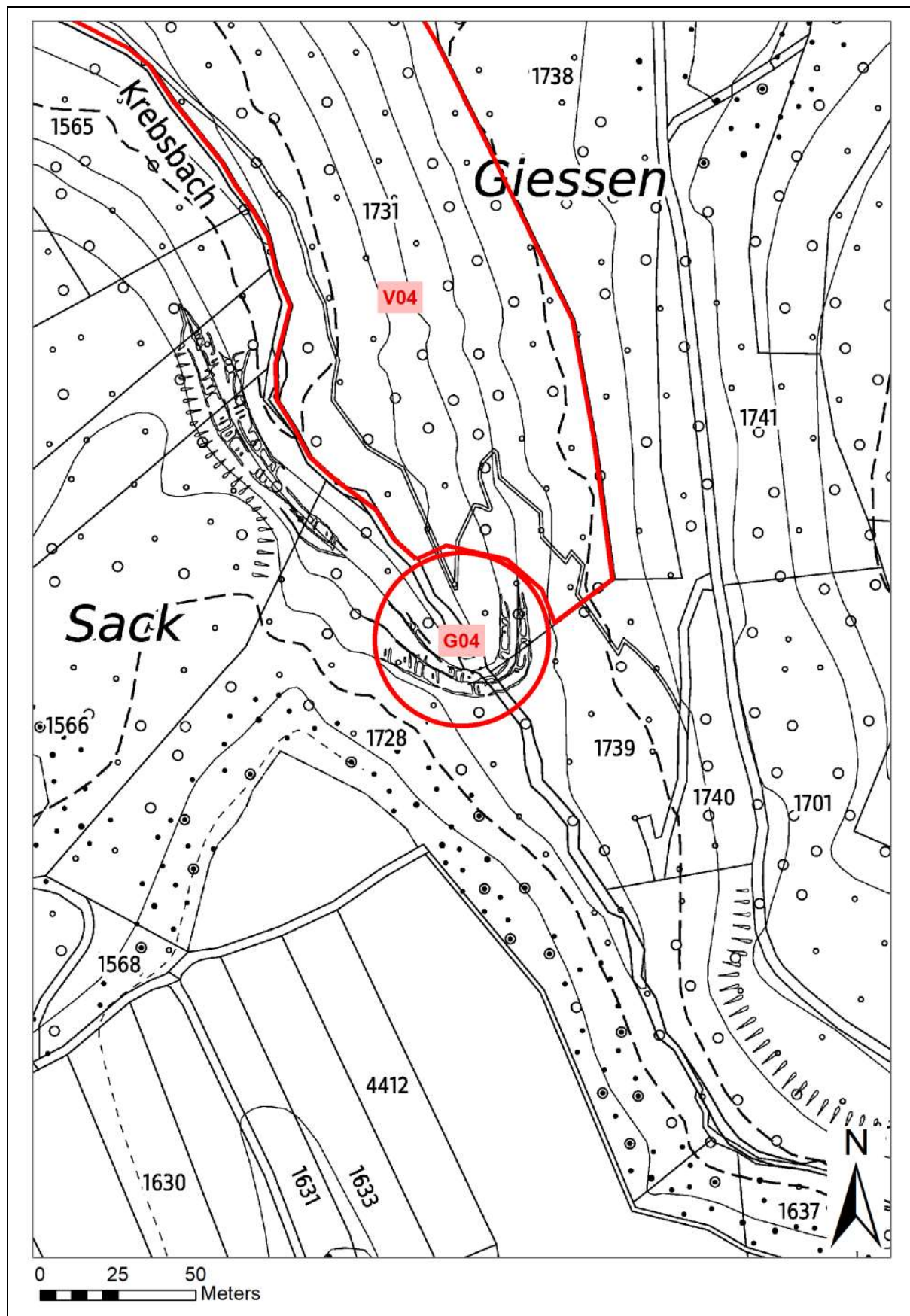
Keine notwendig.

Unterhalt:

Keine notwendig.

Geologische Objekte

Nr. G04 Zell, Chräbsenbachtobel, Giessen



Waldschutzgebiete	
Nr. V04	Zell, Chräbsenbachtobel, Südwesthang

Zone: Wald	Parzellen: 1729, 1731
Koordinaten: 2704901 / 1256743	Fläche (a): 208.3



Beschreibung:	Südwesthang im Chräbsenbachtobel, locker bewaldeter Steilhang mit Nagelfluhaufschlüssen und Kalktuffkegeln. Das Objekt ist Teil des kantonalen Objektes "Lichter Wald Zell / WNB 231.04", das Objekt wird jedoch im kommunalen Inventar von Zell belassen.
Arten (Auswahl):	Einzelne grosse Eiben, Bergahorn, Buchen, Fichten, Wald-Witwenblume, Wald-Engelwurz u.a.
Zustand:	Gut.
Massnahmen:	Aufwertung: Das Objekt ist Teil des kantonalen Objektes "Lichter Wald Zell / WNB 231.04". Die Federführung für Massnahmen liegt beim Kanton. Unterhalt: Massnahmen nur in Absprache mit dem Kanton.

Verschiedenes

Nr. V04

Zell, Chräbsenbachtobel, Südwesthang

